



Arbeitsmarktreport NRW 2010.

Sonderbericht: Struktur und Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung.



EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Sozialfonds



www.mags.nrw.de

Impressum

Herausgeber
Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen
40190 Düsseldorf
www.mags.nrw.de
info@mail.mags.nrw.de
Fax 0211 855-3211

Text
Andreas Mertens
G.I.B. – Gesellschaft für innovative
Beschäftigungsförderung mbH
Im Blankenfeld 4
46238 Bottrop

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Sozialfonds

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen
NÄHER AM MENSCHEN



Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Landesregierung Nordrhein-Westfalen herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerberinnen und -werbern oder Wahlhelferinnen und -helfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden.

Düsseldorf, Mai 2010

Arbeitsmarktreport NRW 2010

Sonderbericht

Struktur und Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung

Inhalt

1. Vorbemerkung	3
2. Strukturen und Entwicklungen der Beschäftigung in NRW im Überblick	4
3. Strukturen und Entwicklungen im Vergleich der Bundesländer	14
4. Strukturen und Entwicklungen in den 16 NRW-Regionen	22
5. Strukturen und Entwicklungen in den Kreisen und kreisfreien Städten NRWs	30
Tabellenanhang	44

1. Vorbemerkung

Mit den Sonderberichten zum Arbeitsmarkt in NRW werden die regelmäßig vierteljährlich erscheinenden Quartalsberichte zur Entwicklung des Arbeitsmarktes um ausgewählte Vertiefungsbereiche ergänzt.

In den Sonderberichten sollen für diese Vertiefungsbereiche (z. B. Migrantinnen und Migranten, Beschäftigungsentwicklung, Menschen mit Behinderung) umfangreichere Strukturdaten und Entwicklungstrends sowie inter- und innerregionale Unterschiede präsentiert werden, als dies in den Quartalsberichten möglich ist.

Die statistische Betrachtung in den Sonderberichten bezieht sich in der Regel auf einen ein- bis zweijährigen Zeitraum zurückgehend von den aktuell verfügbaren Daten. Dort, wo entsprechende Daten verfügbar sind, werden für die Landesebene auch längere Zeiträume analysiert.

In dem vorliegenden Report wird die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in NRW hinsichtlich ihrer Strukturen und Entwicklungslinien seit 2000 bzw. 2004 betrachtet.

In den jeweiligen Bereichen werden mittels der aktuell verfügbaren Daten der Beschäftigtenstatistik Anteils- bzw. Veränderungswerte gebildet und auf vier Ebenen ausgewertet:

- Strukturen und Entwicklungen in NRW insgesamt
- Strukturen und Entwicklungen im Vergleich zu den anderen Bundesländern
- Strukturen und Entwicklungen auf der Ebene der 16 NRW-Regionen
- Strukturen und Entwicklungen auf der Ebene der Kreise und kreisfreien Städte

2. Strukturen und Entwicklungen der Beschäftigung in NRW im Überblick

- Die Zahl der Erwerbstätigen ist in NRW zwischen 2008 und 2009 um rd. 17.000 von 8,690 Mio. auf 8,673 Mio. gesunken.
- Die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung ist von Juni 2008 bis Juni 2009 ebenfalls um rd. 31.500 (das sind - 0,5 %) auf 5,767 Mio. Beschäftigte gesunken.
- Der Anteil der im Dienstleistungsbereich (tertiärer Sektor) Beschäftigten hat sich weiter um 0,5 Prozentpunkte auf 69 % erhöht.
- Die stärksten Beschäftigungsrückgänge verzeichneten das Verarbeitende Gewerbe (- 40.000) und die Zeitarbeit (- 37.000). Demgegenüber konnten das Gesundheits- u. Sozialwesen (+ 29.000) sowie der Bereich Erziehung u. Unterricht (+ 19.000) erneut Beschäftigungsgewinne verbuchen.
- Seit Juni 2009 hat die Zahl der Hilfsarbeiter und Maschinisten sowie der meisten Verarbeitungsberufe stark abgenommen. Stark zulegen konnten dagegen die Sozial- und Erziehungsberufe sowie die nicht-akademischen Gesundheitsberufe.
- Der Anteil der Älteren (50 Jahre und älter) hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 24,4 % auf 25,7 % weiter erhöht.
- Im öffentlichen Sektor sind mit einem Anteil von 35,6 % weiterhin die meisten Älteren beschäftigt.
- Der Anteil der Beschäftigten ohne Berufsausbildung hat zwischen Juni 2008 und Juni 2009 von 16,3 % auf 15,7 % leicht abgenommen.
- Den höchsten Anteil von Ungelernten verzeichnet die Zeitarbeit (rd. 32 %).

Infolge der Wirtschaftskrise entwickelte sich sowohl die Erwerbstätigkeit als auch die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Nordrhein-Westfalen leicht zurück: Die Zahl der Erwerbstätigen¹ ist im Jahr 2009 auf 8,673 Mio. gesunken (Jahresdurchschnittswert), dies entspricht einer Abnahme von rd. 17.000 bzw. 0,2 % (s. Abb. 1 u. Tab. 1). Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten lag im Juni 2009 bei 5.766.861, das entspricht einer Abnahme von rd. 31.500 bzw. 0,5 % gegenüber dem Vorjahresmonat. Die mit dem Einbruch der Kapitalmärkte im Herbst 2008 einsetzende Wirtschaftskrise hat sich damit nur sehr moderat auf die Beschäftigtendaten niedergeschlagen. Die Auftrags- und Umsatzrückgänge wurden in erster Linie durch Kurzarbeit, Reduzierung von Leiharbeit und den Abbau von Überstunden aufgefangen.

Die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten stellen mit 66,5 % weiterhin den größten Teil der Erwerbstätigen; ihre Bedeutung hat aber im Trend über die Jahre abgenommen: 2000 lag der Anteil noch bei 69,7 % (vgl. Tab. 1). Über die Jahre an Gewicht gewonnen haben vor allem Selbstständige und geringfügig entlohnte Beschäftigte. Vor allem in den Jahren des Konjunkturaufschwungs (2006 – 2008) konnte die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung wieder deutlich zulegen, bis durch das Einsetzen der Wirtschaftskrise dieser Trend wieder gestoppt wurde (s. Abb. 2).

Am 30.06.2009 waren in NRW rd. 2,5 Mio. Frauen sozialversicherungspflichtig beschäftigt, dies entspricht einem Anteil von 44 % (s. Tab. 2).

¹ Die Berechnung der Erwerbstätigen umfasst neben den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten auch Beamte, Selbstständige, mithelfende Familienangehörige und geringfügig Beschäftigte. Erwerbstätige mit Nebentätigkeiten werden nur mit ihrer Hauptbeschäftigung berücksichtigt.

Während von dem Beschäftigungsaufbau zwischen 2006 und Mitte 2008 Frauen und Männer in gleichem Ausmaß profitierten, ist im Zuge der Wirtschaftskrise die Zahl der beschäftigten Männer deutlich zurückgegangen: Bei den Männern hat seit Juni 2008 die Beschäftigtenzahl um 2,0 % abgenommen, bei den Frauen dagegen konnte die Beschäftigung weiter um 1,4 % zunehmen (s. Abb. 3 u. Tab. 2). Diese gegensätzliche Entwicklung ist primär darauf zurückzuführen, dass vor allem das Verarbeitende Gewerbe im Zuge der Wirtschaftskrise überdurchschnittlich an Beschäftigung eingebüßt hat, während im Dienstleistungssektor (insbesondere im Gesundheits- und Sozialwesen) weiterhin Beschäftigung aufgebaut wurde.

Der Strukturwandel hin zur Dienstleistungsgesellschaft hat sich auch im Konjunkturabschwung fortgesetzt, sodass sich die Beschäftigungsgewichte weiter zugunsten des tertiären Sektors² verschoben haben. Im Juni 2009 arbeiteten 69 % der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Dienstleistungssektor (tertiärer Sektor). Die Beschäftigung im sekundären Sektor³ ist dagegen zwischen 2004 und 2009 kontinuierlich um 2,3 Prozentpunkte gesunken und stellte im Juni 2009 nur noch einen Anteil von 30,6 % der Gesamtbeschäftigung dar (s. Abb. 4 u. Tab. 3).

Die Beschäftigungsentwicklung differenziert nach Wirtschaftszweigen⁴ ver-

zeichnet gegenüber dem Vorjahr in vielen Wirtschaftszweigen noch Beschäftigungszuwächse, gleichzeitig aber auch starke Beschäftigungsrückgänge im Verarbeitenden Gewerbe und bei der Arbeitnehmerüberlassung (Zeitarbeit). Unter den Beschäftigungsgewinnern ragen insbesondere das Gesundheits- und Sozialwesen (+ 4,1 % bzw. + 29.028 Beschäftigte) sowie der Bereich Erziehung und Unterricht (+ 9,7 % bzw. + 18.536) heraus. Bei den unternehmensnahen Dienstleistungen⁵ hat sich infolge der Wirtschaftskrise die Beschäftigung vor allem im Bereich der Zeitarbeit stark zurückentwickelt (- 23,3 % bzw. - 37.436); in den anderen Bereichen der unternehmensnahen Dienstleistungen blieb die Beschäftigung nahezu konstant (+ 0,1 % bzw. + 746). Ebenfalls starke Beschäftigungsverluste verzeichnete das Verarbeitende Gewerbe mit rd. 40.000 bzw. - 2,9 %. Dass die Wirtschaftskrise auch in anderen Branchen zu leichten Beschäftigungseinbußen geführt hat, zeigen die Bereiche Information und Kommunikation, Verkehr und Lagerei sowie Handel (inkl. Instandhaltung u. Reparatur von Kfz). In diesen Branchen entwickelte sich die Beschäftigung zwischen 0,9 und 1,6 % zurück (s. Abb. 5 u. 6 sowie Tab. 4).

Auch bei der Entwicklung nach Berufsgruppen zeigen sich die Auswirkungen der Wirtschaftskrise deutlich. Seit Juni 2008 hat die Zahl der Hilfsarbeiter und Maschinisten (- 17,5 %) sowie der Beschäftigten in den meisten Verarbeitungsberufen stark abgenommen. Bei den Verarbeitungsberufen gilt dies insbesondere für die Metallberufe (Schlosser, Mechaniker u. zugeordnete Berufe, Metallerzeuger u. -bearbeiter sowie Montierer u. sonst. Metallberufe (s. Abb. 7 u. 8 sowie Tab. 5). Zu den größten

² Nach der WZ 2008 zählen zum tertiären Sektor die Wirtschaftszweige: Handel (G), Verkehr u. Lagerei (H), Gastgewerbe (I), Information und Kommunikation (J), Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen (K), Unternehmensnahe Dienstleistungen (L-N), Öffentliche Verwaltung (O), Erziehung u. Unterricht (P), Gesundheits- u. Sozialwesen (Q), Kunst, Unterhaltung u. Erholung (R) und Sonst. Dienstleistungen u. Private Haushalte (S-U).

³ Zum sekundären Sektor zählen die Wirtschaftszweige: Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (B), Verarbeitendes Gewerbe (C), Energieversorgung (D), Wasserversorgung, Abwasser u. Abfallentsorgung u. Beseitigung von Umweltverschmutzungen (E) und das Baugewerbe (F).

⁴ Die Erfassung von Betrieben und Beschäftigten erfolgt seit 2008 durch die neue Wirtschaftszweig-

klassifikation WZ 2008, die die alte Klassifikation WZ 2003 abgelöst hat.

⁵ Hierzu zählen u. a. die Branchen: Grundstücks- und Wohnungswesen, Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen, Arbeitnehmerüberlassung u. -vermittlung, Wach- u. Sicherheitsdienste, Gebäudebetreuung, Garten- u. Landschaftsbau.

Gewinnern zählen die Sozial- und Erziehungsberufe (+ 10.539 bzw. + 4,1 %), die nicht-akademischen Gesundheitsberufe (+ 10.512 bzw. + 2,7 %), die Warenaufleute (+ 7.199 bzw. + 1,6 %) sowie die Lehrer (+ 7.083 bzw. + 8,7 %).

Überdurchschnittliche prozentuale Zuwächse haben sich neben den schon genannten vor allem in folgenden Berufsgruppen eingestellt (s. Abb. 8 u. Tab. 5):

- Arbeitskräfte ohne nähere Tätigkeitsangabe (+ 6,3 %)
- Geistes- und naturw. Berufe (+ 5,3 %)
- Hauswirtschaftliche Berufe (+ 4,5 %)
- Dienst-, Wachberufe (+ 4,2 %)
- Ärzte und Apotheker (+ 3,3 %)
- Gästebetreuer (+ 2,9 %)
- Land- und forstwirtschaftliche Berufe (+ 2,9 %)

Im Zuge des demografischen Wandels verschiebt sich auch die Altersstruktur der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten weiter zugunsten der älteren Beschäftigten (s. Abb. 9 sowie Tab. 6 u. 7). Seit dem Jahre 2000 hat der Anteil der jüngeren Beschäftigten (unter 35 Jahre) von 39,4 % auf 31,3 % abgenommen, während parallel der Anteil der älteren Beschäftigten (50 - 54 Jahre und 55 Jahre und älter) um jeweils gut 3 Prozentpunkte angestiegen ist. Damit war im Juni 2009 jeder vierte Beschäftigte 50 Jahre oder älter (25,7 %).

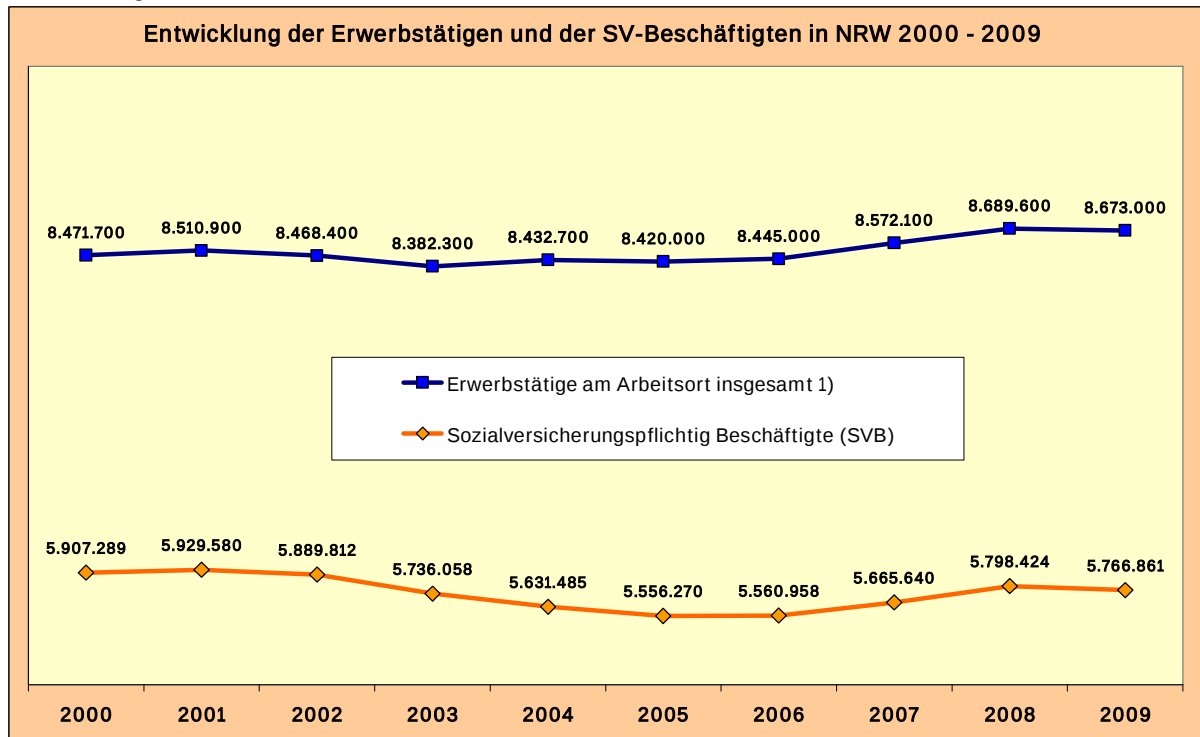
Zwischen den Wirtschaftszweigen gibt es hinsichtlich des Anteils der Älteren weiterhin eine relativ große Spannweite von rd. 19 Prozentpunkten (s. Abb. 10 u. Tab. 8). Mit deutlichem Abstand be-

schäftigt der öffentliche Sektor die meisten Älteren (35,6 %), gefolgt vom Bildungswesen (Erziehung und Unterricht) und dem Verarbeitenden Gewerbe (jeweils rd. 28 % bzw. rd. 29 %). Die niedrigsten Anteile älterer Beschäftigter weisen die Land- und Forstwirtschaft und das Gastgewerbe mit jeweils rd. 17 % bzw. rd. 18 % auf.

Die formale Qualifikationsstruktur der Beschäftigten hat sich seit 2003 nur in kleinen Schritten zugunsten der Höherqualifizierten (Fachhochschul- und Hochschulabsolventen) verändert (s. Abb. 11 sowie Tab. 9 u. 10). Während der Anteil der Beschäftigten mit höherer Qualifikation von 8,5 % auf 9,9 % gestiegen ist, nahm der Anteil der Beschäftigten ohne Berufsausbildung kontinuierlich um rd. 3 Prozentpunkte auf 15,7 % ab. Auch der Anteil der Beschäftigten mit Berufsausbildung hat in den letzten Jahren um rd. 4 Prozentpunkte abgenommen, während parallel die Kategorie „Ausbildung unbekannt“ deutlich von 13,8 % auf 18,7 % angestiegen ist.

In Bezug auf die Wirtschaftszweige ist weiterhin eine große Diskrepanz beim Anteil der Beschäftigten ohne Berufsausbildung feststellbar (s. Abb. 12 u. Tab. 11): Den mit Abstand höchsten Anteil niedrig Qualifizierter verzeichnet mit 31,6 % der Bereich Arbeitnehmerüberlassung und -vermittlung. Die niedrigsten Anteile weisen mit 8,5 % die Finanz- und Versicherungsdienstleistungen sowie der Wirtschaftszweig Information u. Kommunikation auf.

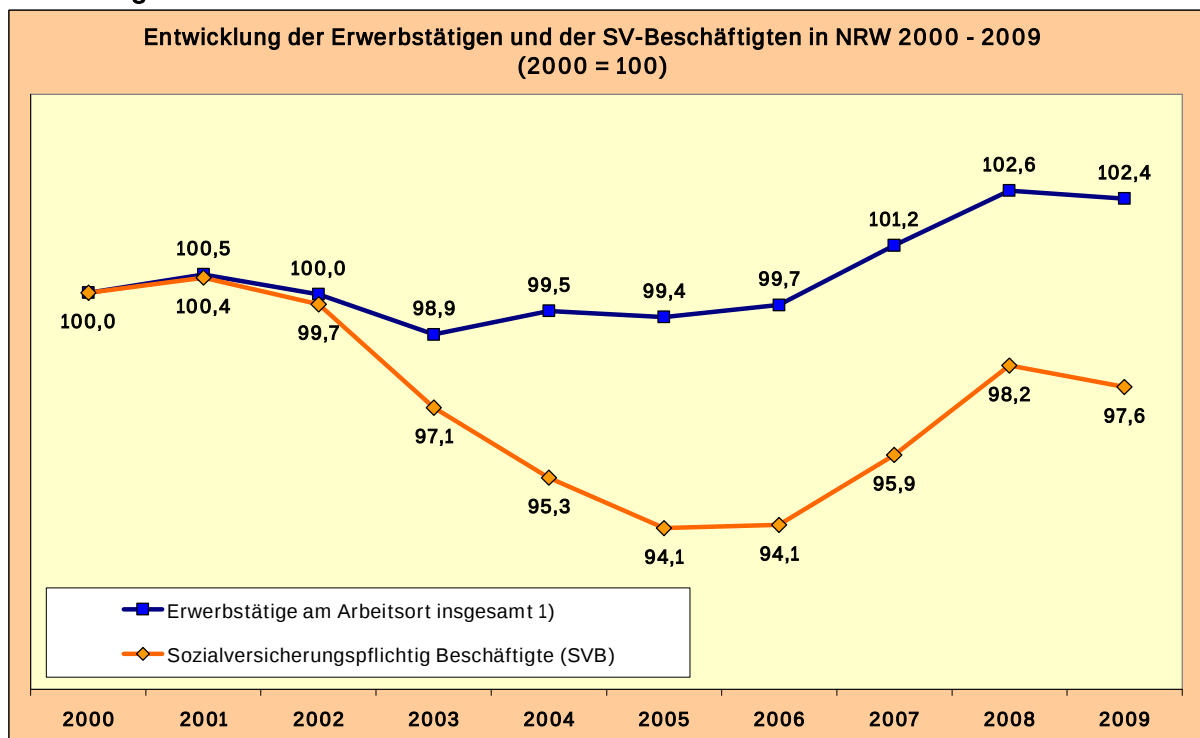
Abbildung 1



Quelle: Landesbetrieb für Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Landesdatenbank 2009

1) Erwerbstätigenrechnung der Länder, Jahresdurchschnittswerte

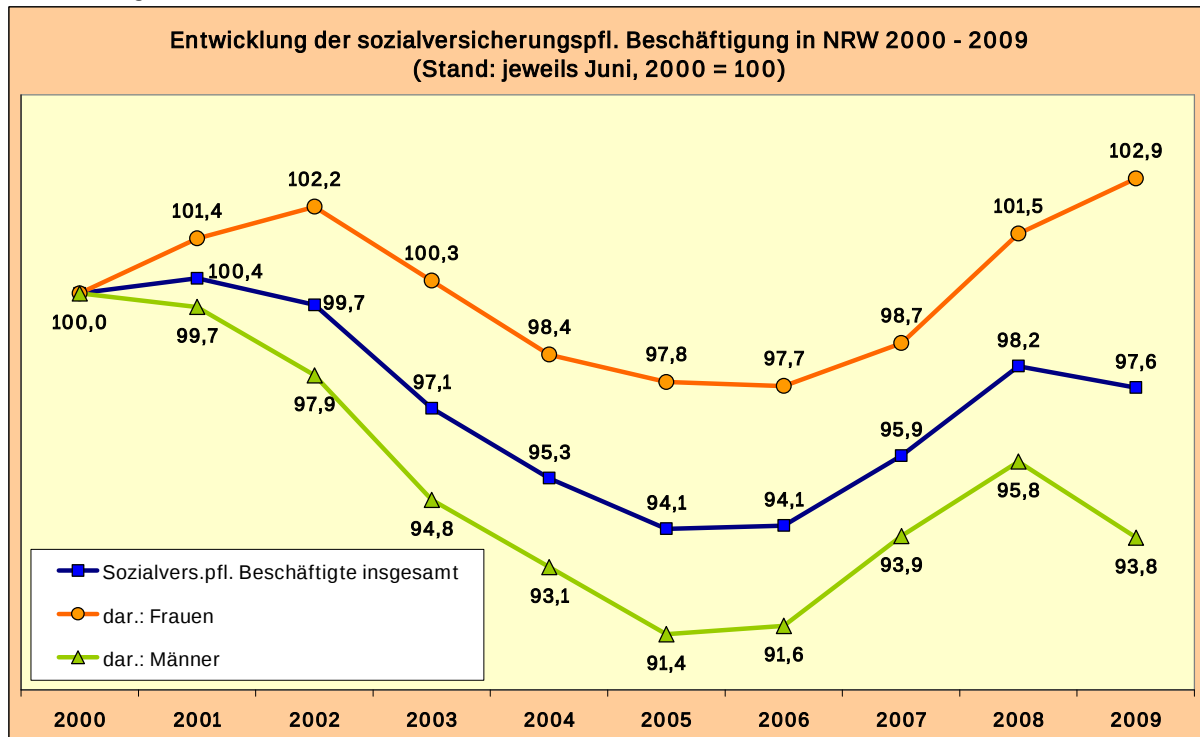
Abbildung 2



Quelle: Landesbetrieb für Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Landesdatenbank 2009

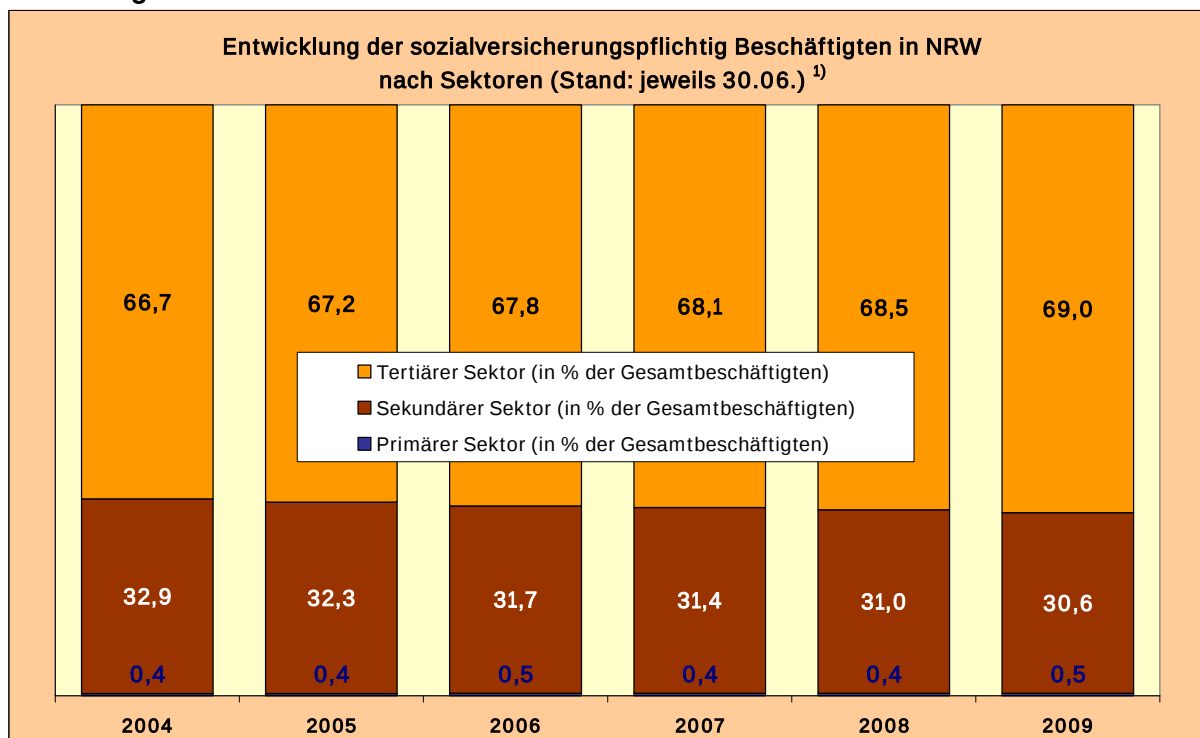
1) Erwerbstätigenrechnung der Länder, Jahresdurchschnittswerte

Abbildung 3



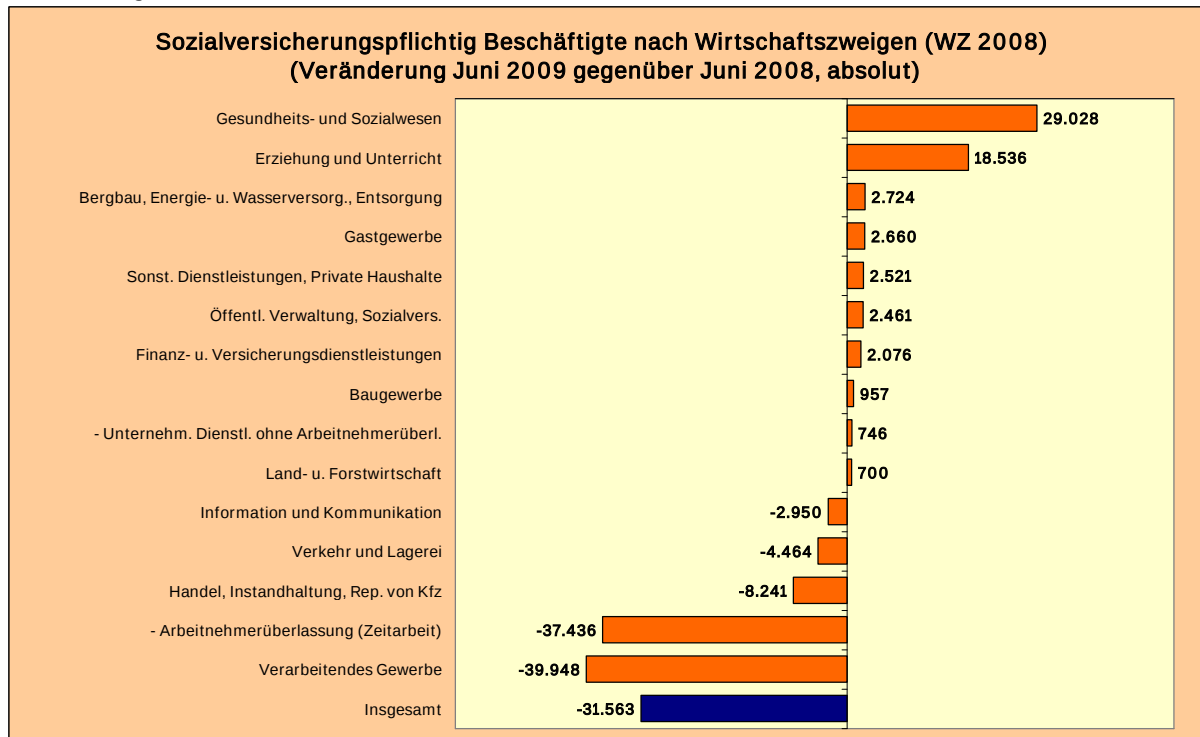
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Abbildung 4



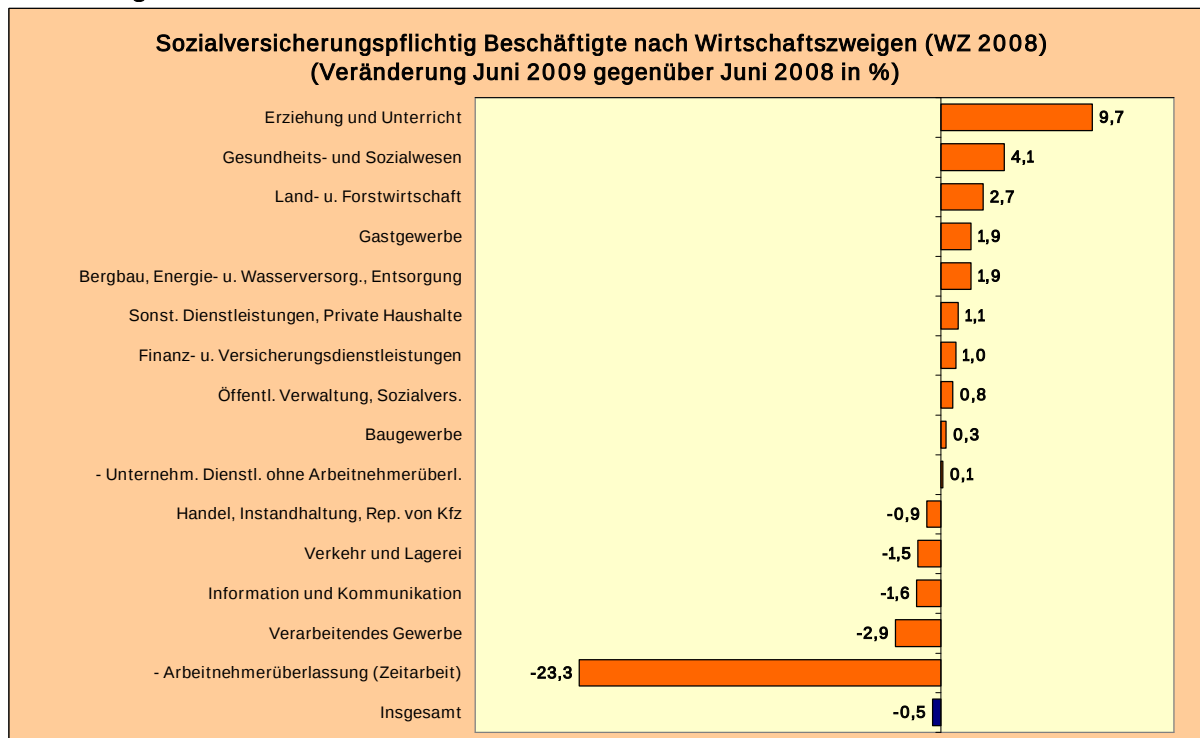
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik
1) Die Daten der Jahre 2004 bis 2006 für die sektorale Zuordnung beruhen auf einer Modellrechnung der Bundesagentur für Arbeit. Diese Modellrechnung ermöglicht trotz der Umstellung der Wirtschaftssystematik im Jahr 2007/2008 einen Vergleich mit vorhergehenden Jahren (bis 2004) auf der Ebene der Wirtschaftszweige (s. Methodenbericht der BA, Beschäftigtenstatistik, Umstellung von WZ 2003 auf WZ 2008, Nürnberg, Januar 2010).

Abbildung 5



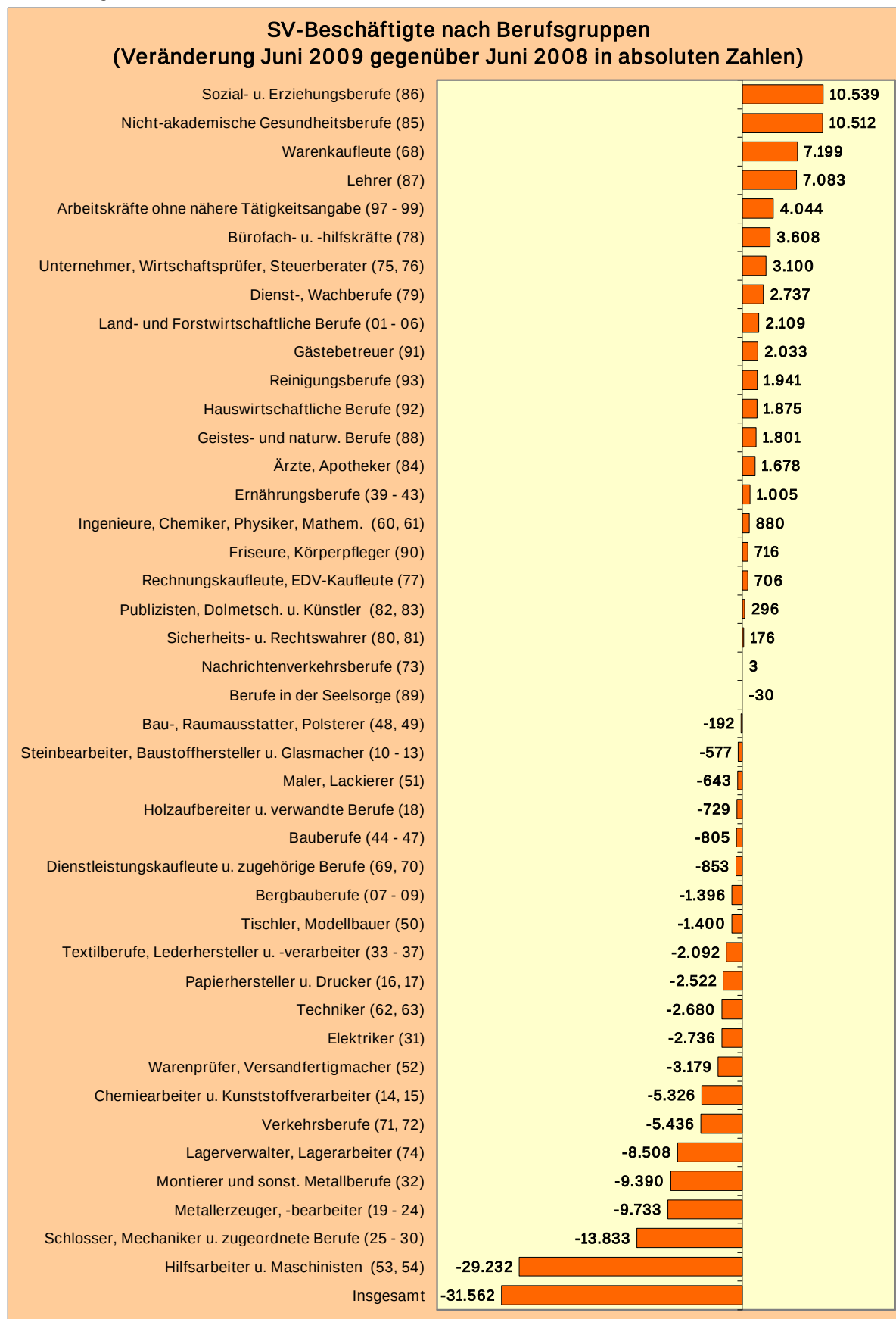
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Abbildung 6



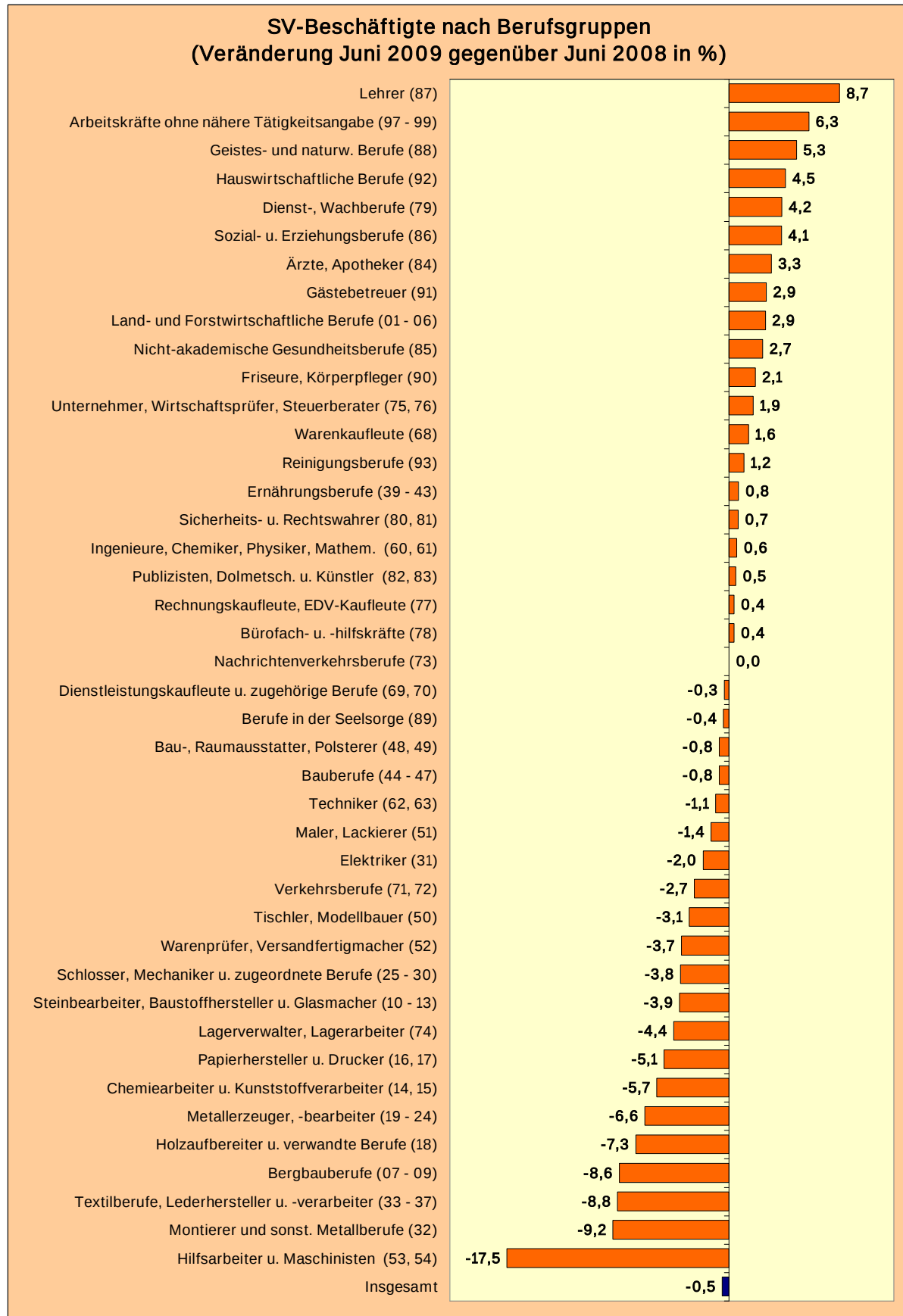
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Abbildung 7



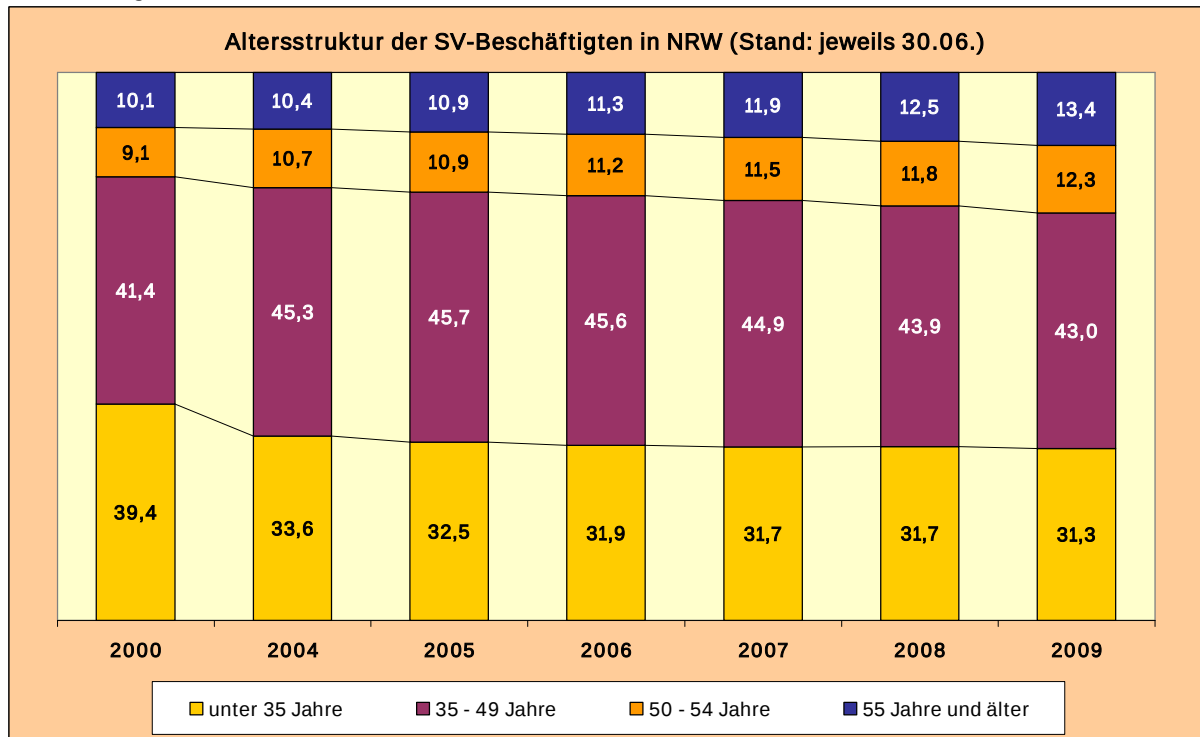
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Abbildung 8



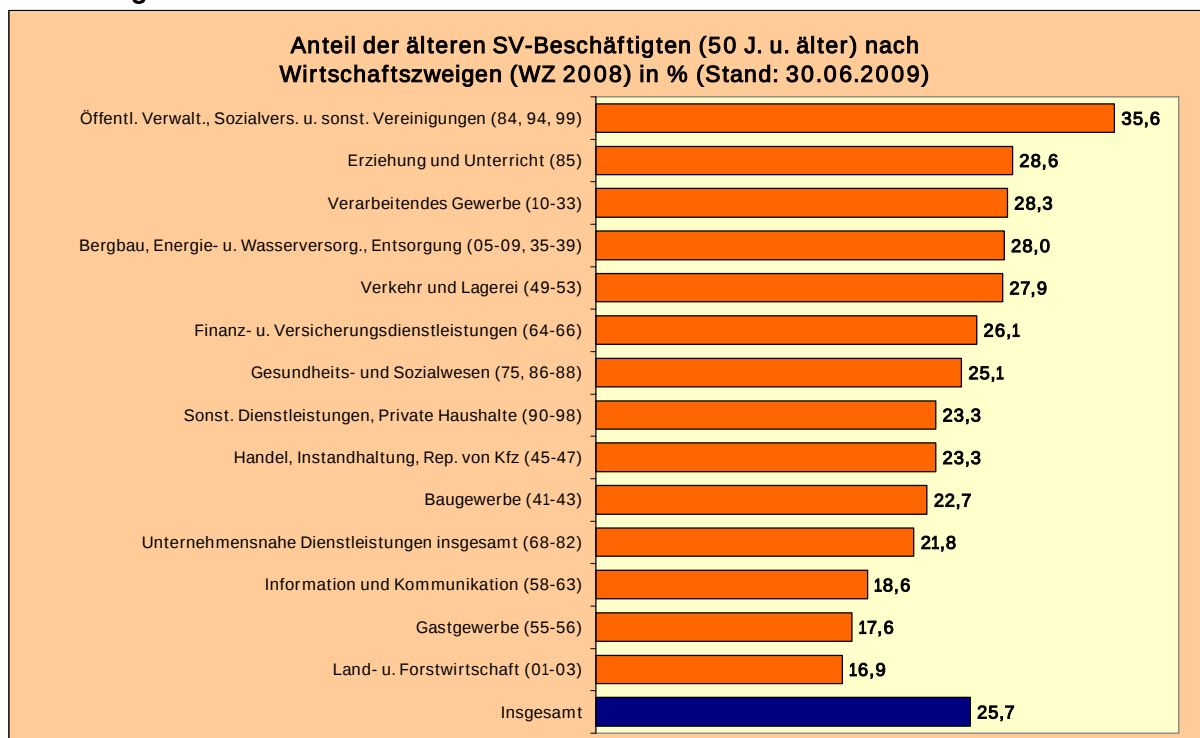
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Abbildung 9



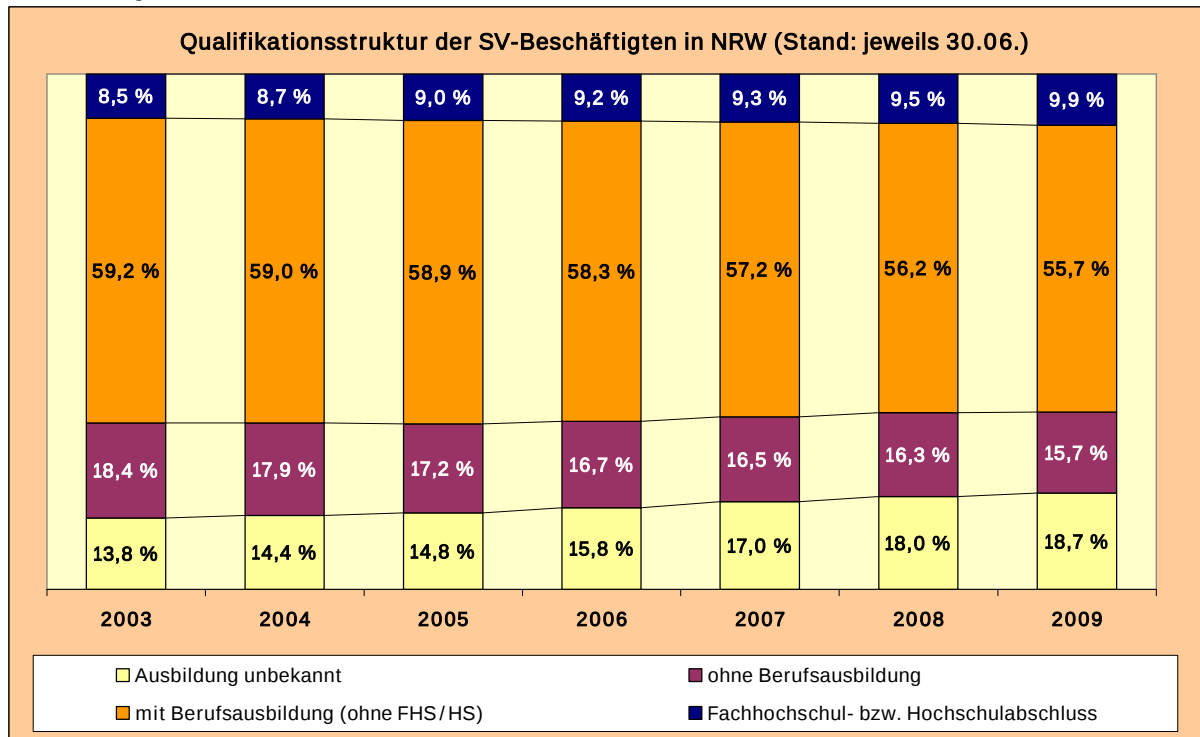
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Abbildung 10



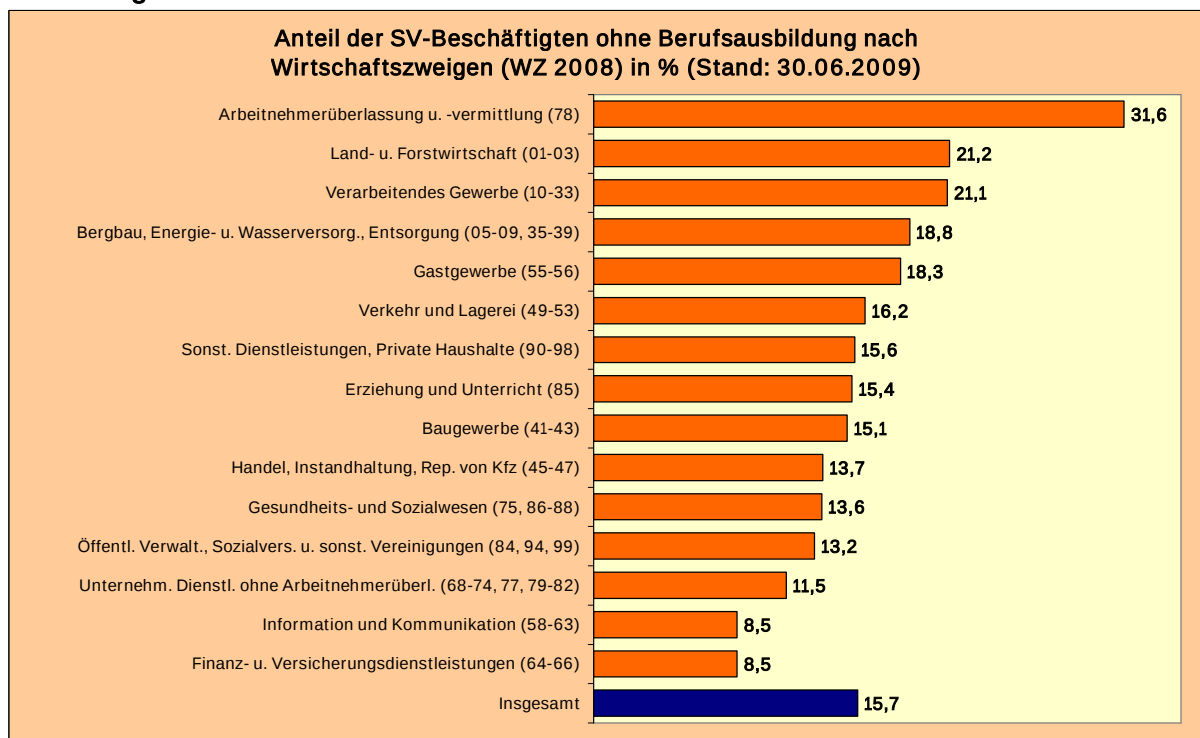
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Abbildung 11



Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Abbildung 12



Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

3. Strukturen und Entwicklungen im Vergleich der Bundesländer

Im Dezember 2009 (3-Monatswert)⁶ lag die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Deutschland um 0,4 % niedriger als im Vorjahresmonat. Dabei ist die Beschäftigungsentwicklung in einzelnen Bundesländern sehr unterschiedlich verlaufen. Während die Beschäftigung in den neuen Bundesländern sowie in Hamburg und Niedersachsen leichte Zuwächse von 0,2 % bis 0,7 % verzeichnen konnte, mussten die anderen Bundesländer Rückgänge um bis zu 1,1 % hinnehmen. Dies gilt insbesondere für Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen, Bremen und das Saarland (s. Abb. 13 u. Tab. 12).

Der Vorjahresvergleich auf der Basis der endgültigen Juniwerte zeigt ein ähnliches Bild: deutliche Beschäftigungsgewinne nur in Hamburg, gleichbleibende Beschäftigung in Hessen, Niedersachsen und den neuen Bundesländern und deutliche Beschäftigungseinbußen im Saarland und in Baden-Württemberg. In Nordrhein-Westfalen entwickelte sich die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung ebenfalls zurück (- 0,5 %), der Rückgang lag damit aber nur leicht über dem Bundesdurchschnitt von - 0,3 % (s. Abb. 14 u. Tab. 13).

Die im Herbst 2008 einsetzende Wirtschaftskrise hat in erster Linie die Branchen des Verarbeitenden Gewerbes getroffen und insofern sind die Beschäftigungsauswirkungen vor allem in den Bundesländern mit einer überdurchschnittlichen Präsenz des Verarbeitenden Gewerbes spürbar geworden. Im Bundesdurchschnitt arbeiteten im Juni 2009 rd. 23 % der Beschäftigten im

Verarbeitenden Gewerbe (s. Abb. 15 u. Tab. 14). Der Anteil des Verarbeitenden Gewerbes ist insbesondere in Baden-Württemberg, Bayern und im Saarland mit 27,4 % bis 32,0 % überdurchschnittlich hoch. Der niedrigste Anteil von Beschäftigten im Verarbeitenden Gewerbe findet sich in Hamburg, dessen Beschäftigungsstruktur weitgehend von Dienstleistungsbranchen geprägt ist. NRW gehört zu den Bundesländern, in denen die Beschäftigung im Verarbeitenden Gewerbe dem Bundesdurchschnitt entspricht.

Im Zuge der Wirtschaftskrise hat die Beschäftigung im Verarbeitenden Gewerbe im Vergleich zum Vorjahr im Bundesdurchschnitt um 2,4 % abgenommen und damit deutlich stärker als die Beschäftigung insgesamt. Am stärksten abgenommen hat dabei die Beschäftigung im Saarland, in Baden-Württemberg und in NRW mit rd. 3 % bis rd. 4 %. Im Verarbeitenden Gewerbe Hamburgs und der neuen Bundesländer entwickelte sich dagegen die Beschäftigung nur halb so stark zurück (s. Abb. 16 u. Tab. 14).

Beim Anteil der Frauen an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sind zwischen den Bundesländern weiterhin deutliche Unterschiede festzustellen (s. Abb. 17 u. Tab. 15). Vor allem die neuen Bundesländer (inkl. Berlin) verzeichnen eine deutlich überdurchschnittlich hohe Frauenbeschäftigung, während in den alten Bundesländern die Frauenbeschäftigung zwischen drei und sieben Prozentpunkten niedriger liegt. Auch Nordrhein-Westfalen zählt mit 44 % weiterhin zu den Bundesländern mit einem unterdurchschnittlichen Frauenanteil an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten.

Bedingt durch den stärkeren Rückgang der Beschäftigung im Verarbeitenden Gewerbe seit dem Beginn der Wirtschaftskrise ist die Zahl der beschäftigten Frauen seit Juni 2008 im Bundes-

⁶ Der Bestand an sozialversicherungspflichtig Beschäftigten wird auf Basis der Meldungen von Arbeitgebern zur Sozialversicherung ermittelt. Aufgrund der Abgabefristen und des Meldeflusses sind stabile statistische Ergebnisse erst nach sechs Monaten zu erwarten. Vorab werden von der BA Bestandsdaten nach zwei und drei Monaten Wartzeit ermittelt und auf 6-Monatswerte hochgerechnet. Der Fehler der Hochrechnung liegt bei der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung deutlich unter einem Prozent.

durchschnitt um 1,3 % gestiegen (s. Abb. 18 u. Tab. 15). Dabei konnte die Frauenbeschäftigung in allen Bundesländern zulegen; insbesondere in Hamburg konnte sie mit rd. 3 % am stärksten zulegen. In Nordrhein-Westfalen entwickelte sich die Zahl der beschäftigten Frauen mit + 1,4 % im Bundestrend.

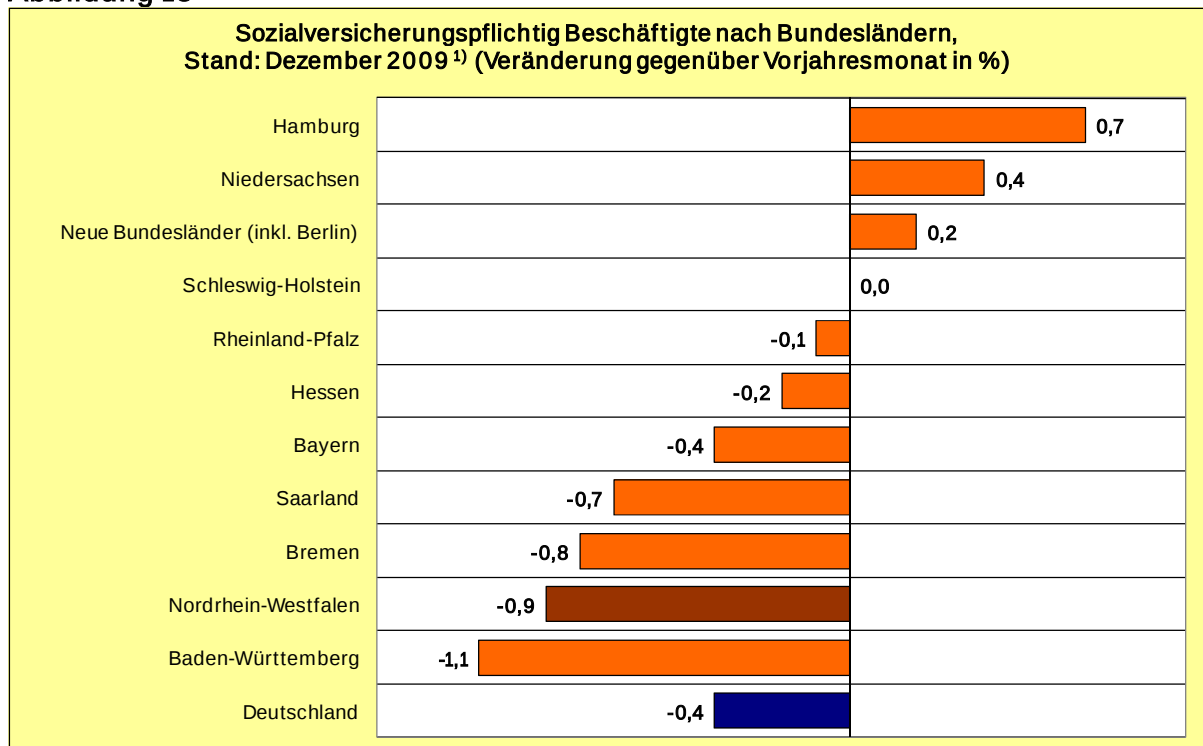
Die stark gestiegene Beschäftigungsnachfrage in der Phase der Hochkonjunktur (Juni 2007 – Juni 2008) hatte u. a. dazu geführt, dass der Anteil der älteren Beschäftigten (55 Jahre und älter) in allen Bundesländern deutlich stärker zunehmen konnte als die Beschäftigung insgesamt. Auch nach dem Einsetzen der Wirtschaftskrise ist der Anteil der Älteren (55 Jahre und älter) von 12,8 % auf 13,6 % weiter angestiegen. Vor allem in den neuen Bundesländern und in Bremen liegt der Anteil Älterer mit rd. 15 % überdurchschnittlich hoch. In Nordrhein-Westfalen liegt der Anteil Älterer mit 13,4 % weiterhin nur knapp unter dem Durchschnitt des Bundes. (s. Abb. 19 u. Tab. 16). Im Vergleich zum Vorjahr hat die Zahl der älteren Beschäftigten mit 6,2 % wieder ähnlich stark zugenommen wie zwischen Juni 2007 und Juni 2008. Die stärksten Zunahmen verzeichneten dabei die neuen Bundesländer und das Saarland mit rd. 8 %; NRW entwickelte sich mit + 6,1 % im Bundestrend (s. Abb. 20 u. Tab. 16).

Am anderen Ende des Altersspektrums der Beschäftigtenstruktur zeigt sich dagegen, dass die Zahl der jüngeren Beschäftigten (unter 25 Jahren) im Zuge der Wirtschaftskrise in fast allen Bundesländern (Ausnahme: Hamburg) um 0,1 % bis 5,1 % abgenommen hat. Sowohl die neuen Bundesländer als auch

das Saarland mussten in dieser Altersgruppe die größten Beschäftigungseinbußen seit Juni 2008 hinnehmen (s. Abb. 22 u. Tab. 17). Insgesamt weichen die Beschäftigungsanteile der Jüngeren zwischen den Bundesländern stärker voneinander ab, als das bei den Älteren der Fall ist. Der Anteil jüngerer Beschäftigter reicht von 13,4 % in Bayern bis zu 9,7 % in Hamburg; Nordrhein-Westfalen liegt mit rd. 11 % weiterhin im unteren Mittelfeld (s. Abb. 21 u. Tab. 17).

Im Zuge des wirtschaftlichen Strukturwandels verändert sich kontinuierlich auch die Qualifikationsstruktur der Beschäftigten. Ein Indikator hierfür ist der Anteil der Beschäftigten mit Hochschulabschluss. Beim Anteil dieser Beschäftigtengruppe reicht die Spannweite von 8,9 % (Hamburg) bis 4 % (Schleswig-Holstein). NRW bewegt sich mit einem Anteil von 6,4 % im Mittelfeld der Bundesländer und leicht unter dem Bundesdurchschnitt von 6,6 % (s. Abb. 23 u. Tab. 18). Gegenüber dem Vorjahr konnte die Zahl der Beschäftigten mit Hochschulausbildung entgegen dem allgemeinen Trend bundesweit um 3,9 % zunehmen. Damit zeigt sich die Entwicklung der höher Qualifizierten nahezu unbeeinflusst von den Auswirkungen der Wirtschaftskrise, da auch vor der Wirtschaftskrise eine Zunahme von rd. 4 % festzustellen war. Deutlich stärker als im Bundesdurchschnitt haben die Hochqualifizierten in Hessen, Rheinland-Pfalz und in Hamburg zugenommen. In NRW entwickelt sich die Zahl der Hochqualifizierter mit + 4,0 % im Bundestrend (s. Abb. 24 u. Tab. 18).

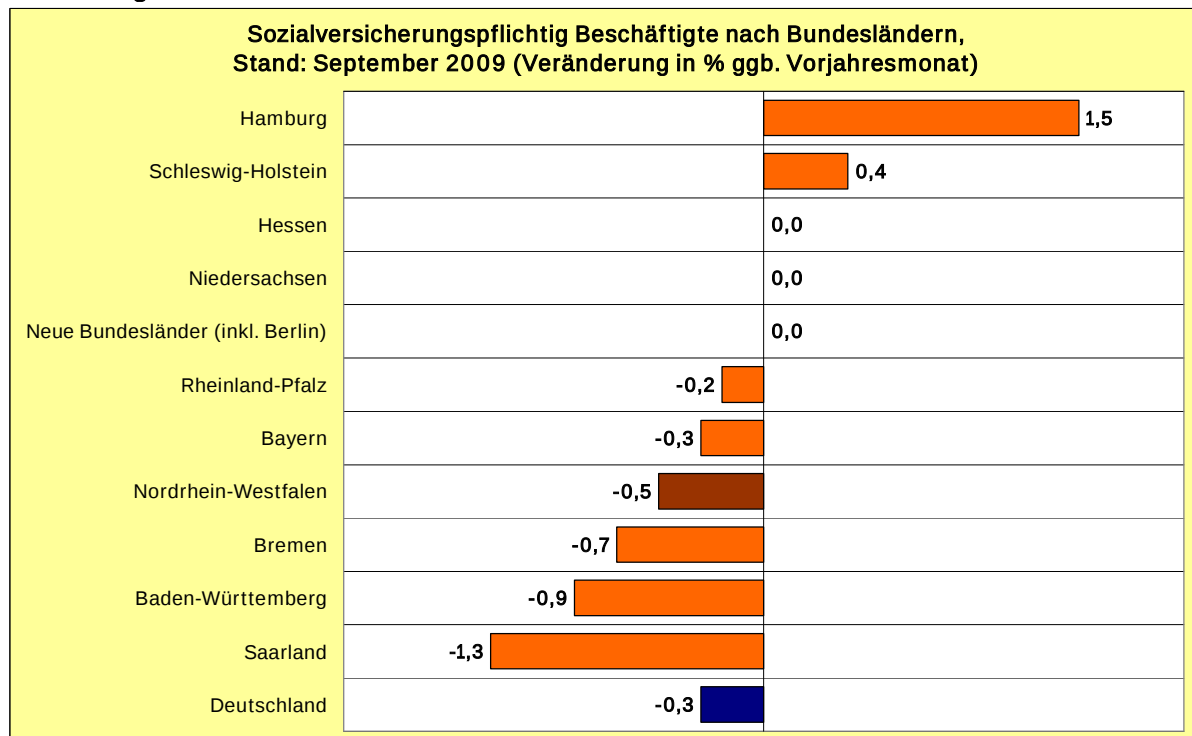
Abbildung 13



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsmarkt in Zahlen - Beschäftigungsstatistik, Ausgabe April 2010

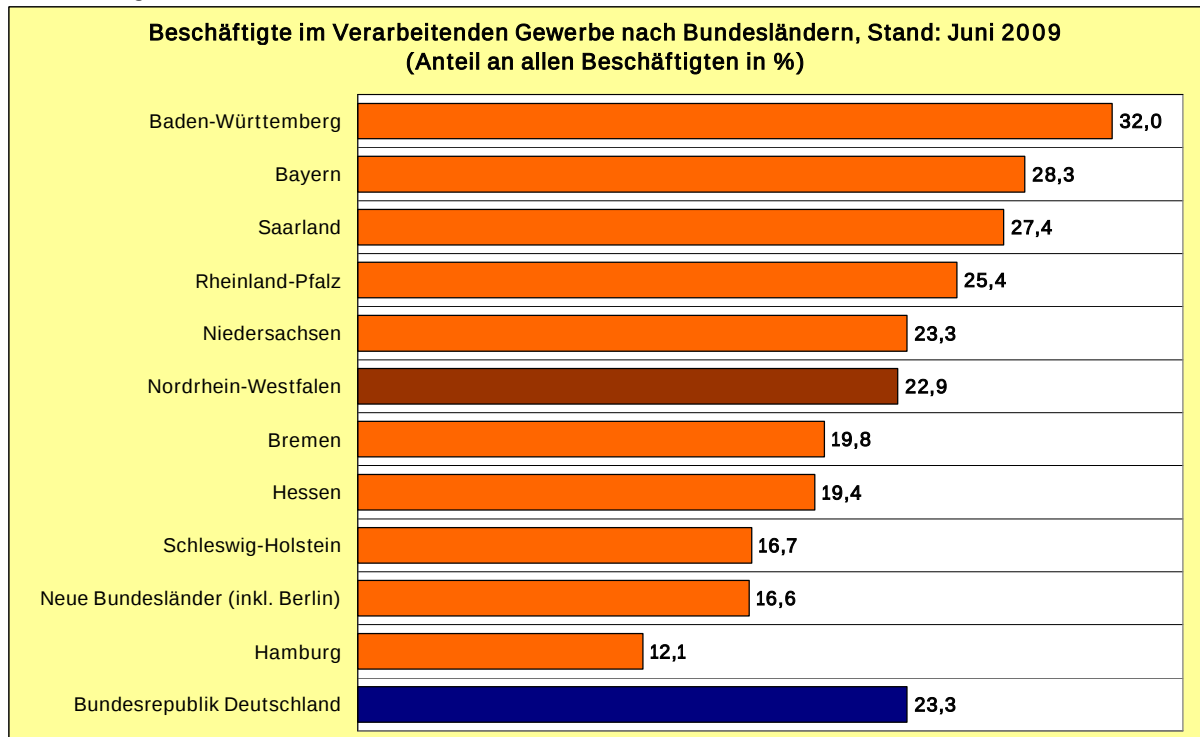
1) Vorläufiger 3-Monatswert

Abbildung 14



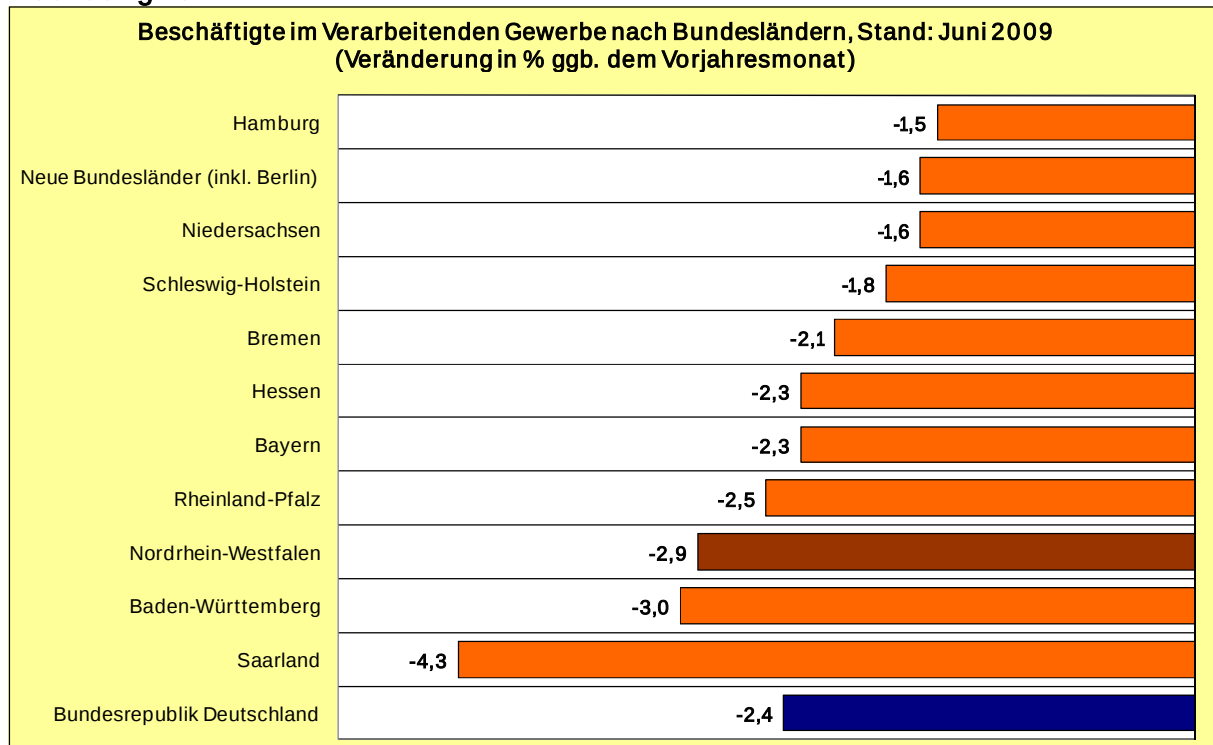
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsmarkt in Zahlen - Beschäftigungsstatistik, Ausgabe April 2010

Abbildung 15



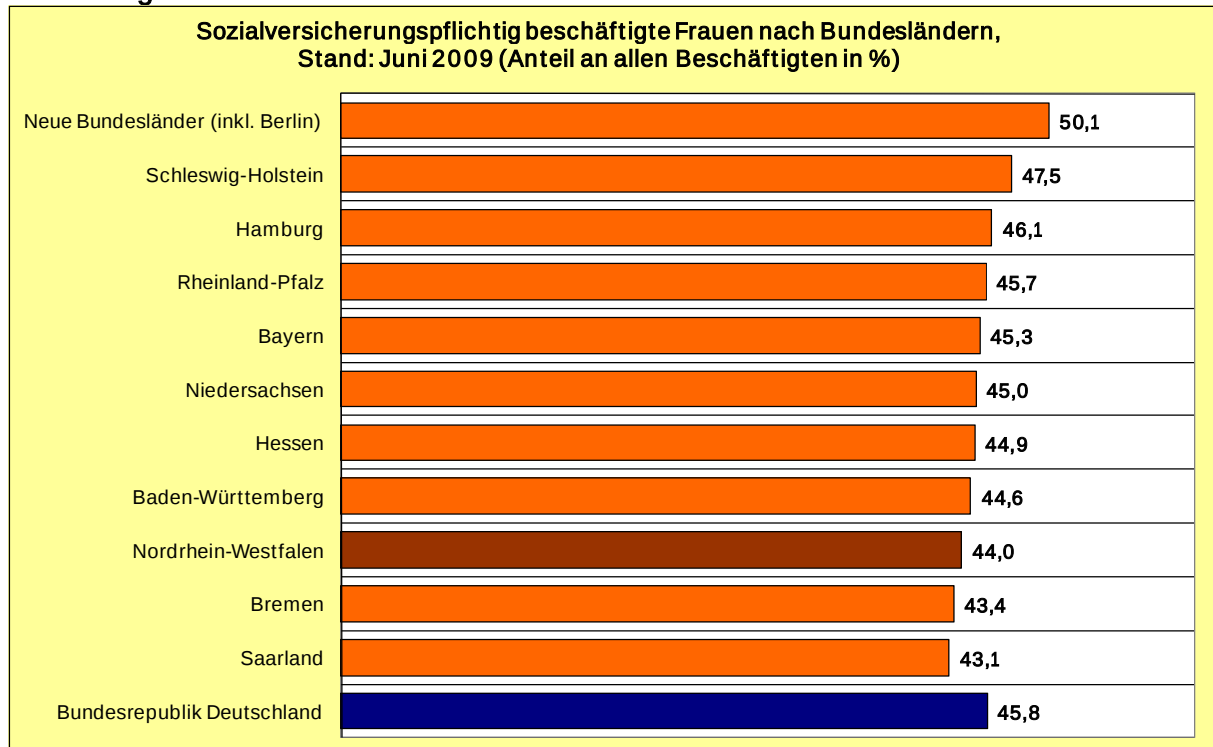
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsmarkt in Zahlen - Beschäftigungsstatistik, Ausgabe Februar 2010

Abbildung 16



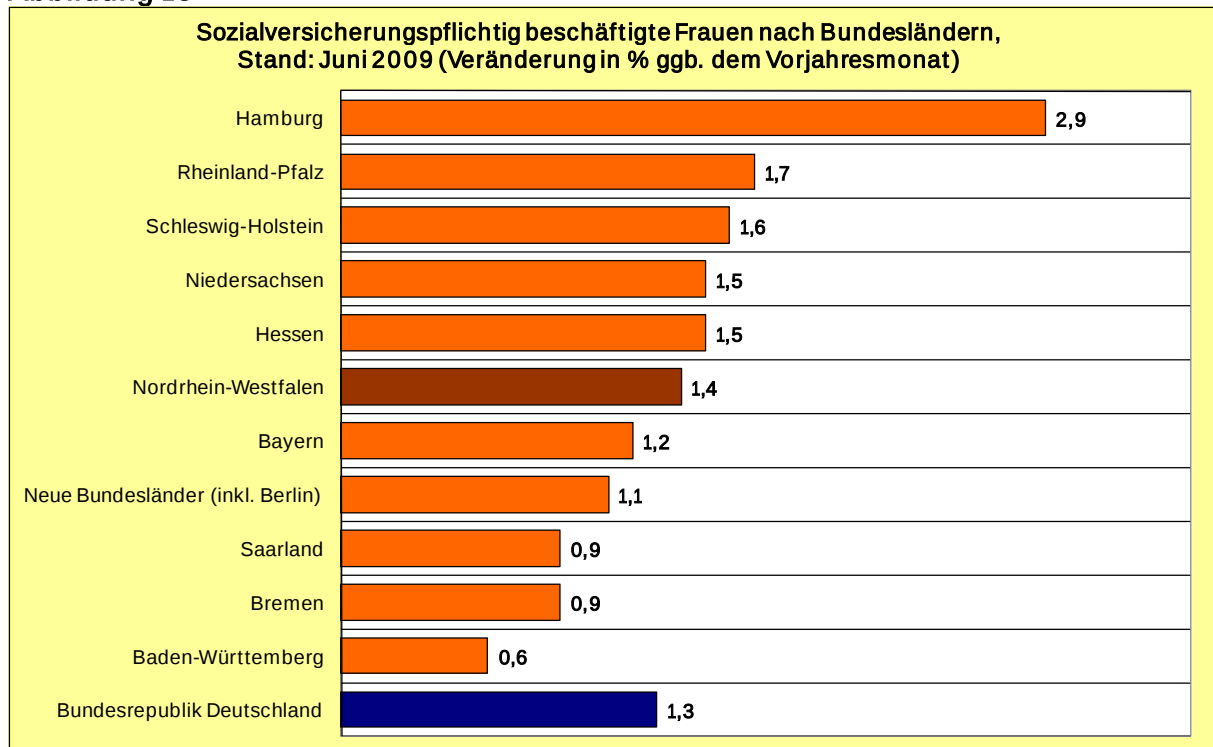
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsmarkt in Zahlen - Beschäftigungsstatistik, Ausgabe Februar 2010

Abbildung 17



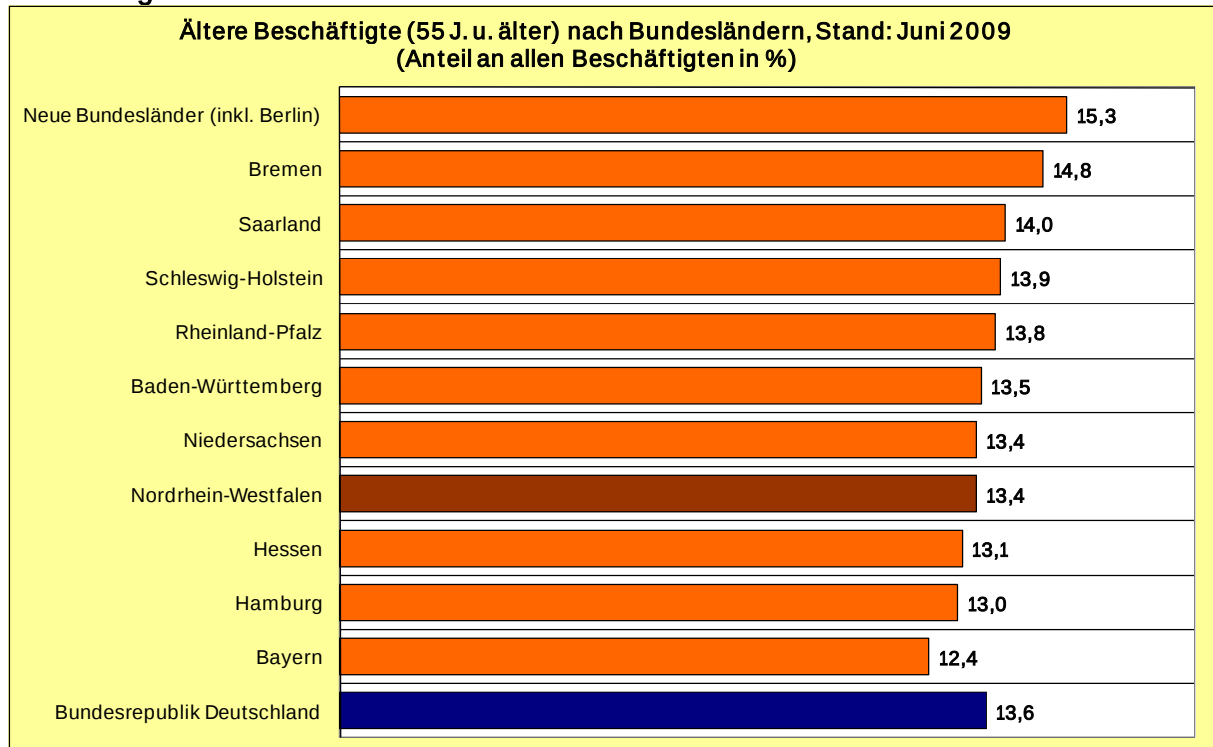
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsmarkt in Zahlen - Beschäftigungsstatistik, Ausgabe Februar 2010

Abbildung 18



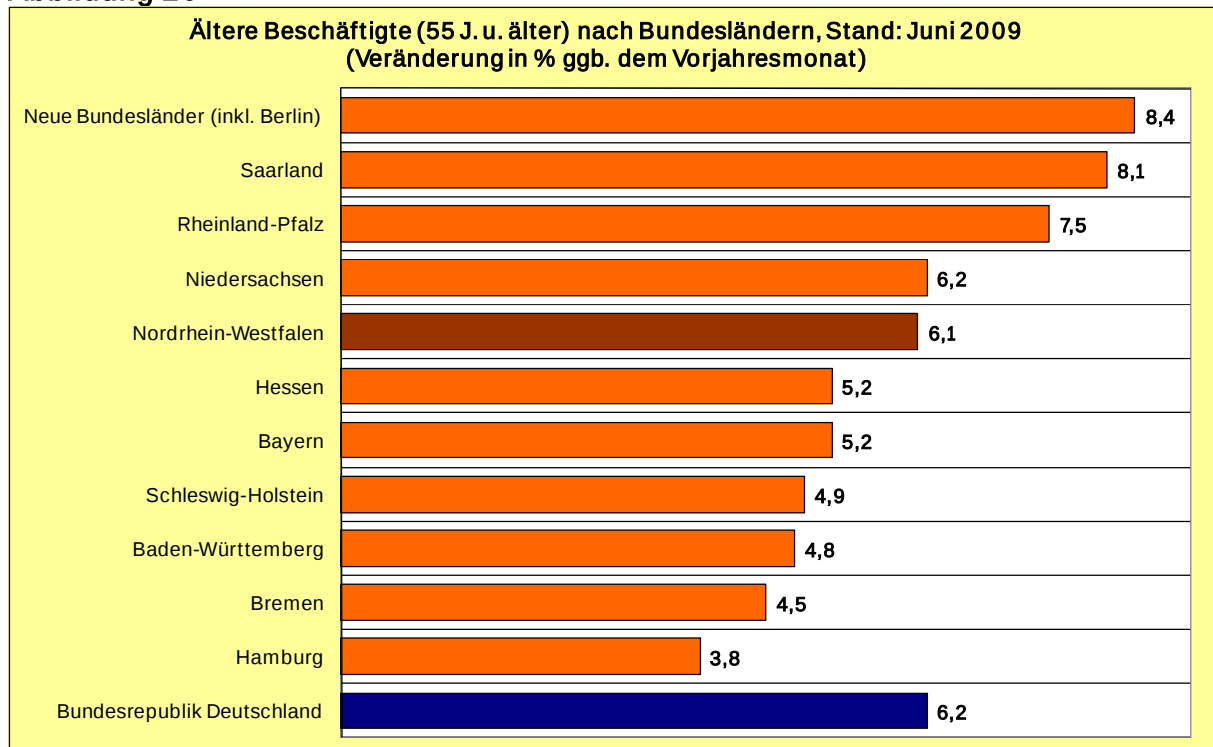
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsmarkt in Zahlen - Beschäftigungsstatistik, Ausgabe Februar 2010

Abbildung 19



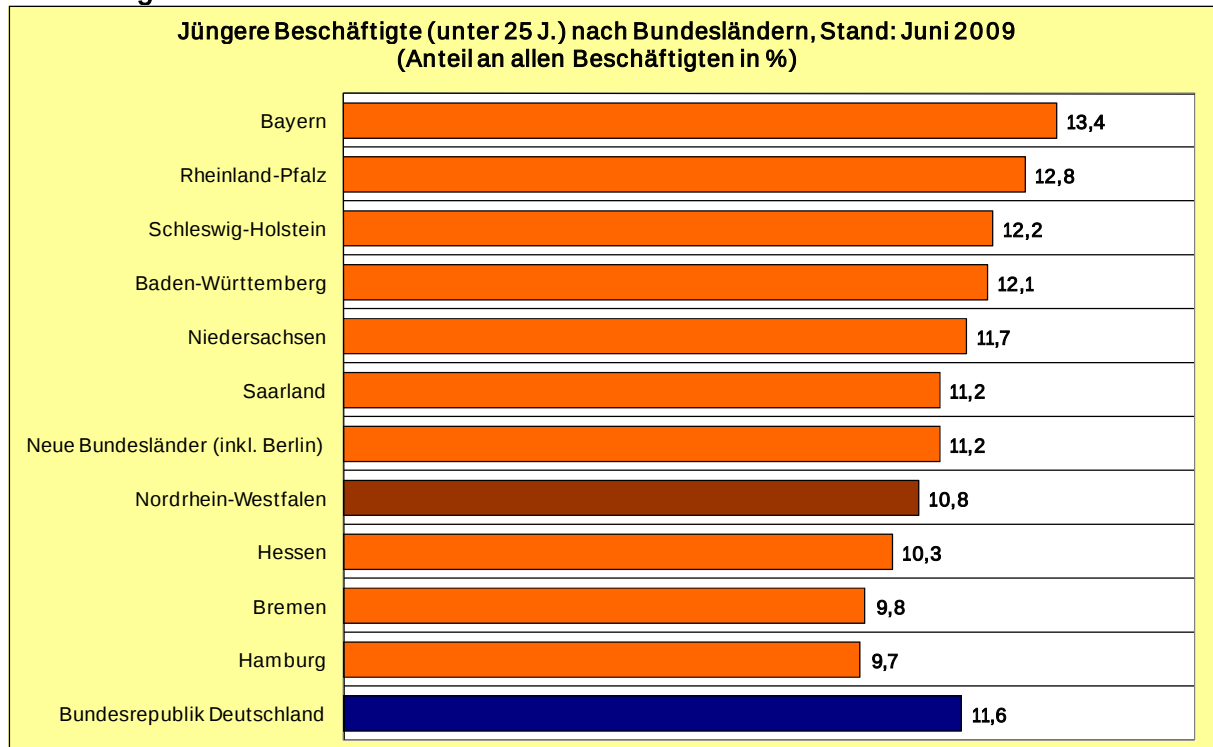
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsmarkt in Zahlen - Beschäftigungsstatistik, Ausgabe Februar 2010

Abbildung 20



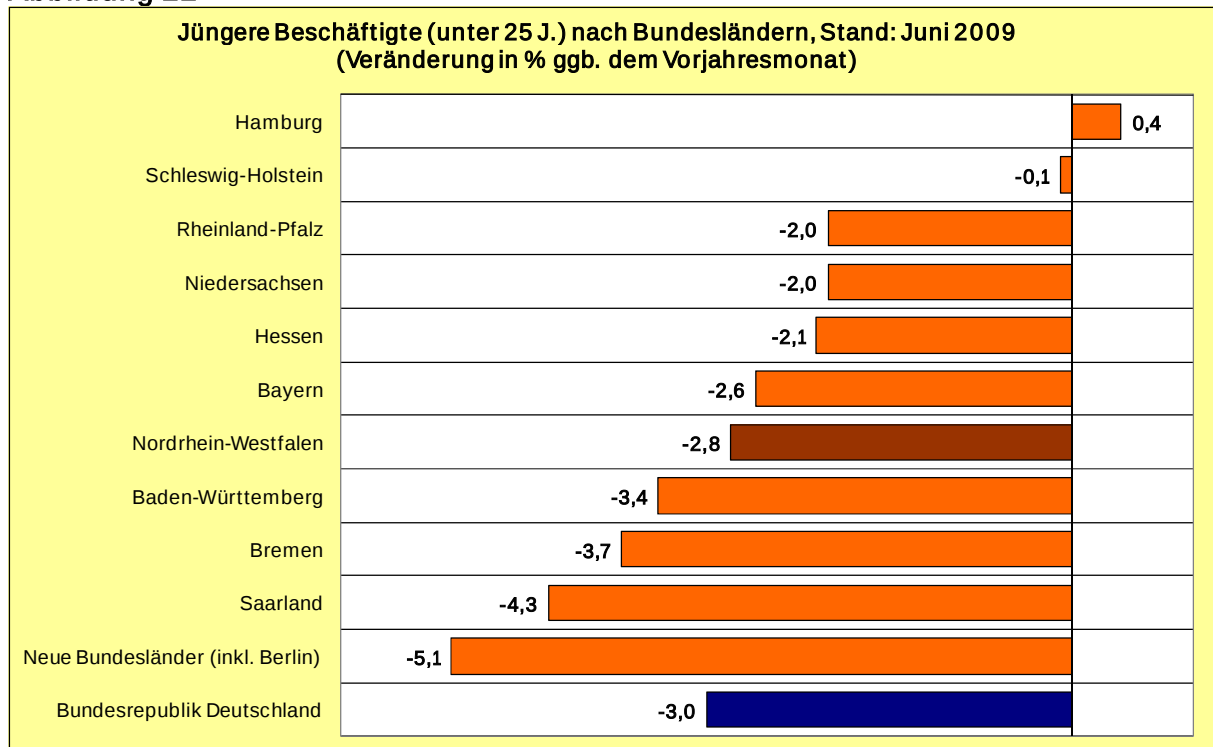
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsmarkt in Zahlen - Beschäftigungsstatistik, Ausgabe Februar 2010

Abbildung 21



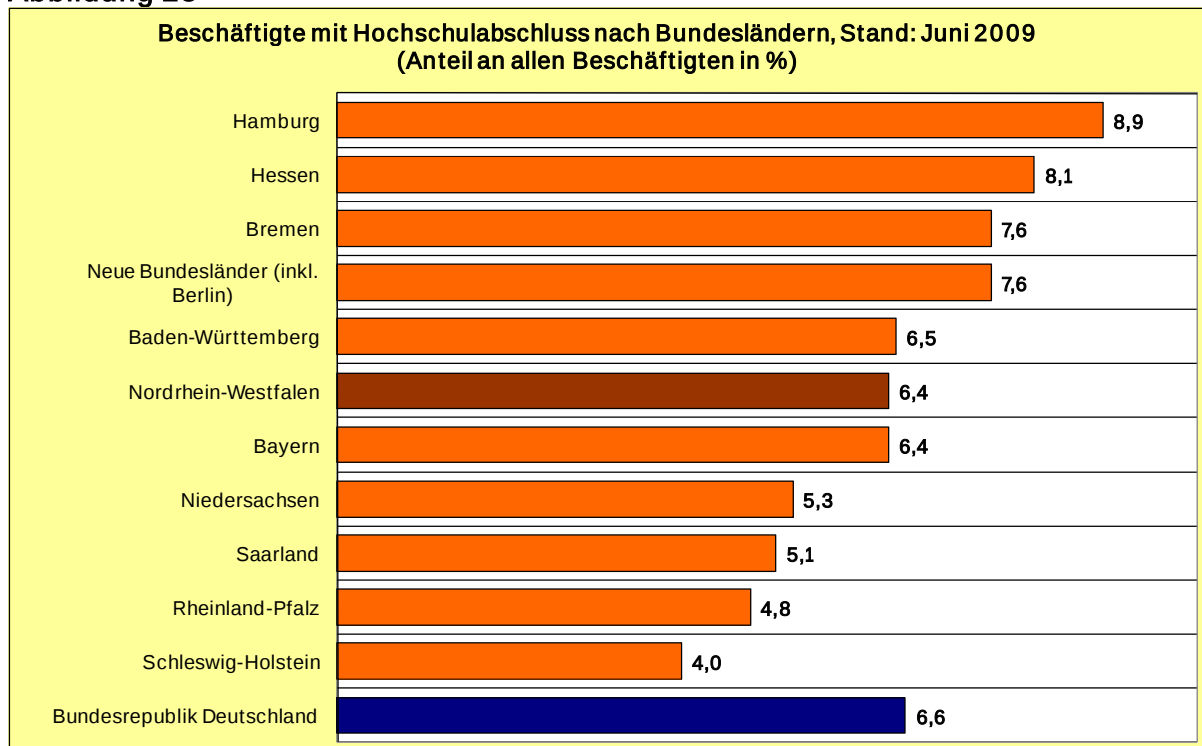
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsmarkt in Zahlen - Beschäftigungsstatistik, Ausgabe Februar 2010

Abbildung 22



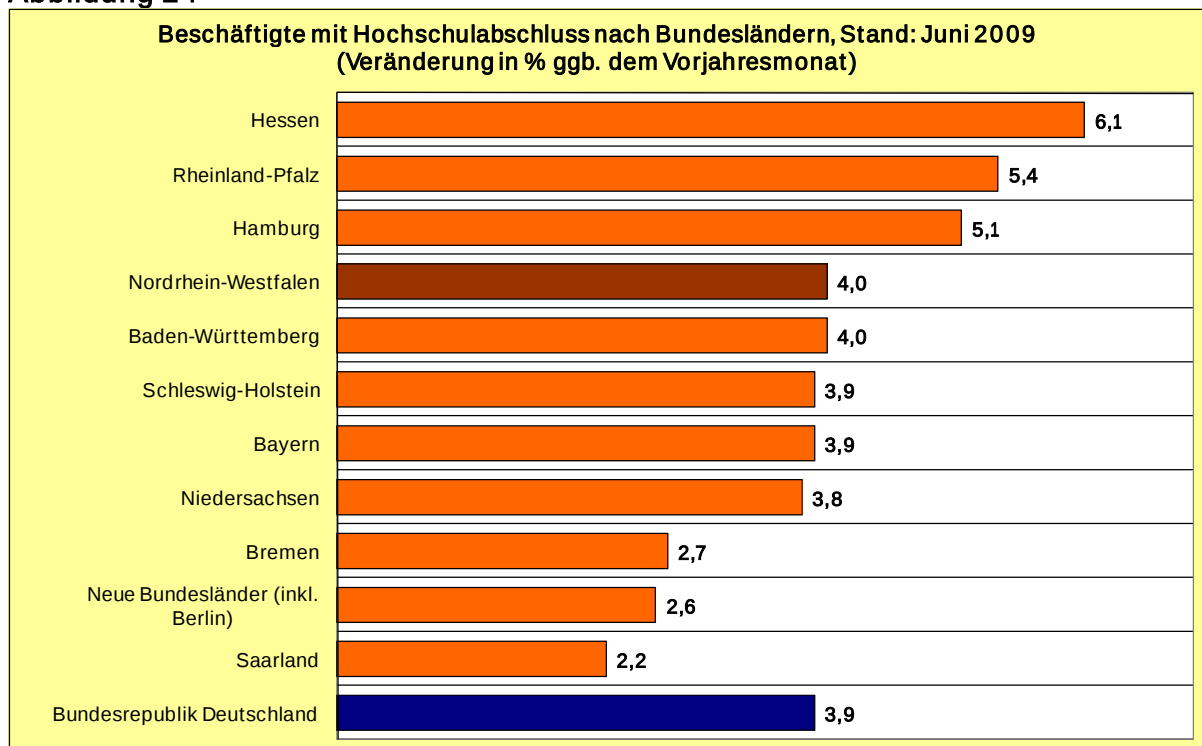
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsmarkt in Zahlen - Beschäftigungsstatistik, Ausgabe Februar 2010

Abbildung 23



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsmarkt in Zahlen - Beschäftigungsstatistik, Ausgabe Februar 2010

Abbildung 24



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsmarkt in Zahlen - Beschäftigungsstatistik, Ausgabe Februar 2010

4. Strukturen und Entwicklungen in den 16 NRW-Regionen

Die Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung weist in der Mehrzahl der 16 NRW-Regionen⁷ seit Juni 2008 eine Abnahme auf (s. Abb. 25 u. Tab. 19). Die stärksten Rückgänge verzeichneten das Bergische Städtedreieck und die Märkische Region mit jeweils 3,6 %.⁸ Am positivsten entwickelte sich die Beschäftigung im Westfälischen Ruhrgebiet und in der Region Bonn/Rhein-Sieg, wo die Beschäftigung um 0,9 % bzw. 0,8 % zulegen konnte.

Die Regionen unterscheiden sich aber nicht nur hinsichtlich der Beschäftigungsdynamik, sondern auch in Bezug auf ihre Bedeutung für die Arbeitsplatzversorgung der ansässigen Wohnbevölkerung.⁹ Aus der Abb. 26 (vgl. auch Tab. 20) ist ersichtlich, dass für NRW insgesamt weiterhin ein ausgeglichenes Verhältnis vorliegt: Für alle in NRW wohnhaften Beschäftigten steht theoretisch auch eine entsprechende Zahl an Arbeitsplätzen zur Verfügung, für einige Regionen gilt dies allerdings nicht. So zeichnen sich insbesondere die Regionen Emscher-Lippe, NiederRhein und Aachen durch eine Unterversorgung mit Arbeitsplätzen aus, d. h., im Saldo müssen rd. 10 % bis 20 % der Beschäftigten aus der Region auspendeln. Demgegenüber steht z. B. die Region Düsseldorf/Mettmann mit der höchsten Einpendlerquote und der höchsten Arbeitsplatzzentralität in NRW, d. h., die Zahl der Arbeitsplätze in der Region ist fast eineinhalbmals so hoch wie Zahl der in der Region wohnhaften Beschäftigten.

⁷ Zur Abgrenzung der Regionen siehe Tabelle 43 im Tabellenanhang.

⁸ Diese negative Beschäftigungsentwicklung im Bergischen Städtedreieck und in der Märkischen Region geht in erster Linie auf jeweils vierstellige Arbeitsplatzverluste im Bereich der Zeitarbeit und in der Metallindustrie zurück.

⁹ Der Arbeitsplatzversorgungsgrad gilt als das Maß für die regionale Ausstattung mit Arbeitsplätzen (Anteil der in der Region arbeitenden Beschäftigten an den in der Region wohnhaften Beschäftigten) und gibt an, für wie viel Prozent der in der Region wohnhaften Beschäftigten theoretisch in der Region ein Arbeitsplatz zur Verfügung steht.

Der Anteil an Beschäftigten in kleinen und mittleren Betrieben mit weniger als 250 Beschäftigten (KMU-Sektor) stellt auch unter arbeits- und beschäftigungs-politischen Gesichtspunkten einen wichtigen Faktor der regionalen Wirtschaftsentwicklung dar. Landesweit arbeiten im Durchschnitt rd. zwei Drittel der Beschäftigten im KMU-Sektor und rd. ein Drittel in Großbetrieben (s. Abb. 27 u. Tab. 21). Diese Anteilswerte haben sich auch im Zuge der Wirtschaftskrise kaum verändert, da gegenüber Juni 2008 der Anteil der in Großbetrieben Beschäftigten nur um 0,1 Prozentpunkte gesunken ist. Nur wenige Regionen weisen eine deutlich andere Verteilung der Beschäftigten zwischen KMU- und Großbetrieben auf: Vor allem die eher großstädtisch geprägten Regionen Düsseldorf/Mettmann, Mülheim, Essen, Oberhausen und Köln weisen einen deutlich unterdurchschnittlichen Anteil von Beschäftigten im KMU-Sektor auf – im Mittel rd. 7 Prozentpunkte unter dem Landesdurchschnitt. Den höchsten Anteil von KMU-Beschäftigten verzeichnen die Regionen Münsterland und Hellweg-Hochsauerland mit 73 % bzw. 73,5 %.

Seit Juni 2008 hat die Zahl der KMU-Beschäftigten insgesamt nicht so stark abgenommen wie die Beschäftigung in den Großbetrieben. Auf der Ebene der Regionen hat sich die KMU-Beschäftigung sehr uneinheitlich entwickelt: sechs Regionen konnten noch eine leichte Zunahme verbuchen, acht Regionen verzeichneten Rückgänge und in zwei Regionen blieb die KMU-Beschäftigung konstant (s. Abb. 28 u. Tab. 22). Besonders starke Rückgänge bei den KMU-Beschäftigten mussten im Bergischen Städtedreieck und in der Märkischen Region festgestellt werden. Gegen den allgemeinen Trend zulegen konnte dagegen die KMU-Beschäftigung vor allem in den Regionen Westfälisches Ruhrgebiet, NiederRhein und Bonn/Rhein-Sieg.

Die Stärke des Verarbeitenden Gewerbes innerhalb der regionalen Wirtschaftsstruktur ist zwischen den Regionen sehr unterschiedlich ausgeprägt und stellt ein zentrales Strukturmerkmal dar, in dem sich die Regionen am stärksten unterscheiden: die Abweichungen betragen bis zu 30 Prozentpunkte (s. Abb. 29 u. Tab. 23). Insbesondere in den eher ländlich geprägten Regionen (Märkische Region, Siegen-Wittgenstein/Olpe und Hellweg-Hochsauerland) hat das Verarbeitende Gewerbe den höchsten Beschäftigungsanteil; hier arbeiten rd. 36 % bis 41 % aller Beschäftigten. Die niedrigsten Beschäftigungsanteile weist das Verarbeitende Gewerbe in den großstädtisch geprägten Regionen Mülheim, Essen, Oberhausen und Bonn/Rhein-Sieg mit rd. 12 % bzw. 13 % auf.

Infolge der Wirtschaftskrise ist die Beschäftigung im Verarbeitenden Gewerbe seit Juni 2008 in fast allen Regionen rückläufig gewesen (s. Abb. 30 u. Tab. 24). Dies gilt in erster Linie für die Märkische Region, das Mittlere Ruhrgebiet und das Bergische Städtedreieck mit Beschäftigungsabnahmen von 4,7 % bis 5,6 %. Eine positive Ausnahme von dieser allgemeinen Entwicklung stellt die Region NiederRhein dar, wo die Beschäftigung im Verarbeitenden Gewerbe um 2,2 % zulegen konnte.¹⁰

Der Beschäftigungsanteil der Frauen bewegt sich in fast allen Regionen weiterhin sehr dicht am Landesdurchschnitt (s. Abb. 31 u. Tab. 25). Nur in zwei Regionen gibt es eine erhebliche Abweichung vom Landesdurchschnitt: In der Region Siegen-Wittgenstein/Olpe beträgt der Frauenanteil nur 38,7 %, in der Region Bonn/Rhein-Sieg dagegen ist fast jeder zweite sozialversicherungspflichtig Beschäftigte eine Frau (49,1 %).

Hinsichtlich der Entwicklung seit Juni 2008 ist festzustellen, dass in fast allen

Regionen die Frauenbeschäftigung zugenommen hat (s. Abb. 32 u. Tab. 26). Insbesondere im Westfälischen Ruhrgebiet und in der Region NiederRhein konnte die Zahl der beschäftigten Frauen überdurchschnittlich stark zulegen. Ausnahmen von dieser Entwicklung stellen die Märkische Region und das Berg. Städtedreieck dar, in denen die Frauenbeschäftigung im Zuge der Wirtschaftskrise um 0,7 % bzw. 0,9 % zurückging.

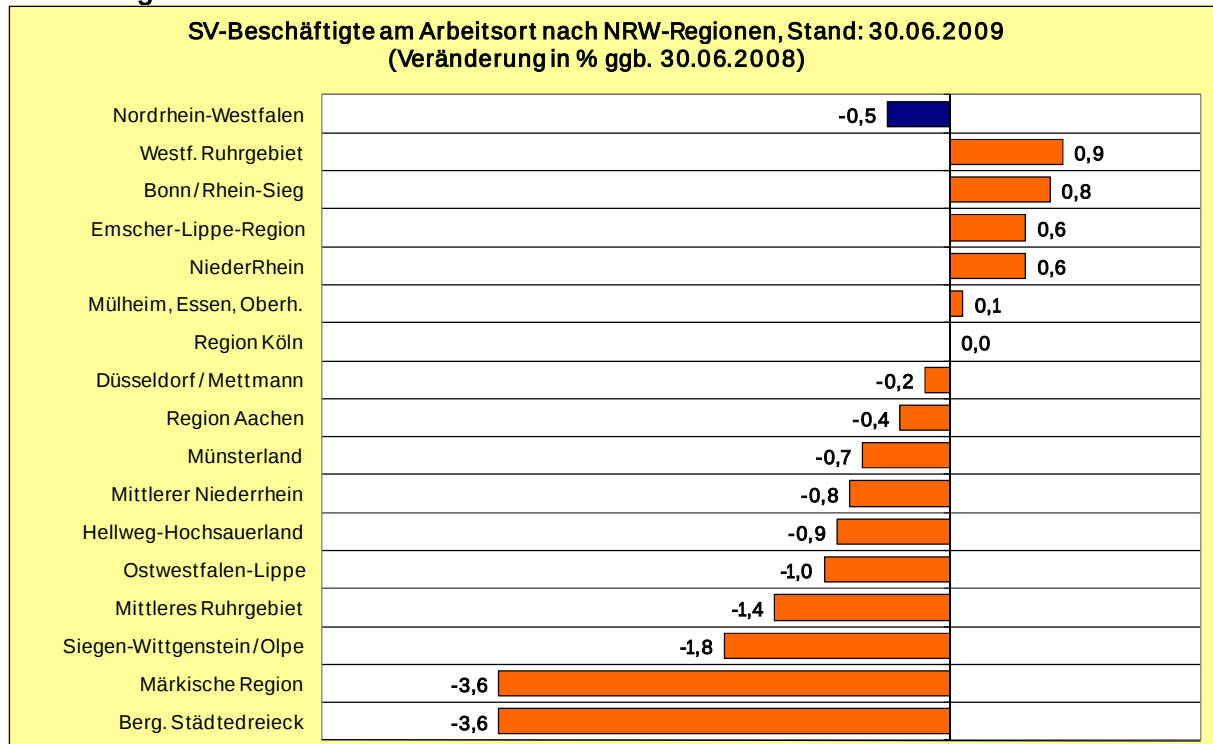
Der Anteil der älteren Beschäftigten ist in den letzten Jahren stetig auf fast 26 % angestiegen. Der demografische Wandel hat sich auf die Altersstruktur der Beschäftigten in allen Regionen ausgewirkt und zu einem steigenden Anteil Älterer geführt. Zwar unterscheiden sich weiterhin die Anteile älterer Beschäftigter zwischen den Regionen, allerdings bewegen sich die Abweichungen vom Landesdurchschnitt in einem engen Rahmen von plus/minus 2 Prozentpunkten. Den niedrigsten Anteil Älterer verzeichnet weiterhin die Region Münsterland mit 23,9 % (Vorjahr: 22,4 %), den höchsten Anteil die Märkische Region mit 27,9 % (Vorjahr: 26,1 %, s. Abb. 33 u. Tab. 27). Im Vorjahresvergleich ist in allen Regionen eine deutliche Zunahme der älteren Beschäftigten feststellbar (s. Abb. 34 u. Tab. 28). Insbesondere im Westf. Ruhrgebiet und in der Emscher-Lippe-Region stieg die Zahl der älteren Beschäftigten überdurchschnittlich stark an.

Der Anteil der Beschäftigten ohne Berufsausbildung bewegt sich in der Mehrzahl der Regionen weiterhin relativ dicht am Landesdurchschnitt von 15,7 % (s. Abb. 35 u. Tab. 29). In der Märkischen Region liegt der Anteil mit rd. 20 % weiterhin am höchsten. Im Vergleich zum Vorjahr verzeichneten alle Regionen Beschäftigungsrückgänge in diesem Bereich. Dies gilt insbesondere für das Berg. Städtedreieck und die Märkische Region¹¹ (s. Abb. 36 u. Tab. 30).

¹⁰ Die Zunahme der Beschäftigung im Verarbeitenden Gewerbe geht in erster Linie auf Beschäftigungszugänge im Bereich der Herstellung von Nahrungsmitteln in den Kreisen Kleve und Wesel zurück.

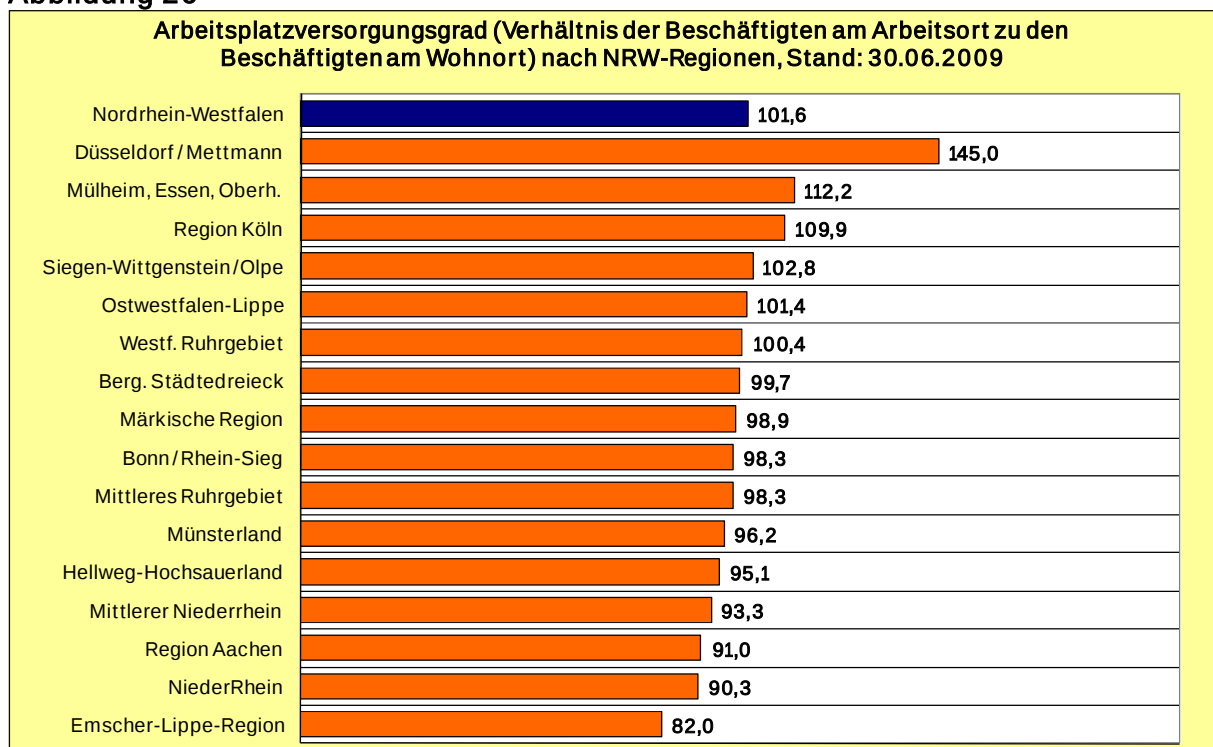
¹¹ Vor allem hervorgerufen durch krisenbedingte Beschäftigungsrückgänge im Verarbeitenden Gewerbe.

Abbildung 25



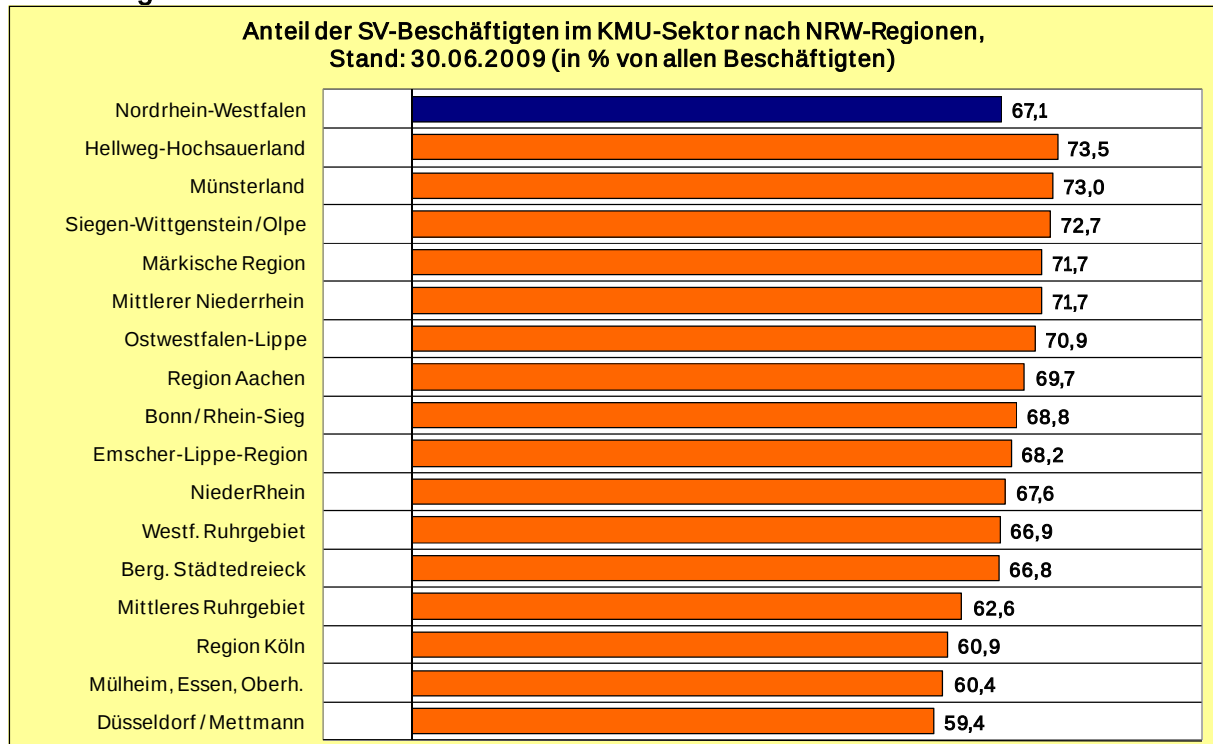
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Abbildung 26



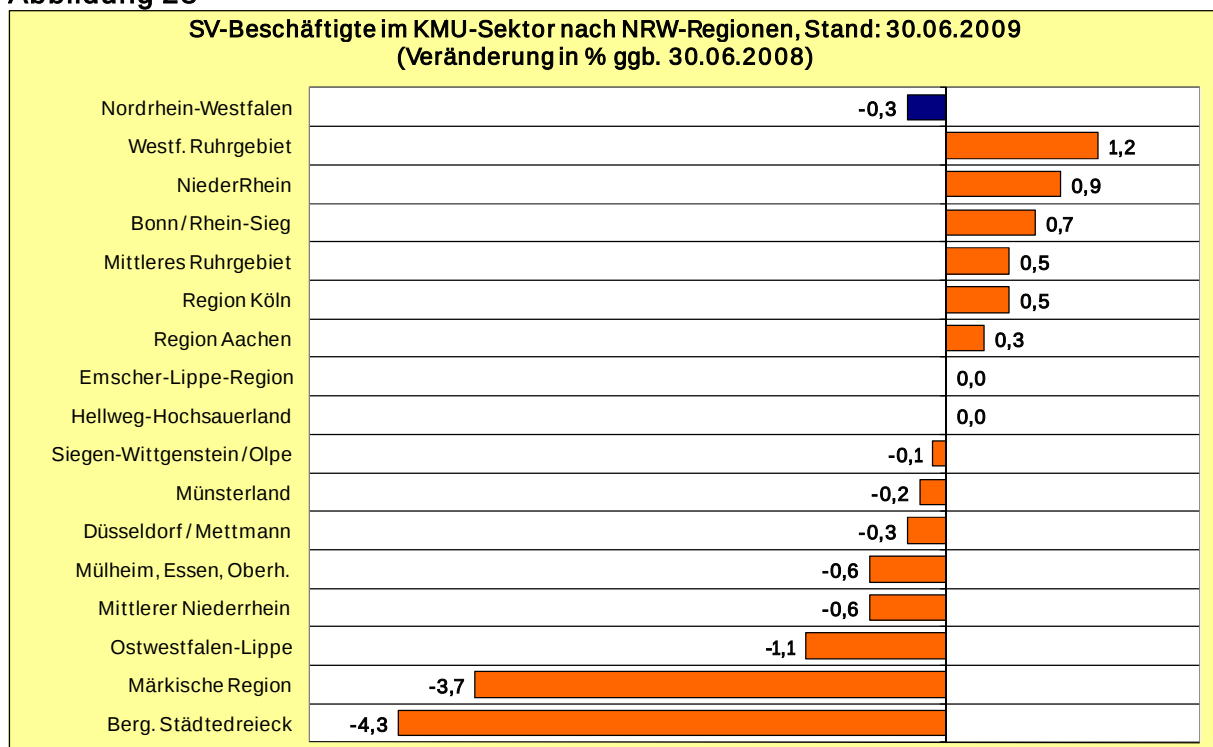
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Abbildung 27



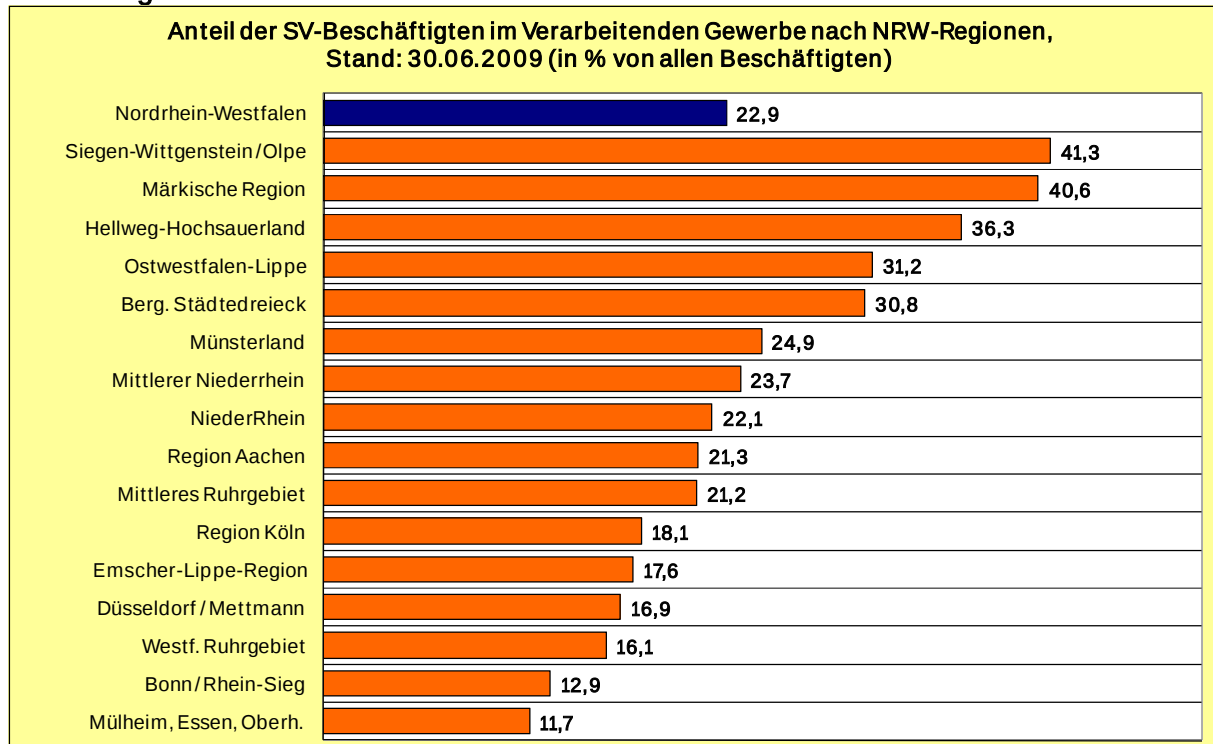
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Abbildung 28



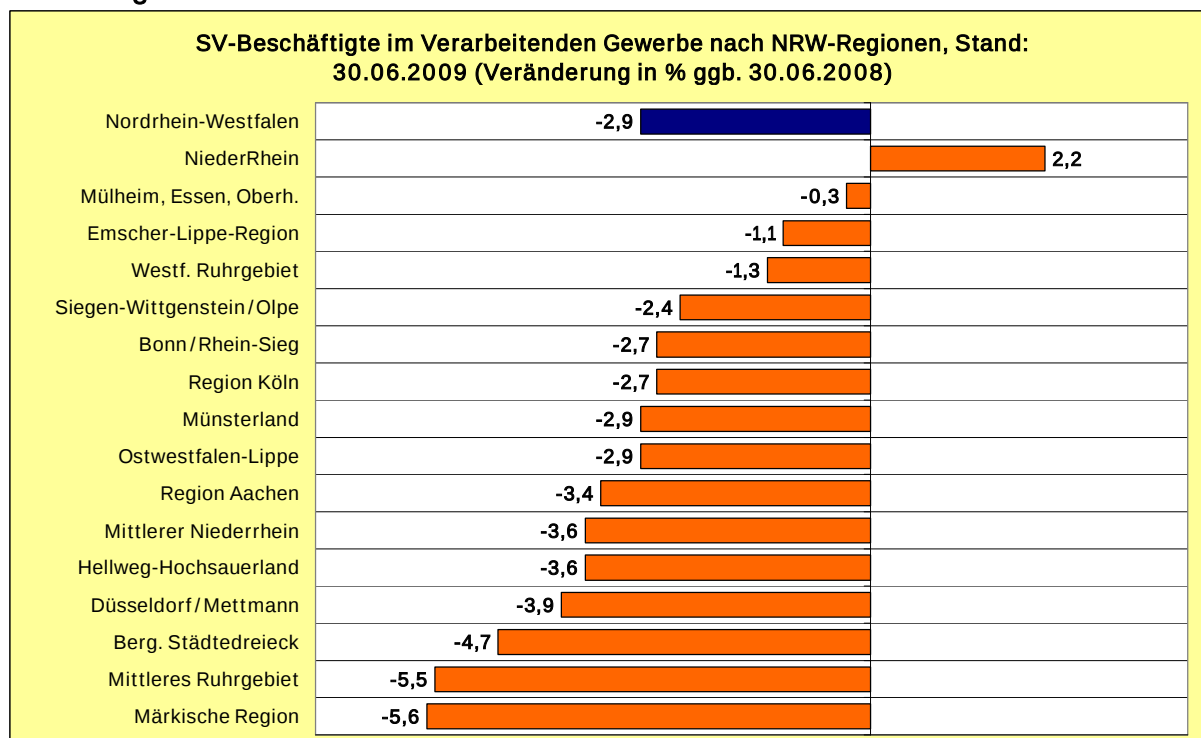
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Abbildung 29



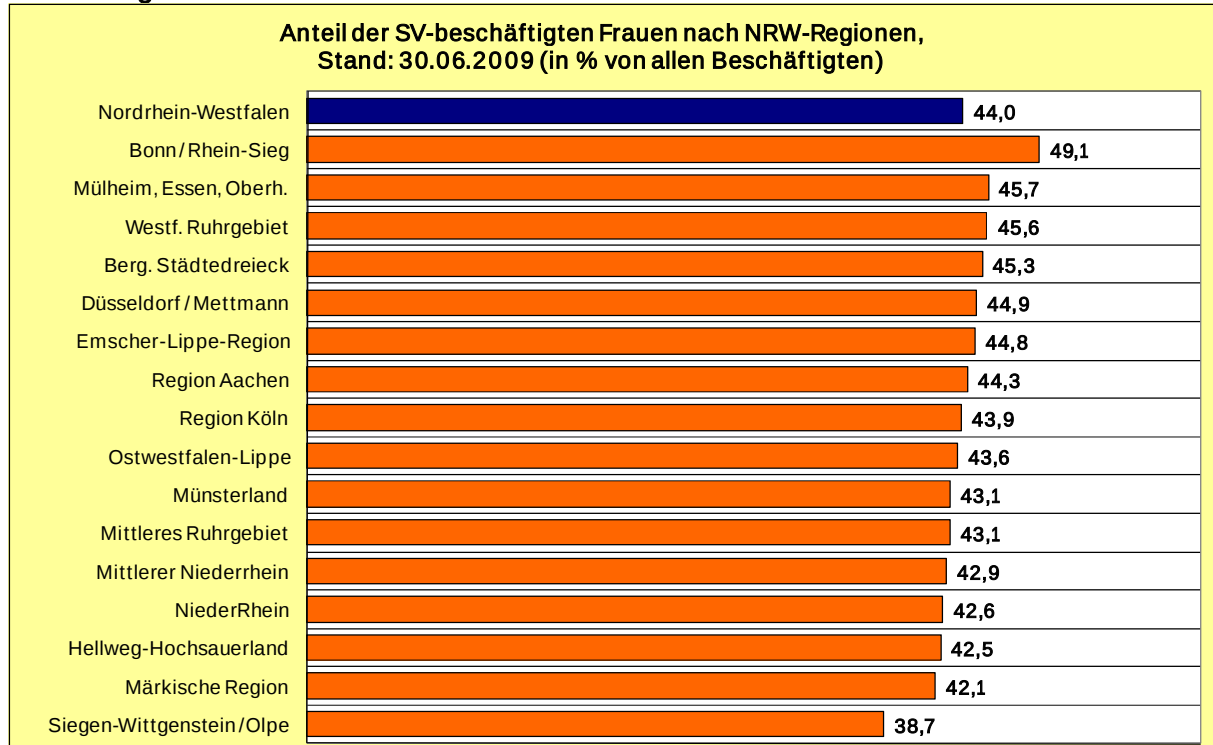
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Abbildung 30



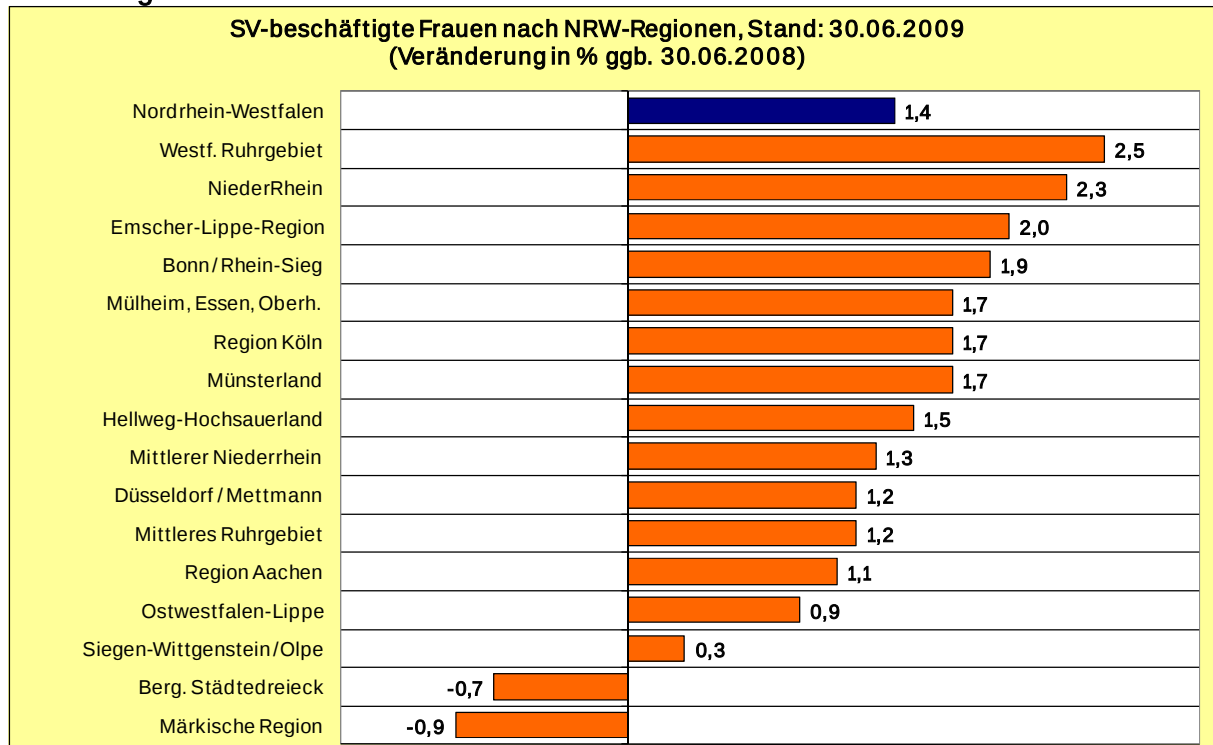
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Abbildung 31



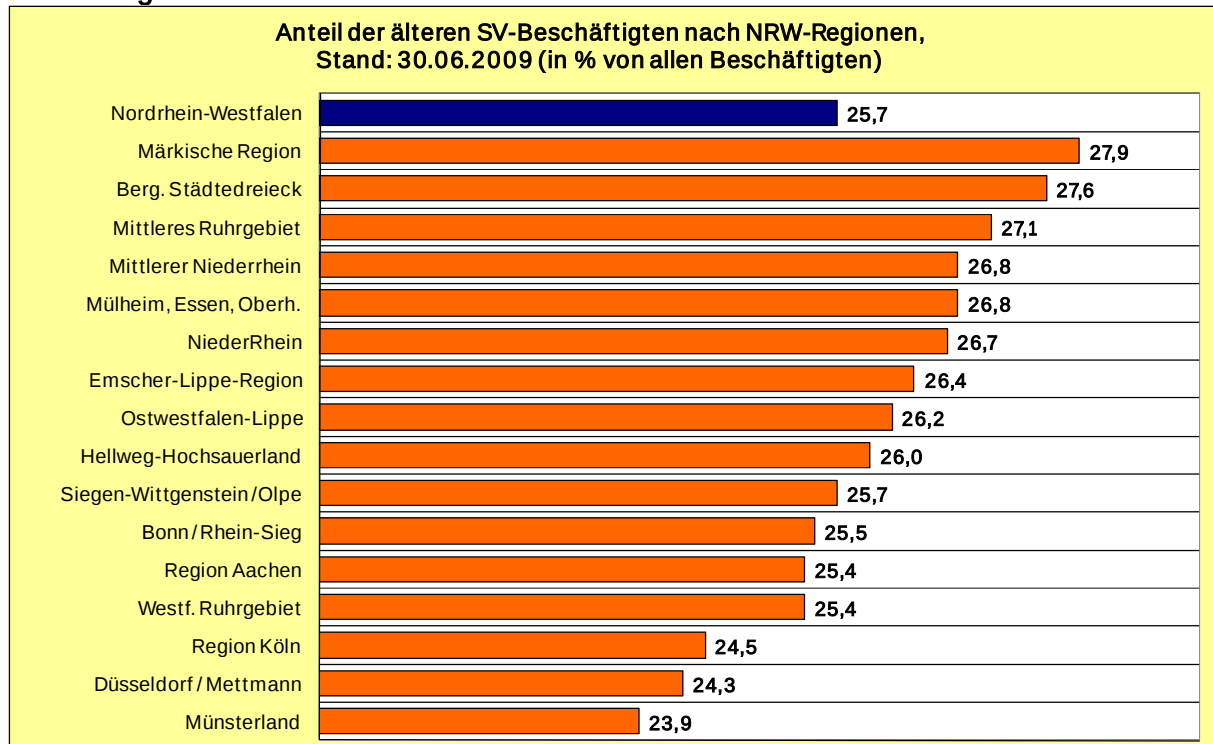
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Abbildung 32



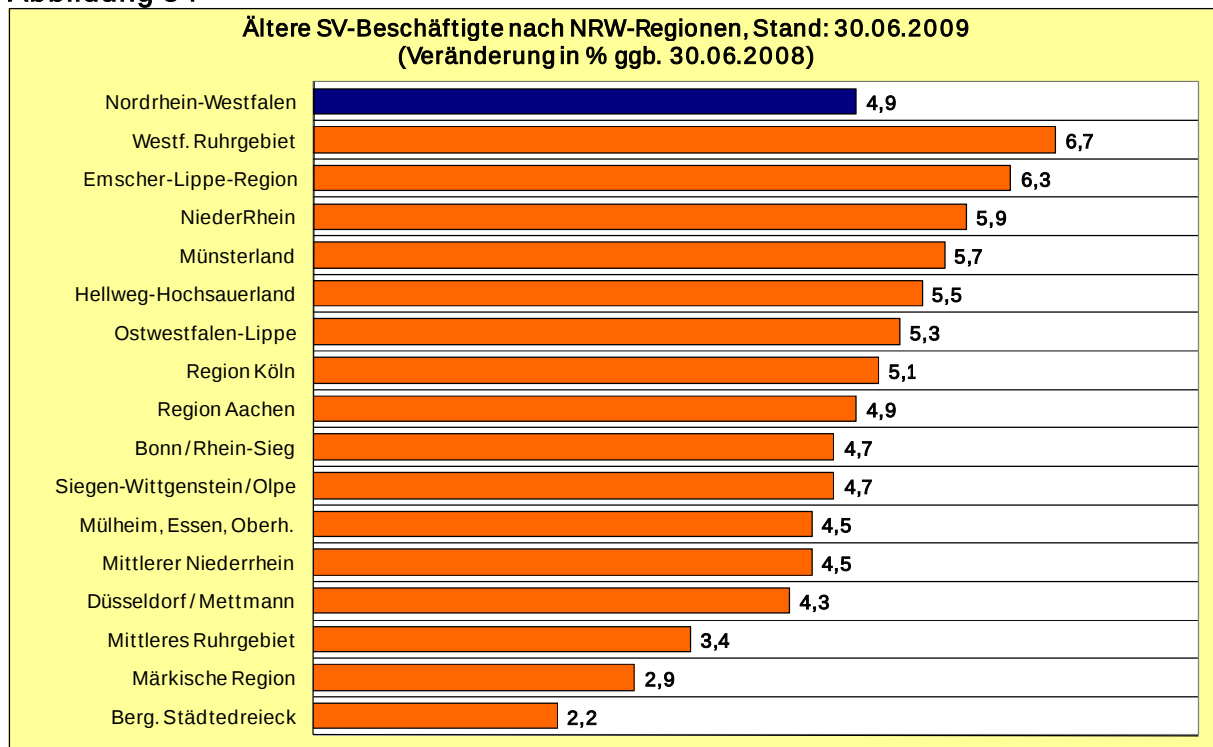
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Abbildung 33



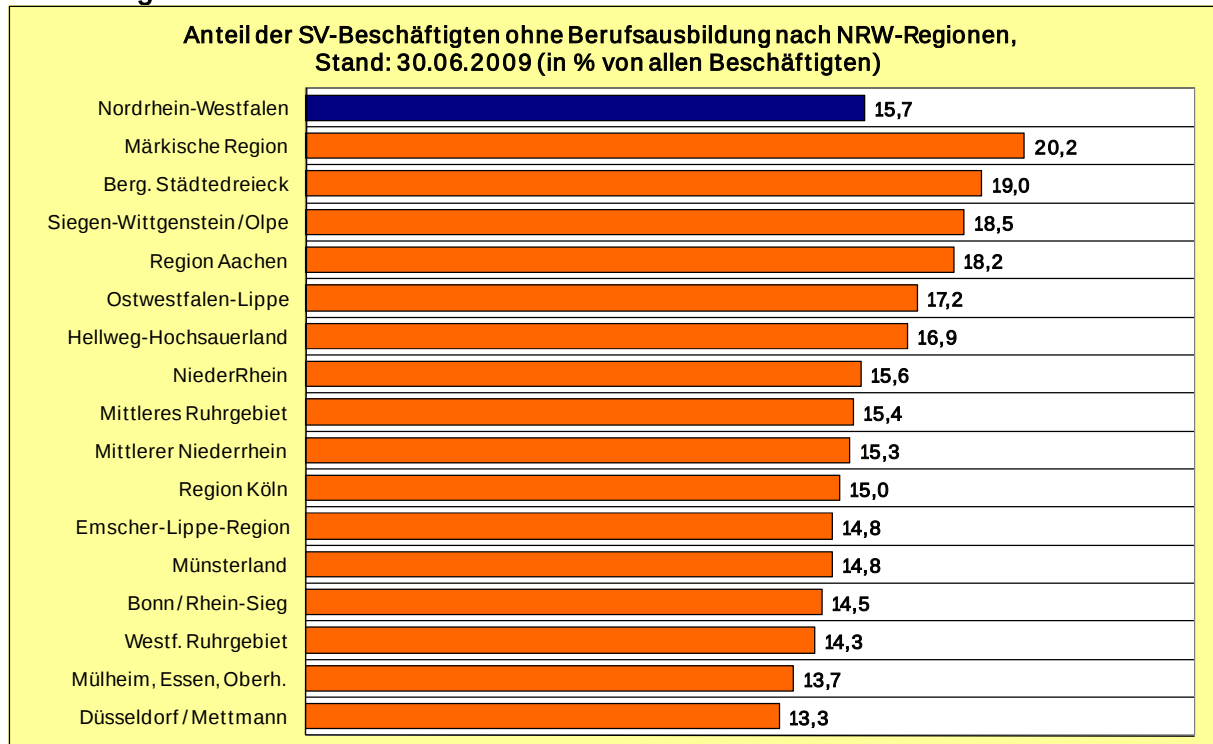
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Abbildung 34



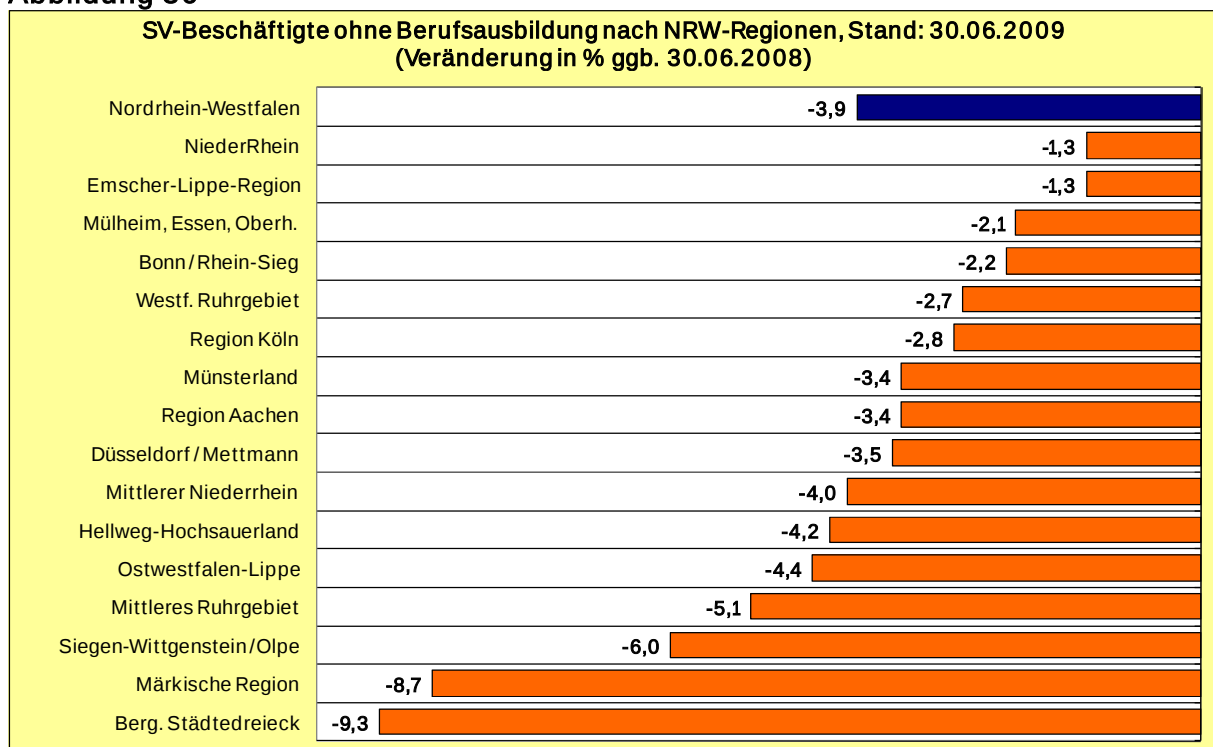
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Abbildung 35



Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Abbildung 36



Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

5. Strukturen und Entwicklungen in den Kreisen und kreisfreien Städten NRWs

Seit Juni 2008 hat sich die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in der Mehrheit der Kreise und kreisfreien Städte negativ entwickelt (s. Abb. 37 u. Tab. 31). Vor allem Solingen, der Märkische Kreis und Remscheid verzeichneten deutlich überdurchschnittliche Rückgänge von rd. 4 % bis 5 %. Bis 2 % zulegen konnte dagegen die Beschäftigung in Dortmund und weiteren vier Kreisen bzw. kreisfreien Städten.¹²

Der Arbeitsplatzversorgungsgrad¹³ weist weiterhin für die meisten Großstädte ein positives Verhältnis auf, d. h. im Saldo arbeiten in diesen Städten mehr Beschäftigte als in den Städten selber wohnen (s. Abb. 38 u. Tab. 32). Die höchste Einpendlerquote und die höchste Arbeitsplatzzentralität in NRW verzeichnet Düsseldorf, d. h., die Zahl der Arbeitsplätze in der Stadt ist fast doppelt so hoch wie die Zahl der in der Stadt wohnhaften Beschäftigten. Demgegenüber stehen der Rhein-Sieg und der Kreis Heinsberg mit dem niedrigsten Arbeitsplatzversorgungsgrad und damit den höchsten Auspendlerquoten.

Der Anteil der Beschäftigten in den kleinen und mittleren Betrieben mit weniger als 250 Beschäftigten (KMU-Sektor) weist ebenfalls ein deutliches Stadt-Land-Gefälle auf (s. Abb. 39 u. Tab. 33). Den höchsten Anteil von KMU-Beschäftigten verzeichnen dabei die Landkreise Heinsberg und Kleve mit rd. 86 % bzw. rd. 84 %, das sind fast zwanzig Prozentpunkte mehr als im Landesdurchschnitt. Auf der anderen Seite stehen die kreisfreien Städte (insbesondere Leverkusen mit nur rd. 47 %) mit

einem unterdurchschnittlichen Anteil an KMU-Beschäftigten. Es gibt aber auch einige kreisfreie Städte, für die dies nicht gilt: Solingen, Mönchengladbach, Remscheid und Oberhausen.

Im Vergleich zum Vorjahresmonat hat sich die Zahl der KMU-Beschäftigten zwischen den Gebietskörperschaften uneinheitlich entwickelt (s. Abb. 40 u. Tab. 34). Eine steigende Zahl an KMU-Beschäftigten weisen insbesondere Herne, die Kreise Aachen und Kleve sowie die Stadt Dortmund auf. In Solingen und Remscheid sowie im Märkischen Kreis kam es dagegen zu den stärksten Abnahmen der KMU-Beschäftigten.

Auch der sektorale Strukturwandel führt auf der Ebene der Kreise und kreisfreien Städte zu einem sehr differenzierten Bild (s. Abb. 41 u. Tab. 35). Weiterhin sehr stark ausgeprägt ist das Verarbeitende Gewerbe in den eher ländlich geprägten Kreisen (insb. Märkischer Kreis und Kreis Olpe); hier liegt der Beschäftigungsanteil des Verarbeitenden Gewerbes mit 49,7 % bzw. 48,3 % rd. 25 Prozentpunkte über dem Landesdurchschnitt von 22,9 %. Die niedrigsten Anteile weist die Beschäftigung in den kreisfreien Städten auf; an erster Stelle steht hier weiterhin Bonn mit einem Anteil von fast 6,2 %, gefolgt von Münster mit 8,9 %.

Die Beschäftigung im Verarbeitenden Gewerbe hat seit Juni 2008 mit wenigen Ausnahmen (u. a. Wesel, Oberhausen, Kleve und Gelsenkirchen) in allen Kreisen und kreisfreien Städten abgenommen (s. Abb. 42 u. Tab. 36). Die höchsten Rückgänge verzeichneten Solingen, Bochum und Leverkusen mit rd. 7 % bis 9 %.

Der Beschäftigungsanteil der Frauen bewegt sich nach wie vor in rd. zwei Dritteln der Gebietskörperschaften sehr

¹² In Dortmund geht die positive Beschäftigungsentwicklung auf vierstellige Beschäftigungsgewinne im Hoch- u. Tiefbau, im Einzelhandel und Bildungssektor (Erziehung u. Unterricht) zurück. Gleichzeitig verzeichnete der Bereich Zeitarbeit nur sehr geringe Beschäftigungsverluste.

¹³ Zur Erläuterung der Aussagefähigkeit und Berechnung siehe Anmerkung 9, S. 22.

dicht am Landesdurchschnitt von 44 % (s. Abb. 43 u. Tab. 37). Besonders hoch ist der Beschäftigungsanteil der Frauen in Bonn, in erster Linie ein Effekt der hohen Standortdichte von öffentlichen Einrichtungen und Dienstleistungsunternehmen. In den Landkreisen Olpe und Borken sowie in der kreisfreien Stadt Bottrop beträgt der Frauenanteil dagegen nur rd. 37 % bis 39 %.

Im Vergleich zum Vorjahresmonat (Juni 2008) konnte wiederum in fast allen Kreisen und kreisfreien Städte die Beschäftigungszahl der Frauen zunehmen (s. Abb. 44 u. Tab. 38). Nur im Märkischen Kreis, in Solingen und im Oberbergischen Kreis nahm die Frauenbeschäftigung um rd. ein bis zwei Prozent ab. Ähnlich wie bei der Entwicklung der Beschäftigung insgesamt verzeichneten auch hier Dortmund und der Rhein-Sieg-Kreis die größten Beschäftigungsgewinne mit rd. 3 %.

Der demografische Wandel führt bisher in den Kreisen und kreisfreien Städten noch zu sehr unterschiedlichen Anteilswerten der älteren Beschäftigten (s. Abb. 45 u. Tab. 39). Die Abweichungen vom Landesdurchschnitt bewegen sich aber weiterhin in einem moderaten Rahmen von plus/minus 3 Prozentpunkten. Den niedrigsten Anteil älterer Beschäftigter verzeichnet weiterhin der Kreis Borken mit rd. 22 %; den höchsten Anteil älterer Beschäftigter haben nach wie vor der Ennepe-Ruhr Kreis sowie die kreisfreien Städte Remscheid und Herne mit rd. 28 % bis rd. 29 %.

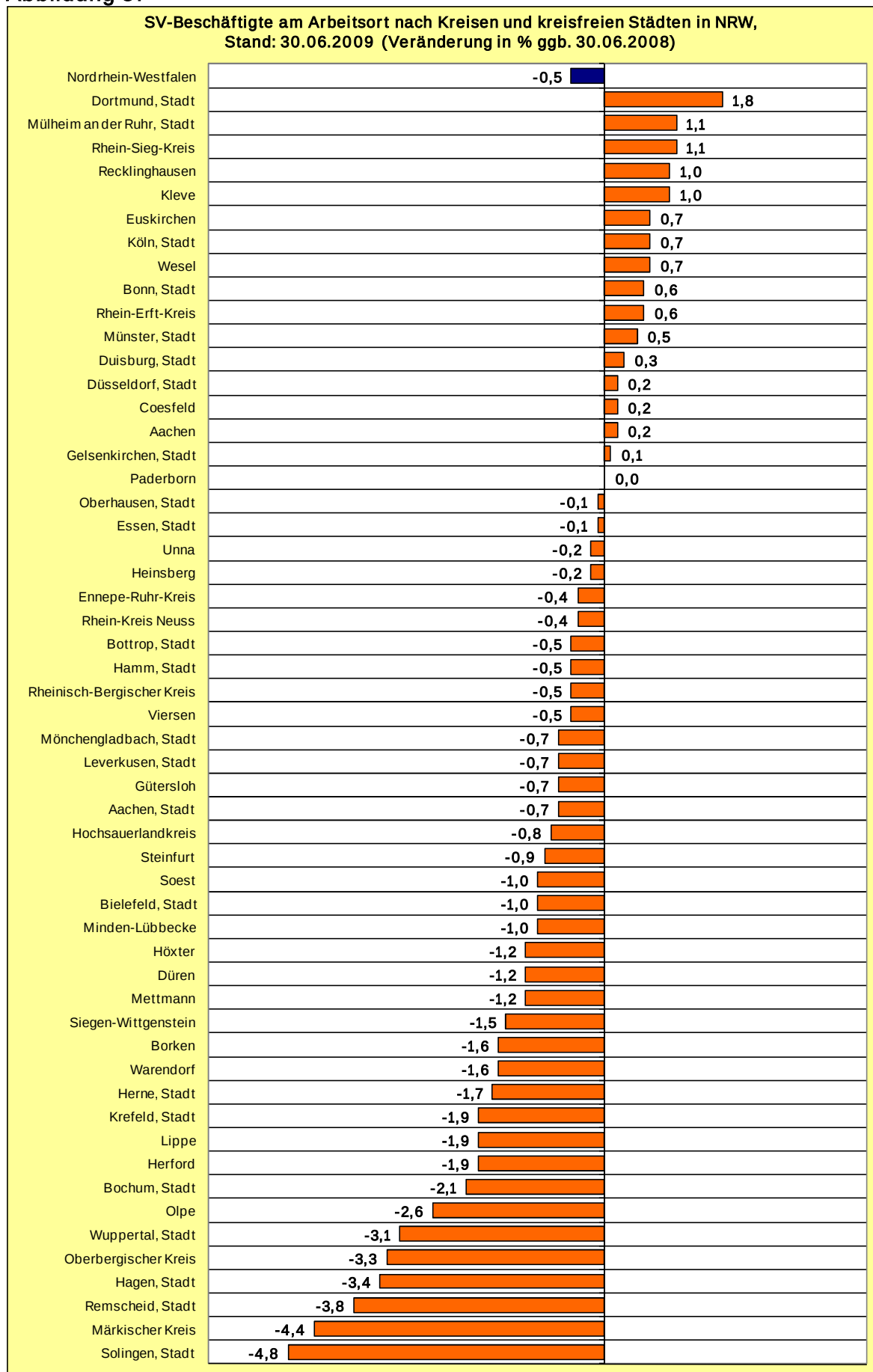
Im Vergleich zum Vorjahr (Juni 2008) ist in allen Kreisen und kreisfreien Städten die Zahl der älteren Beschäftigten gestiegen (s. Abb. 46 u. Tab. 40). Insbe-

sondere gilt dies für Bottrop sowie die Kreise Euskirchen und Paderborn, wo die Zahl der älteren Beschäftigten mit rd. 7 bis rd. 8 % überdurchschnittlich stark angestiegen ist. Diese Gebietskörperschaften zeichnen sich aber immer noch durch einen sehr unterdurchschnittlichen Anteil von älteren Beschäftigten aus.

Der Anteil der Beschäftigten ohne Berufsausbildung bewegt sich in der Mehrzahl der Kreise und kreisfreien Städte weiterhin sehr dicht am Landesdurchschnitt von 15,7 % (s. Abb. 47 u. Tab. 41). In zwei Kreisen und einer kreisfreien Stadt (Märkischer Kreis, Kreis Olpe und Solingen) liegt der Anteil der Ungelernten sechs bis sieben Prozentpunkte über dem Landesdurchschnitt. Dieser überdurchschnittliche Anteil Ungelernter korreliert in diesen Gebieten mit einem überdurchschnittlichen Anteil von Beschäftigten im sekundären bzw. primären Sektor. Einen deutlich geringeren Anteil von Beschäftigten ohne Berufsausbildung weisen demgegenüber die Städte Düsseldorf und Dortmund mit 12,2 bzw. 12,5 % auf. In der Regel ist in den kreisfreien Städten der Anteil der Ungelernten deutlich geringer als in den Landkreisen; eine besondere Ausnahme stellt der Kreis Coesfeld dar, der mit rd. 13 % einen der niedrigsten Werte in NRW verzeichnet.

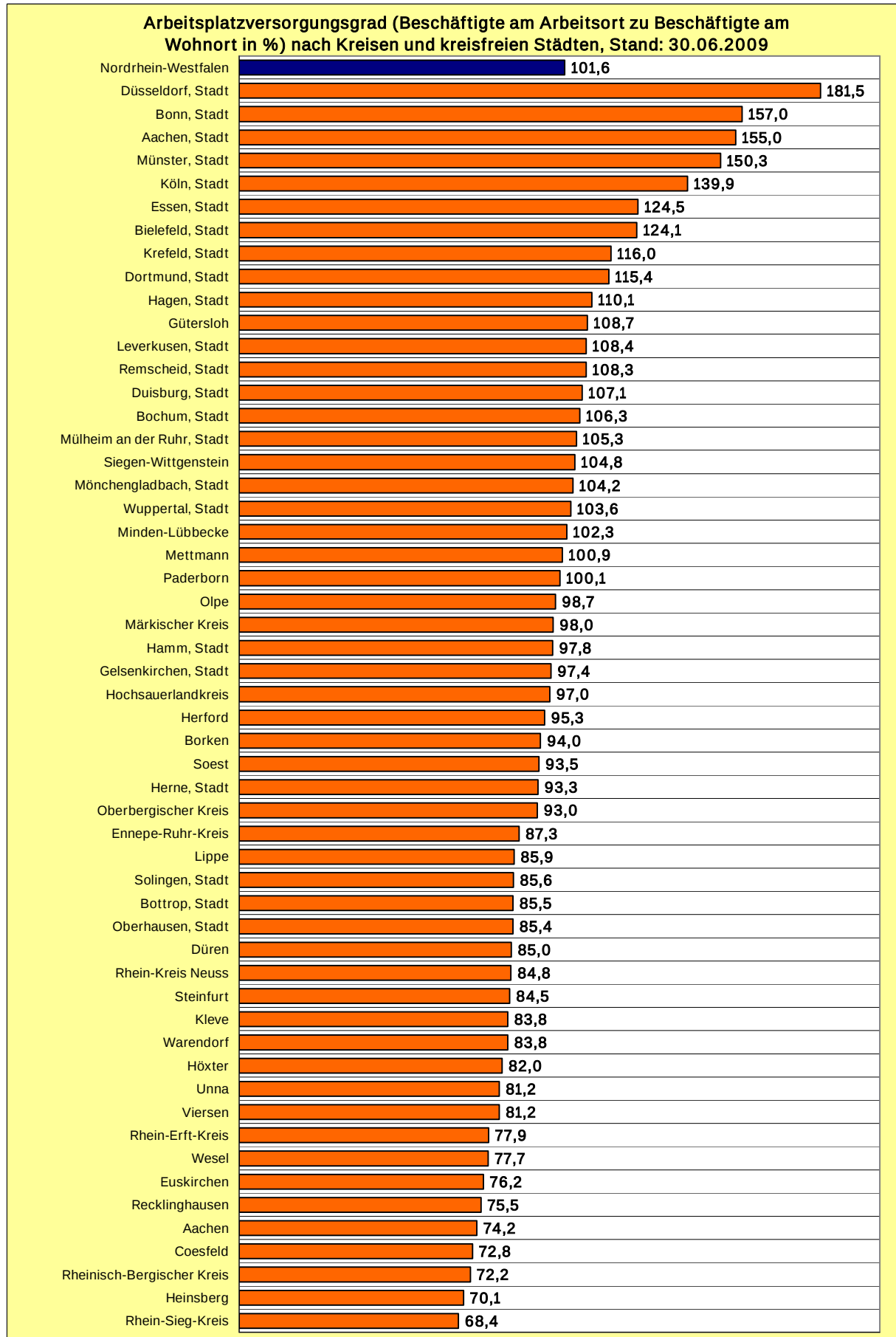
Seit Juni 2008 hat mit zwei Ausnahmen (Kreise Kleve und Coesfeld) in allen Kreisen und kreisfreien Städte die Zahl der Beschäftigten ohne Berufsausbildung abgenommen, insbesondere gilt dies für Solingen und Hagen sowie den Märkischen Kreis mit Rückgängen von 10,3 % bis 12 % (s. Abb. 48 u. Tab. 42).

Abbildung 37



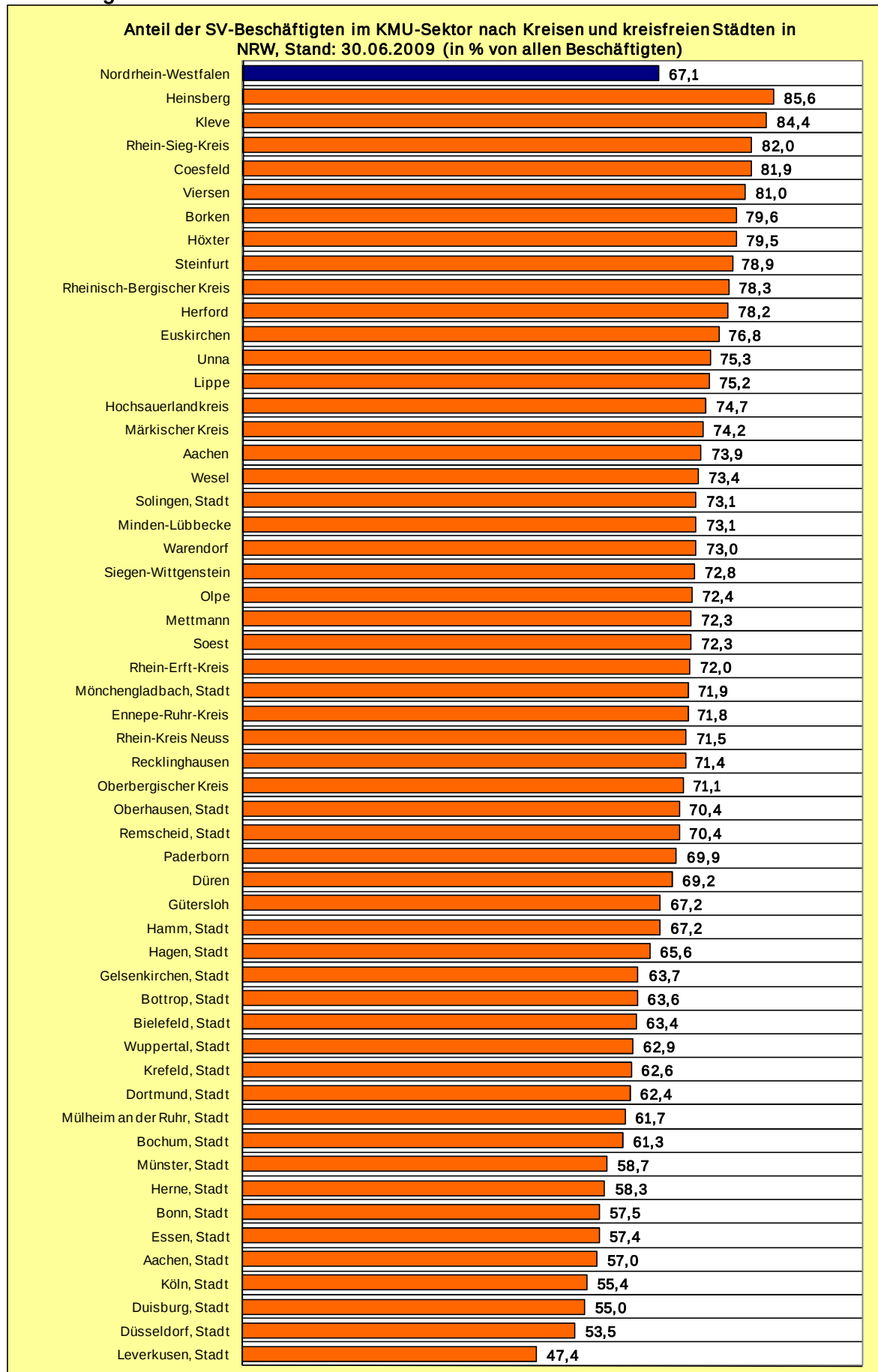
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Abbildung 38



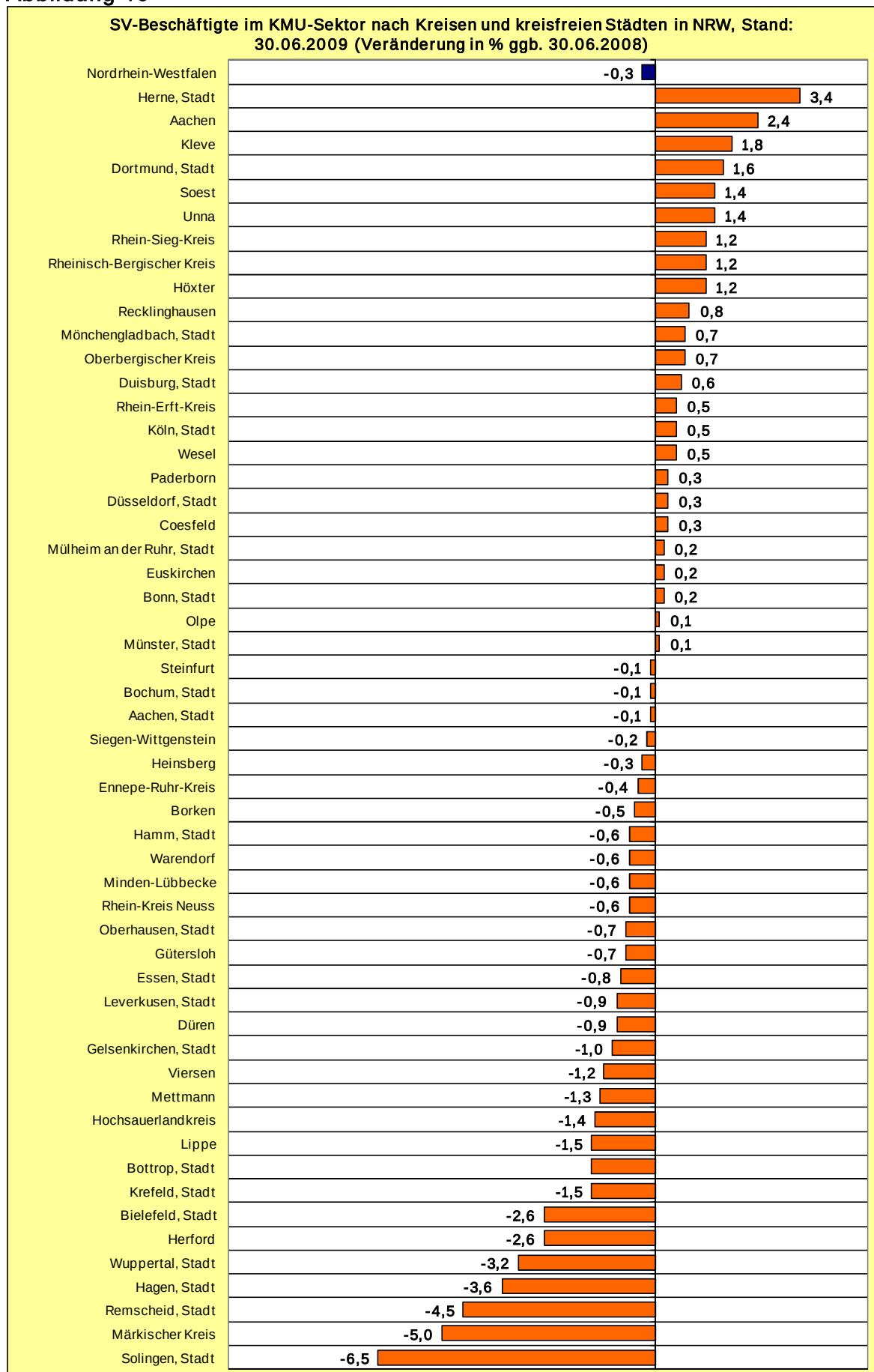
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Abbildung 39



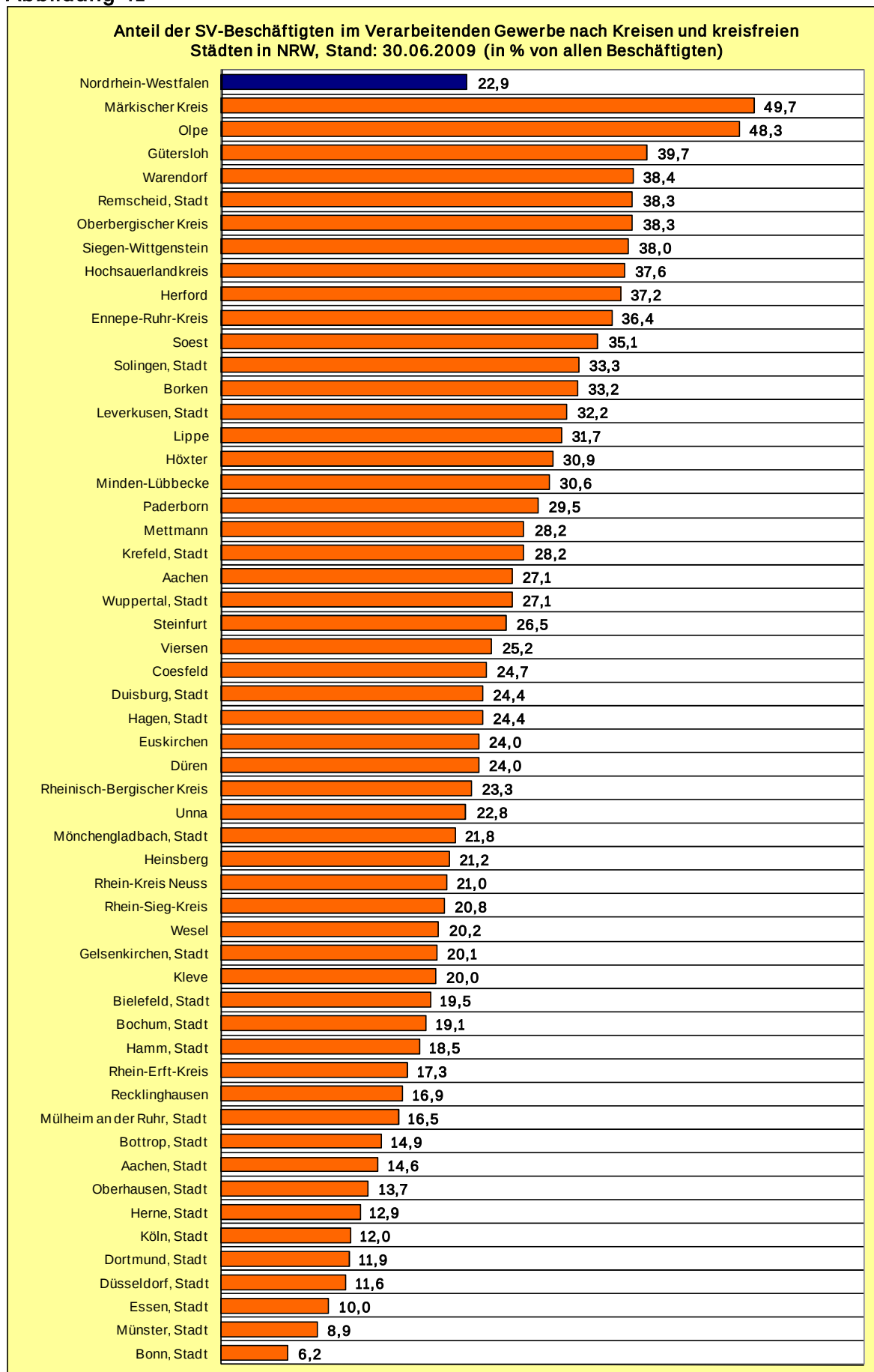
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Abbildung 40



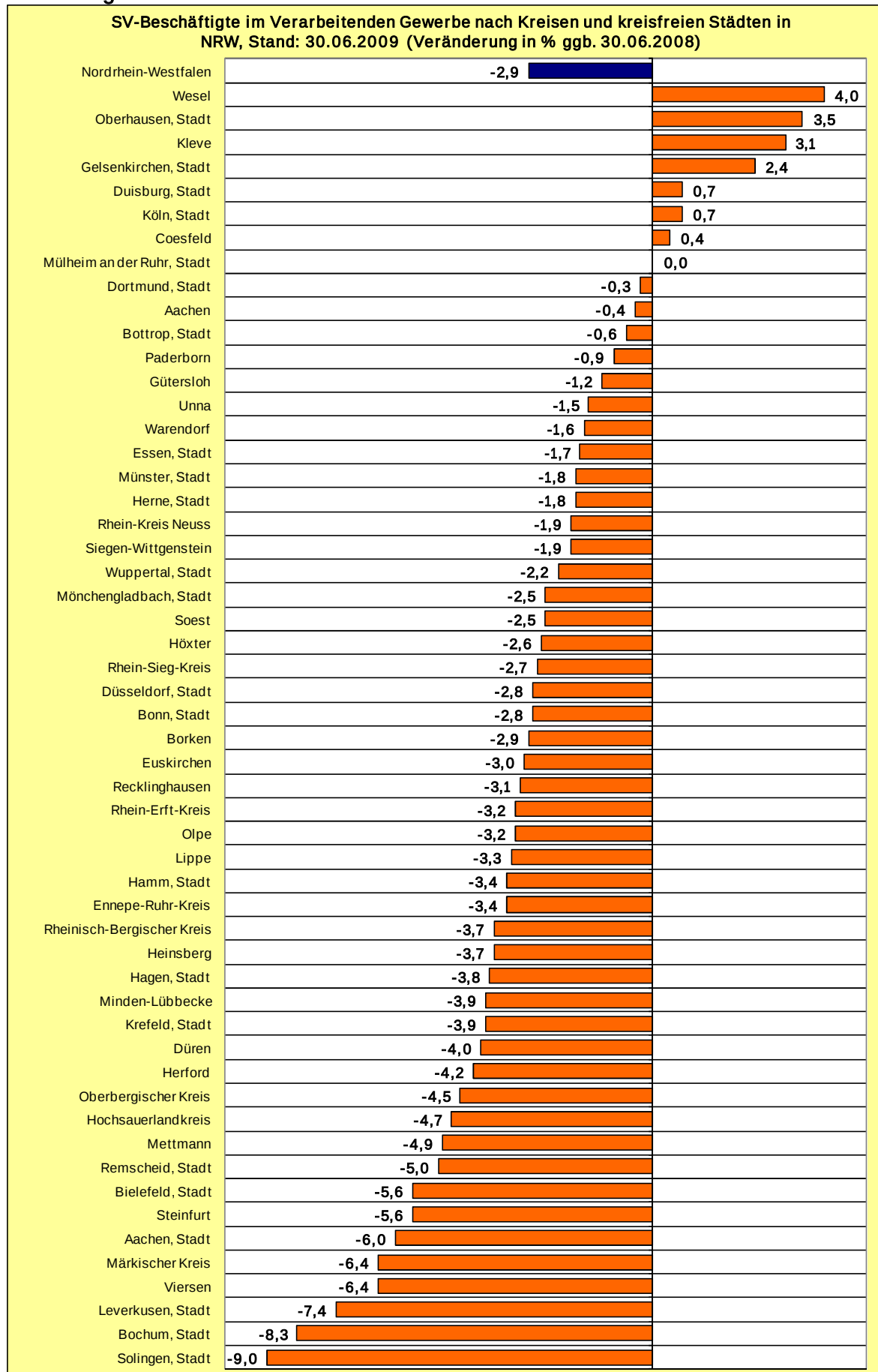
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Abbildung 41



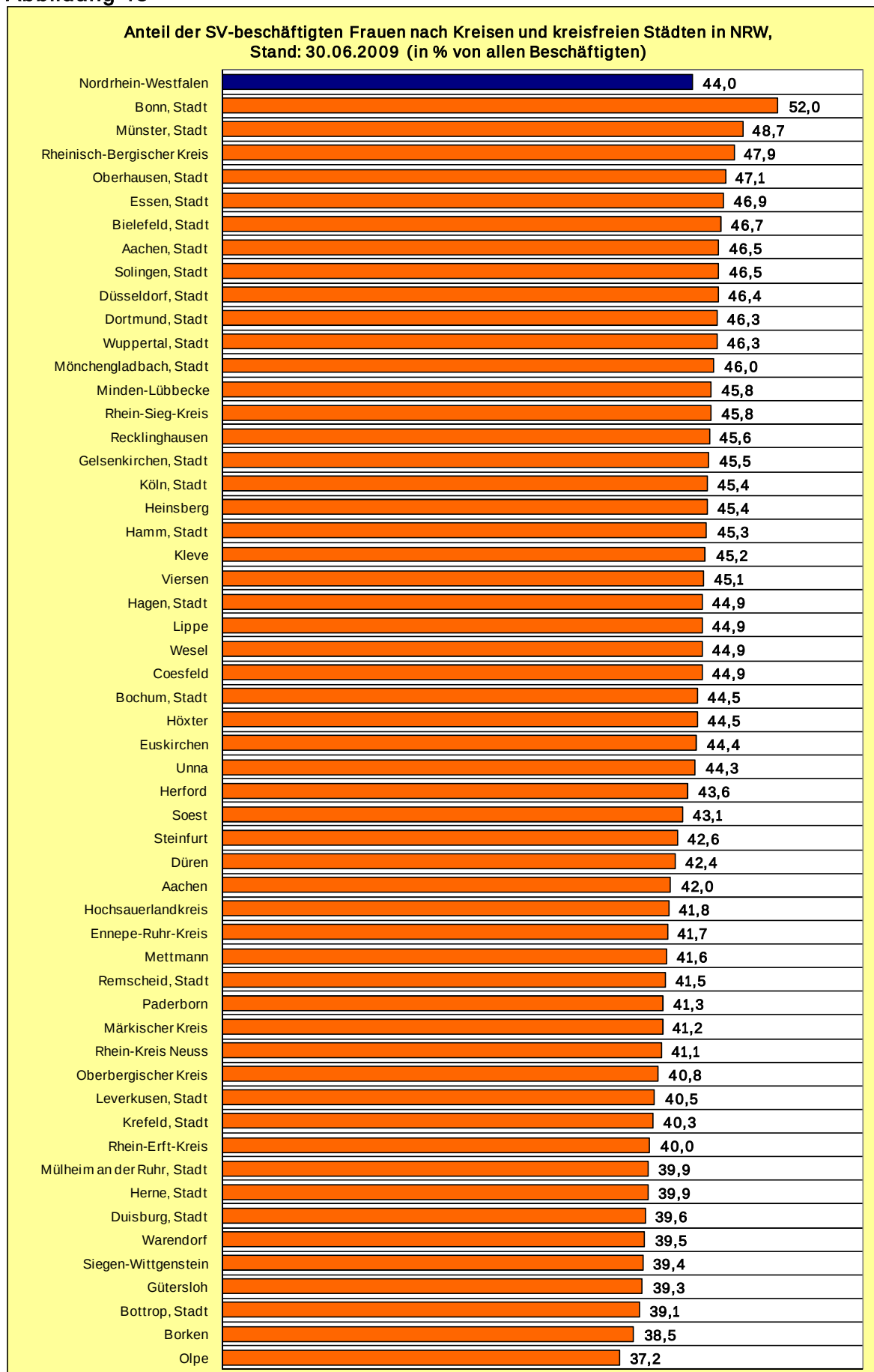
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Abbildung 42



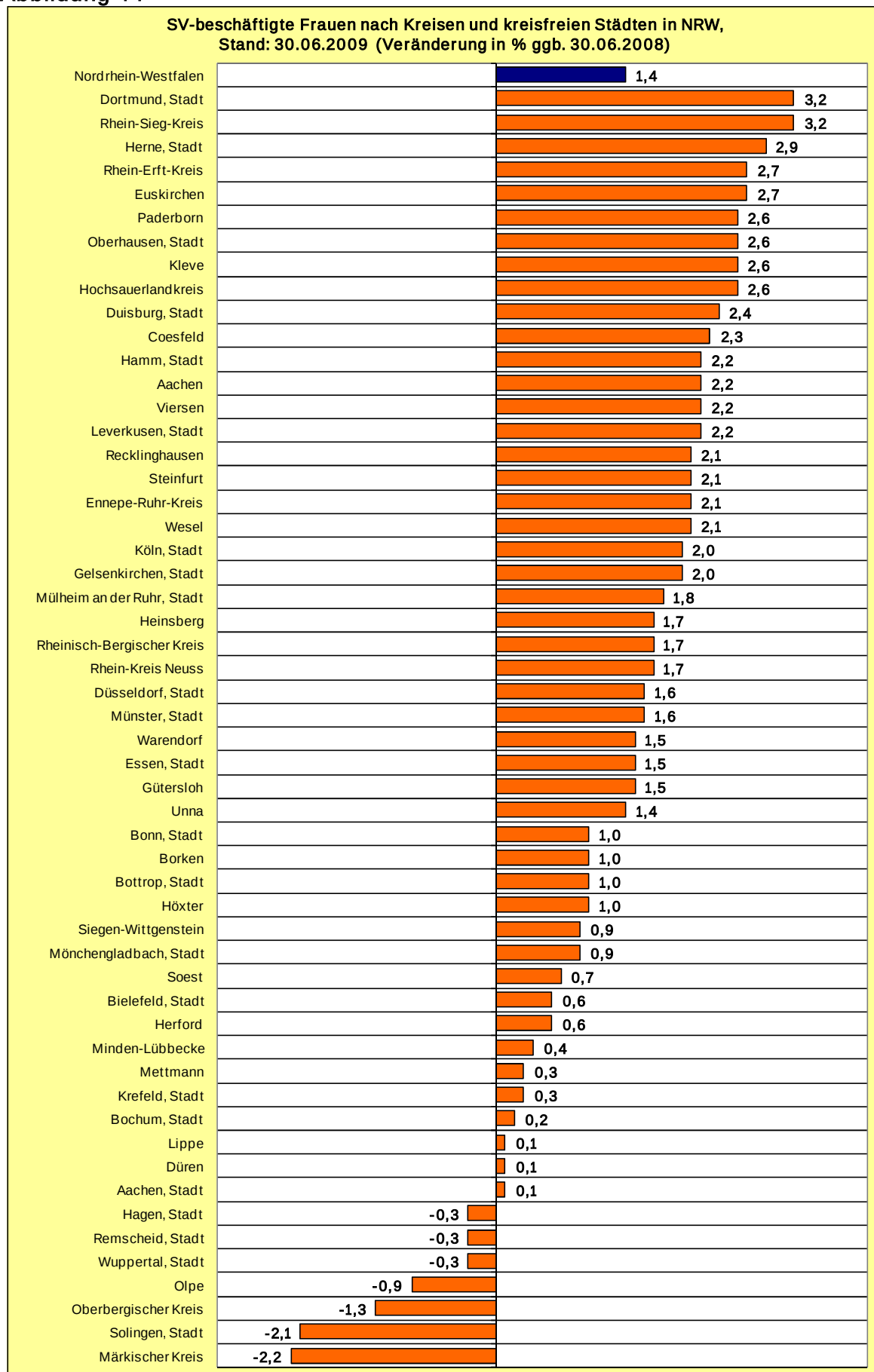
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Abbildung 43



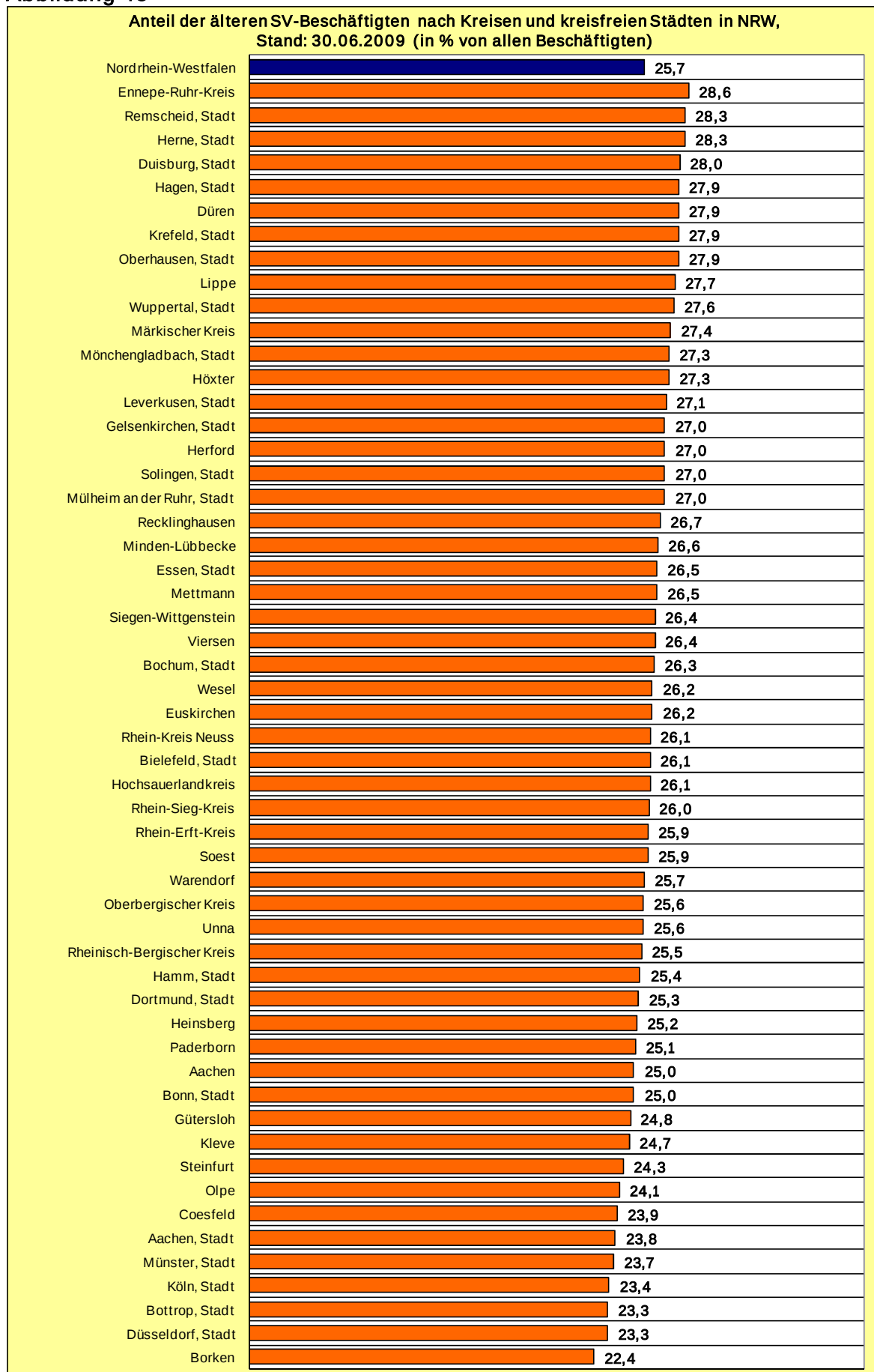
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Abbildung 44



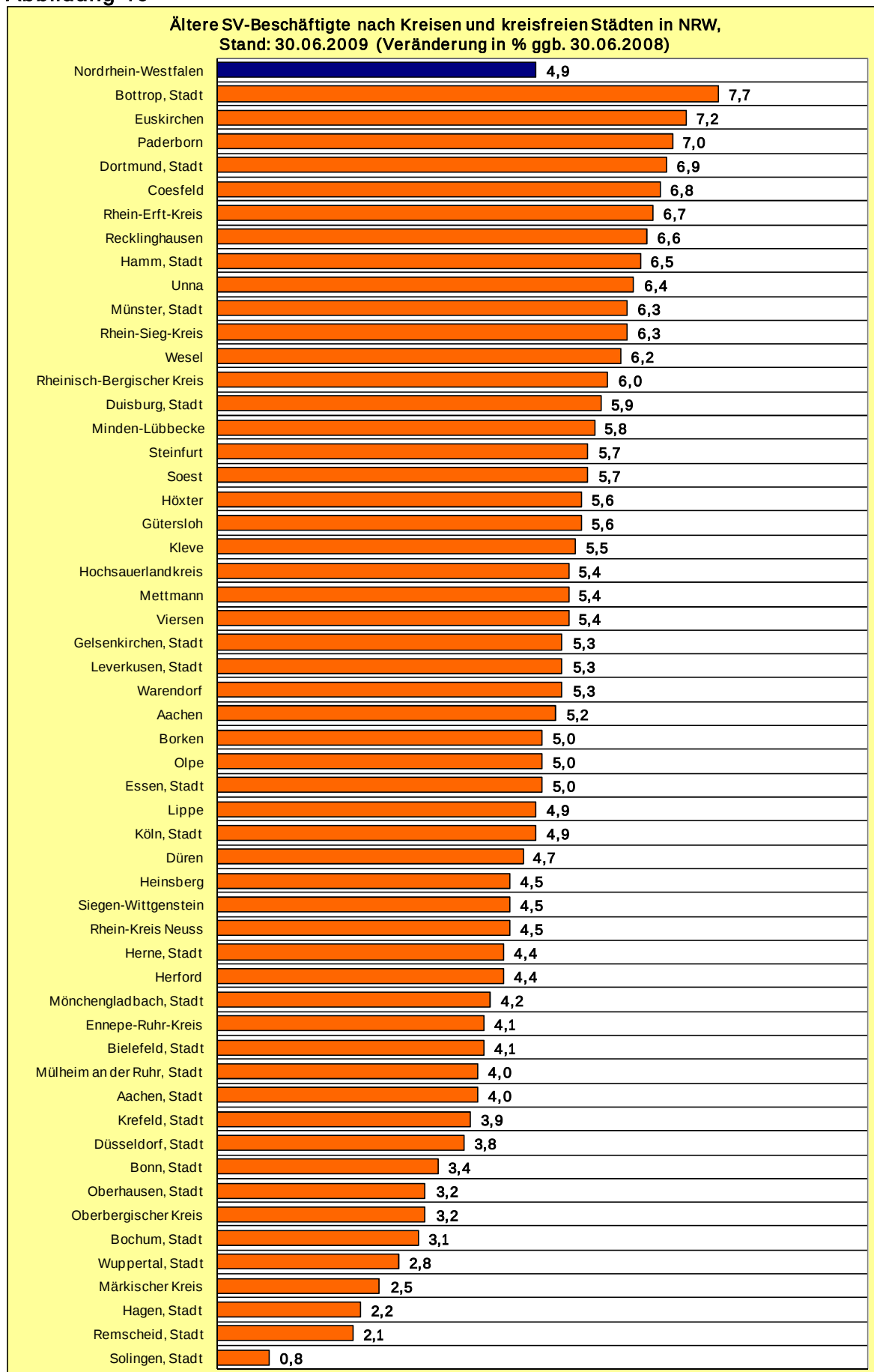
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Abbildung 45



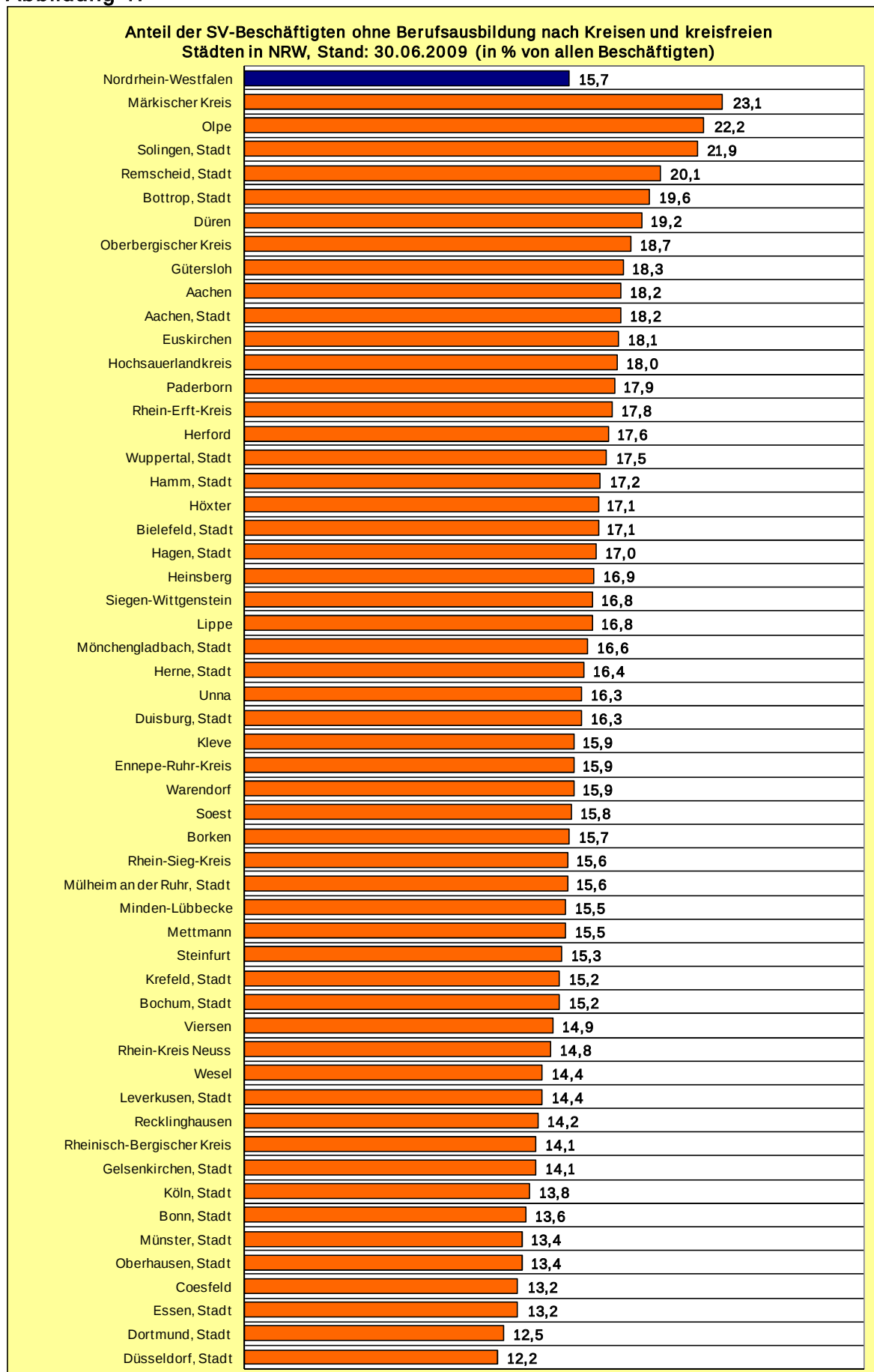
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Abbildung 46



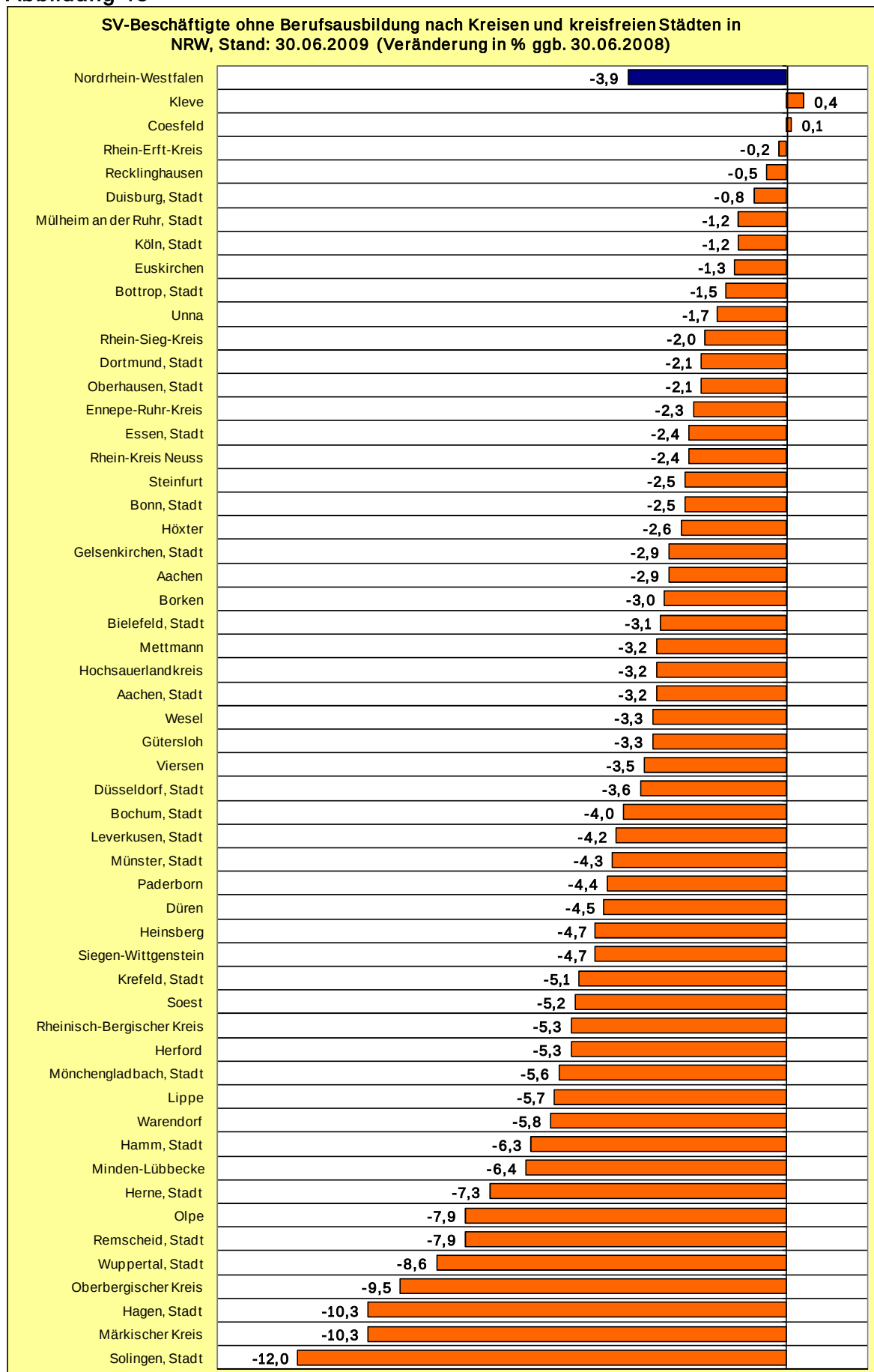
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Abbildung 47



Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Abbildung 48



Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Tabellenanhang

Tabelle 1

Erwerbstätige am Arbeitsort in NRW (Inlandskonzept)

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Erwerbstätige am Arbeitsort insgesamt ¹⁾	8.471.700	8.510.900	8.468.400	8.382.300	8.432.700	8.420.000	8.445.000	8.572.100	8.689.600	8.673.000
Arbeitnehmer (Arbeiter, Angestellte, Beamte) ¹⁾	7.724.900	7.751.800	7.704.900	7.601.200	7.618.300	7.580.500	7.604.200	7.721.200	7.839.400	noch nicht verfügbar
Selbstständige/ mithelfende Familienangh. ¹⁾	746.800	759.100	763.500	781.100	814.400	839.500	840.800	850.900	850.200	noch nicht verfügbar
Anteil der Arbeitnehmer (in % aller Erwerbstätigen)	91,2	91,1	91,0	90,7	90,3	90,0	90,0	90,1	90,2	noch nicht verfügbar
Anteil der SVB an den Erwerbstätigen	69,7	69,7	69,6	68,4	66,8	66,0	65,8	66,1	66,7	66,5

Quelle: Landesbetrieb für Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Landesdatenbank 2009 und eigene Berechnungen

1) Erwerbstätigenrechnung der Länder, Jahresdurchschnittswerte

Tabelle 2

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in NRW (Stand: jeweils 30.06)

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Sozialvers.pfl. Beschäftigte insgesamt	5.907.289	5.929.580	5.889.812	5.736.058	5.631.485	5.556.270	5.560.958	5.665.640	5.798.424	5.766.861
dar.: Frauen	2.467.594	2.501.683	2.521.371	2.475.425	2.429.301	2.412.362	2.409.759	2.436.474	2.504.666	2.538.916
dar.: Männer	3.439.695	3.427.897	3.368.441	3.260.633	3.202.184	3.143.908	3.151.199	3.229.166	3.293.758	3.227.945
Frauen (in % der Gesamtbeschäftigten)	41,8	42,2	42,8	43,2	43,1	43,4	43,3	43,0	43,2	44,0

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in NRW (2000 = 100)

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Sozialvers.pfl. Beschäftigte insgesamt	100,0	100,4	99,7	97,1	95,3	94,1	94,1	95,9	98,2	97,6
dar.: Frauen	100,0	101,4	102,2	100,3	98,4	97,8	97,7	98,7	101,5	102,9
dar.: Männer	100,0	99,7	97,9	94,8	93,1	91,4	91,6	93,9	95,8	93,8

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Tabelle 3

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach Sektoren (Stand: jeweils 30.06.)

	2004	2005	2006	2007	2008	2009
SV-Beschäftigte Primärer Sektor	24.302	24.183	25.136	24.787	25.773	26.473
SV-Beschäftigte Sekundärer Sektor	1.852.751	1.795.792	1.763.053	1.780.821	1.799.154	1.762.887
SV-Beschäftigte Tertiärer Sektor	3.753.598	3.735.623	3.772.112	3.859.384	3.972.155	3.977.092
Beschäftigte insgesamt (ohne Zugeordnete)	5.630.651	5.555.598	5.560.301	5.664.992	5.797.082	5.766.452
Beschäftigte insgesamt	5.631.485	5.556.270	5.560.958	5.665.640	5.798.424	5.766.861
Primärer Sektor (in % der Gesamtbeschäftigten)	0,4	0,4	0,5	0,4	0,4	0,5
Sekundärer Sektor (in % der Gesamtbeschäftigten)	32,9	32,3	31,7	31,4	31,0	30,6
Tertiärer Sektor (in % der Gesamtbeschäftigten)	66,7	67,2	67,8	68,1	68,5	69,0

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Tabelle 4

SV-Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen (Stand: jeweils 30.06.)

Wirtschaftszweige (WZ 2008)	2009	2008	Veränderung gegenüber Vorjahr absolut	Veränderung gegenüber Vorjahr in %
Land- u. Forstwirtschaft	26.473	25.773	700	2,7
Bergbau, Energie- u. Wasserversorg., Entsorgung	143.352	140.628	2.724	1,9
Verarbeitendes Gewerbe	1.321.053	1.361.001	-39.948	-2,9
Baugewerbe	298.482	297.525	957	0,3
Handel, Instandhaltung, Rep. von Kfz	906.750	914.991	-8.241	-0,9
Verkehr und Lagerei	291.953	296.417	-4.464	-1,5
Gastgewerbe	139.774	137.114	2.660	1,9
Information und Kommunikation	185.130	188.080	-2.950	-1,6
Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	217.808	215.732	2.076	1,0
Unternehmensnahe Dienstleistungen insgesamt	729.509	766.199	-36.690	-4,8
- Unternehm. Dienstl. ohne Arbeitnehmerüberl.	606.351	605.605	746	0,1
- Arbeitnehmerüberlassung (Zeitarbeit)	123.158	160.594	-37.436	-23,3
Öffentl. Verwaltung, Sozialvers.	325.970	323.509	2.461	0,8
Erziehung und Unterricht	208.729	190.193	18.536	9,7
Gesundheits- und Sozialwesen	742.485	713.457	29.028	4,1
Sonst. Dienstleistungen, Private Haushalte	228.984	226.463	2.521	1,1
nicht Zugeordnete	409	1.342	-933	-69,5
Insgesamt	5.766.861	5.798.424	-31.563	-0,5

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Tabelle 5**SV-Beschäftigte nach Berufsgruppen (Stand: jeweils 30.06.)**

Berufsgruppen (BKZ)	2009	2008	Veränderung gegenüber Vorjahr absolut	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	2000	Veränderung 2009 gegenüber 2000 absolut	Veränderung 2009 gegenüber 2000 in %
Land- und Forstwirtschaftliche Berufe (01 - 06)	75.266	73.157	2.109	2,9	75.059	207	0,3
Bergbauberufe (07 - 09)	14.775	16.171	-1.396	-8,6	29.961	-15.186	-50,7
Steinbearbeiter, Baustoffhersteller u. Glasmacher (10 - 13)	14.262	14.839	-577	-3,9	18.585	-4.323	-23,3
Chemiearbeiter u. Kunststoffverarbeiter (14, 15)	88.314	93.640	-5.326	-5,7	109.828	-21.514	-19,6
Papierhersteller u. Drucker (16, 17)	46.837	49.359	-2.522	-5,1	66.642	-19.805	-29,7
Holzaufbereiter u. verwandte Berufe (18)	9.200	9.929	-729	-7,3	15.210	-6.010	-39,5
Metallerzeuger, -bearbeiter (19 - 24)	137.226	146.959	-9.733	-6,6	160.249	-23.023	-14,4
Schlosser, Mechaniker u. zugeordnete Berufe (25 - 30)	349.238	363.071	-13.833	-3,8	405.757	-56.519	-13,9
Elektriker (31)	131.984	134.720	-2.736	-2,0	149.891	-17.907	-11,9
Montierer und sonst. Metallberufe (32)	93.150	102.540	-9.390	-9,2	116.012	-22.862	-19,7
Textilberufe, Lederhersteller u. -verarbeiter (33 - 37)	21.723	23.815	-2.092	-8,8	39.016	-17.293	-44,3
Ernährungsberufe (39 - 43)	132.077	131.072	1.005	0,8	135.012	-2.935	-2,2
Bauberufe (44 - 47)	103.645	104.450	-805	-0,8	153.391	-49.746	-32,4
Bau-, Raumausstatter, Polsterer (48, 49)	24.951	25.143	-192	-0,8	35.568	-10.617	-29,8
Tischler, Modellbauer (50)	43.164	44.564	-1.400	-3,1	59.240	-16.076	-27,1
Maler, Lackierer (51)	45.649	46.292	-643	-1,4	56.253	-10.604	-18,9
Warenprüfer, Versandfertigmacher (52)	81.683	84.862	-3.179	-3,7	96.975	-15.292	-15,8
Hilfsarbeiter u. Maschinisten (53, 54)	137.757	166.989	-29.232	-17,5	122.196	15.561	12,7
Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathem. (60, 61)	143.704	142.824	880	0,6	141.598	2.106	1,5
Techniker (62, 63)	251.584	254.264	-2.680	-1,1	282.980	-31.396	-11,1
Warenkaufleute (68)	468.786	461.587	7.199	1,6	477.509	-8.723	-1,8
Dienstleistungskaufleute u. zugehörige Berufe (69, 70)	243.019	243.872	-853	-0,3	242.926	93	0,0
Verkehrsberufe (71, 72)	192.481	197.917	-5.436	-2,7	203.168	-10.687	-5,3
Nachrichtenverkehrsberufe (73)	42.478	42.475	3	0,0	37.627	4.851	12,9
Lagerverwalter, Lagerarbeiter (74)	187.055	195.563	-8.508	-4,4	196.817	-9.762	-5,0
Unternehmer, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater (75, 76)	166.117	163.017	3.100	1,9	158.726	7.391	4,7
Rechnungskaufleute, EDV-Kaufleute (77)	180.514	179.808	706	0,4	167.422	13.092	7,8
Bürofach- u. -hilfskräfte (78)	953.938	950.330	3.608	0,4	932.289	21.649	2,3
Dienst-, Wachberufe (79)	68.220	65.483	2.737	4,2	65.193	3.027	4,6
Sicherheits- u. Rechtswahrer (80, 81)	24.689	24.513	176	0,7	18.745	5.944	31,7
Publizisten, Dolmetsch. u. Künstler (82, 83)	55.393	55.097	296	0,5	55.641	-248	-0,4
Ärzte, Apotheker (84)	51.995	50.317	1.678	3,3	43.945	8.050	18,3
Nicht-akademische Gesundheitsberufe (85)	402.688	392.176	10.512	2,7	362.760	39.928	11,0
Sozial- u. Erziehungsberufe (86)	265.242	254.703	10.539	4,1	208.450	56.792	27,2
Lehrer (87)	88.318	81.235	7.083	8,7	70.205	18.113	25,8
Geistes- und naturw. Berufe (88)	35.663	33.862	1.801	5,3	28.813	6.850	23,8
Berufe in der Seelsorge (89)	6.742	6.772	-30	-0,4	7.073	-331	-4,7
Friseure, Körperpfleger (90)	35.070	34.354	716	2,1	34.480	590	1,7
Gästebetreuer (91)	71.025	68.992	2.033	2,9	66.049	4.976	7,5
Hauswirtschaftliche Berufe (92)	43.924	42.049	1.875	4,5	44.056	-132	-0,3
Reinigungsberufe (93)	163.288	161.347	1.941	1,2	173.817	-10.529	-6,1
Arbeitskräfte ohne nähere Tätigkeitsangabe (97 - 99)	68.338	64.294	4.044	6,3	42.146	26.192	62,1
Insgesamt	5.766.861	5.798.423	-31.562	-0,5	5.907.289	-140.428	-2,4

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Tabelle 6**SV-Beschäftigte nach Altersgruppen**

Altersgrößenklassen	2000	2004	2005	2006	2007	2008	2009
unter 35 Jahre	2.330.162	1.893.188	1.805.980	1.774.783	1.794.339	1.840.437	1.806.161
35 - 49 Jahre	2.448.073	2.551.194	2.538.081	2.535.287	2.545.497	2.545.745	2.479.043
50 - 54 Jahre	534.750	601.601	607.480	621.431	650.152	685.160	709.936
55 - 59 Jahre	428.311	394.709	416.819	447.175	476.995	508.185	525.980
60 Jahre und älter	165.984	190.793	187.910	182.282	198.657	218.896	245.740
55 Jahre und älter	594.295	585.502	604.729	629.457	675.652	727.081	771.720
Insgesamt	5.907.280	5.631.485	5.556.270	5.560.958	5.665.640	5.798.423	5.766.860

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Tabelle 7**SV-Beschäftigte nach Altersgruppen (in % von allen)**

Altersgrößenklassen	2000	2004	2005	2006	2007	2008	2009
unter 35 Jahre	39,4	33,6	32,5	31,9	31,7	31,7	31,3
35 - 49 Jahre	41,4	45,3	45,7	45,6	44,9	43,9	43,0
50 - 54 Jahre	9,1	10,7	10,9	11,2	11,5	11,8	12,3
55 Jahre und älter	10,1	10,4	10,9	11,3	11,9	12,5	13,4
Insgesamt	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Tabelle 8**Ältere SV-Beschäftigte (50 J. u. älter) nach Wirtschaftszweigen (Stand: 30.06.2009)**

Wirtschaftszweige (WZ 2008)	Beschäftigte 50 Jahre und älter	Beschäftigte insgesamt	Anteil Älterer in %
Land- u. Forstwirtschaft (01-03)	4.480	26.473	16,9
Bergbau, Energie- u. Wasserversorg., Entsorgung (05-09, 35-39)	40.173	143.352	28,0
Verarbeitendes Gewerbe (10-33)	373.250	1.321.053	28,3
Baugewerbe (41-43)	67.844	298.482	22,7
Handel, Instandhaltung, Rep. von Kfz (45-47)	211.354	906.750	23,3
Verkehr und Lagerei (49-53)	81.511	291.953	27,9
Gastgewerbe (55-56)	24.556	139.774	17,6
Information und Kommunikation (58-63)	34.501	185.130	18,6
Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen (64-66)	56.930	217.808	26,1
Unternehmensnahe Dienstleistungen insgesamt (68-82)	158.058	724.547	21,8
- Unternehm. Dienstl. ohne Arbeitnehmerüberl. (68-74, 77, 79-82)	137.424	594.118	23,1
- Arbeitnehmerüberlassung u. -vermittlung (78)	20.634	130.429	15,8
Öffentl. Verwalt., Sozialvers. u. sonst. Vereinigungen (84, 94, 99)	151.600	425.892	35,6
Erziehung und Unterricht (85)	59.672	208.729	28,6
Gesundheits- und Sozialwesen (75, 86-88)	187.556	747.447	25,1
Sonst. Dienstleistungen, Private Haushalte (90-98)	30.114	129.062	23,3
nicht Zugeordnete	57	409	13,9
Insgesamt	1.481.656	5.766.861	25,7

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Tabelle 9**SV-Beschäftigte nach Qualifikationsgruppen (Stand: jeweils 30.06.)**

Qualifikationsgruppen	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
mit Berufsausbildung (ohne FHS/HS)	3.397.207	3.321.204	3.275.161	3.242.036	3.242.307	3.260.277	3.210.086
ohne Berufsausbildung	1.055.759	1.008.282	956.966	930.037	934.966	943.429	906.679
Fachhochschulabschluss (FHS)	177.141	177.199	179.314	183.518	189.781	198.182	203.251
Hochschulabschluss (HS)	313.020	315.220	320.213	325.493	337.701	355.205	369.543
Ausbildung unbekannt	792.931	809.580	824.616	879.874	960.885	1.041.331	1.077.302
Insgesamt	5.736.058	5.631.485	5.556.270	5.560.958	5.665.640	5.798.424	5.766.861

*Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik***Tabelle 10****SV-Beschäftigte nach Qualifikationsgruppen in % (Stand: jeweils 30.06.)**

Qualifikationsgruppen	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
mit Berufsausbildung (ohne FHS/HS)	59,2	59,0	58,9	58,3	57,2	56,2	55,7
ohne Berufsausbildung	18,4	17,9	17,2	16,7	16,5	16,3	15,7
Fachhochschul- bzw. Hochschulabschluss	8,5	8,7	9,0	9,2	9,3	9,5	9,9
Ausbildung unbekannt	13,8	14,4	14,8	15,8	17,0	18,0	18,7
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

*Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik***Tabelle 11****SV-Beschäftigte ohne Berufsausbildung nach Wirtschaftszweigen (Stand: 30.06.2009)**

Wirtschaftszweige (WZ 2008)	Ohne Berufs- ausbildung	Beschäftigte insgesamt	Anteil Ungelernter in %
Land- u. Forstwirtschaft (01-03)	5.617	26.473	21,2
Bergbau, Energie- u. Wasserversorg., Entsorgung (05-09, 35-39)	27.009	143.352	18,8
Verarbeitendes Gewerbe (10-33)	278.276	1.321.053	21,1
Baugewerbe (41-43)	45.118	298.482	15,1
Handel, Instandhaltung, Rep. von Kfz (45-47)	123.853	906.750	13,7
Verkehr und Lagerei (49-53)	47.263	291.953	16,2
Gastgewerbe (55-56)	25.563	139.774	18,3
Information und Kommunikation (58-63)	15.799	185.130	8,5
Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen (64-66)	18.584	217.808	8,5
Unternehmensnahe Dienstleistungen insgesamt (68-82)	109.460	724.547	15,1
- Unternehm. Dienstl. ohne Arbeitnehmerüberl. (68-74, 77, 79-82)	68.249	594.118	11,5
- Arbeitnehmerüberlassung u. -vermittlung (78)	41.211	130.429	31,6
Öffentl. Verwalt., Sozialvers. u. sonst. Vereinigungen (84, 94, 99)	56.092	425.892	13,2
Erziehung und Unterricht (85)	32.153	208.729	15,4
Gesundheits- und Sozialwesen (75, 86-88)	101.610	747.447	13,6
Sonst. Dienstleistungen, Private Haushalte (90-98)	20.098	129.062	15,6
nicht Zugeordnete	184	409	45,0
Insgesamt	906.679	5.766.861	15,7

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Tabelle 12
SV-Beschäftigte insgesamt nach Bundesländern

Bundesländer	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte			
	Dezember 2009 ¹⁾	Dezember 2008	Veränderung gegenüber Vorjahr absolut	Veränderung gegenüber Vorjahr in %
	1	2	3	4
Baden-Württemberg	3.870.300	3.913.548	-43.248	-1,1
Bayern	4.504.200	4.521.953	-17.753	-0,4
Bremen	286.500	288.952	-2.452	-0,8
Hamburg	820.800	815.185	5.615	0,7
Hessen	2.187.500	2.192.267	-4.767	-0,2
Niedersachsen	2.436.400	2.427.546	8.854	0,4
Nordrhein-Westfalen	5.812.600	5.865.946	-53.346	-0,9
Rheinland-Pfalz	1.207.000	1.208.509	-1.509	-0,1
Saarland	348.700	351.166	-2.466	-0,7
Schleswig-Holstein	815.400	815.239	161	0,0
Neue Bundesländer (inkl. Berlin)	5.240.500	5.231.975	8.525	0,2
Deutschland	27.530.400	27.632.286	-101.886	-0,4

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsmarkt in Zahlen - Beschäftigungsstatistik, Ausgabe April 2010

1) 3-Monatswert, vorläufige Ergebnisse; regionale Abgrenzung nach dem Arbeitsortprinzip

Tabelle 13
SV-Beschäftigte insgesamt nach Bundesländern

Bundesländer	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte			
	Juni 2009	Juni 2008	Veränderung gegenüber Vorjahr absolut	Veränderung gegenüber Vorjahr in %
	1	2	3	4
Baden-Württemberg	3.854.558	3.891.264	-36.706	-0,9
Bayern	4.505.412	4.518.801	-13.389	-0,3
Bremen	283.071	284.987	-1.916	-0,7
Hamburg	809.315	797.514	11.801	1,5
Hessen	2.165.836	2.165.892	-56	0,0
Niedersachsen	2.416.282	2.415.920	362	0,0
Nordrhein-Westfalen	5.766.861	5.798.424	-31.563	-0,5
Rheinland-Pfalz	1.201.046	1.203.130	-2.084	-0,2
Saarland	345.301	349.840	-4.539	-1,3
Schleswig-Holstein	815.955	813.047	2.908	0,4
Neue Bundesländer (inkl. Berlin)	5.216.459	5.218.896	-2.437	0,0
Deutschland	27.380.096	27.457.715	-77.619	-0,3

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsmarkt in Zahlen - Beschäftigungsstatistik, Ausgabe Februar 2010

Tabelle 14

SV-Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe nach Bundesländern

Bundesländer	Sozialvers.pflichtig Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe			
	Juni 2009	Veränderung gegenüber Vorjahr absolut	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Anteil an allen Beschäftigten in %
	1	2	3	4
Baden-Württemberg	1.234.798	-37.733	-3,0	32,0
Bayern	1.274.703	-30.543	-2,3	28,3
Bremen	56.053	-1.196	-2,1	19,8
Hamburg	97.797	-1.509	-1,5	12,1
Hessen	421.000	-9.907	-2,3	19,4
Niedersachsen	561.905	-9.176	-1,6	23,3
Nordrhein-Westfalen	1.321.053	-39.948	-2,9	22,9
Rheinland-Pfalz	305.285	-7.672	-2,5	25,4
Saarland	94.545	-4.269	-4,3	27,4
Schleswig-Holstein	136.519	-2.487	-1,8	16,7
Neue Bundesländer (inkl. Berlin)	865.749	-14.081	-1,6	16,6
Bundesrepublik Deutschland	6.369.407	-158.521	-2,4	23,3

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsmarkt in Zahlen - Beschäftigungsstatistik, Ausgabe Februar 2010

Tabelle 15

SV-beschäftigte Frauen nach Bundesländern

Bundesländer	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Frauen			
	Juni 2009	Veränderung gegenüber Vorjahr absolut	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Anteil an allen Beschäftigten in %
	1	2	3	4
Baden-Württemberg	1.718.198	9.989	0,6	44,6
Bayern	2.040.154	24.386	1,2	45,3
Bremen	122.890	1.061	0,9	43,4
Hamburg	373.281	10.457	2,9	46,1
Hessen	973.231	14.429	1,5	44,9
Niedersachsen	1.087.115	16.414	1,5	45,0
Nordrhein-Westfalen	2.538.916	34.250	1,4	44,0
Rheinland-Pfalz	549.072	9.027	1,7	45,7
Saarland	148.818	1.385	0,9	43,1
Schleswig-Holstein	387.431	6.152	1,6	47,5
Neue Bundesländer (inkl. Berlin)	2.611.717	29.148	1,1	50,1
Bundesrepublik Deutschland	12.550.823	156.698	1,3	45,8

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsmarkt in Zahlen - Beschäftigungsstatistik, Ausgabe Februar 2010

Tabelle 16

SV-beschäftigte Ältere (55 J. u. älter) nach Bundesländern

Bundesländer	Sozialvers.pflichtig beschäftigte Ältere (55 J. u. älter)			
	Juni 2009	Veränderung gegenüber Vorjahr absolut	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Anteil an allen Beschäftigten in %
	1	2	3	4
Baden-Württemberg	521.299	23.844	4,8	13,5
Bayern	559.307	27.430	5,2	12,4
Bremen	41.995	1.809	4,5	14,8
Hamburg	104.937	3.851	3,8	13,0
Hessen	284.634	13.971	5,2	13,1
Niedersachsen	323.630	19.026	6,2	13,4
Nordrhein-Westfalen	771.720	44.639	6,1	13,4
Rheinland-Pfalz	165.734	11.525	7,5	13,8
Saarland	48.254	3.634	8,1	14,0
Schleswig-Holstein	113.089	5.260	4,9	13,9
Neue Bundesländer (inkl. Berlin)	799.808	61.776	8,4	15,3
Bundesrepublik Deutschland	3.734.407	216.765	6,2	13,6

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsmarkt in Zahlen - Beschäftigungsstatistik, Ausgabe Februar 2010

Tabelle 17

SV-beschäftigte Jüngere (unter 25 Jahren) nach Bundesländern

Bundesländer	Sozialvers.pflichtig beschäftigte Jüngere (unter 25 J.)			
	Juni 2009	Veränderung gegenüber Vorjahr absolut	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Anteil an allen Beschäftigten in %
	1	2	3	4
Baden-Württemberg	468.245	-16.313	-3,4	12,1
Bayern	605.949	-16.014	-2,6	13,4
Bremen	27.747	-1.080	-3,7	9,8
Hamburg	78.583	289	0,4	9,7
Hessen	223.478	-4.776	-2,1	10,3
Niedersachsen	283.218	-5.925	-2,0	11,7
Nordrhein-Westfalen	620.794	-18.117	-2,8	10,8
Rheinland-Pfalz	153.984	-3.081	-2,0	12,8
Saarland	38.811	-1.753	-4,3	11,2
Schleswig-Holstein	99.372	-119	-0,1	12,2
Neue Bundesländer (inkl. Berlin)	582.583	-31.358	-5,1	11,2
Bundesrepublik Deutschland	3.182.764	-98.247	-3,0	11,6

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsmarkt in Zahlen - Beschäftigungsstatistik, Ausgabe Februar 2010

Tabelle 18
SV-beschäftigte Hochqualifizierte (mit Hochschulabschluss) nach Bundesländern

Bundesländer	Sozialvers.pflichtig beschäftigte Hochqualifizierte			
	Juni 2009	Veränderung gegenüber Vorjahr absolut	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Anteil an allen Beschäftigten in %
	1	2	3	4
Baden-Württemberg	249.349	9.579	4,0	6,5
Bayern	287.935	10.683	3,9	6,4
Bremen	21.638	576	2,7	7,6
Hamburg	72.144	3.528	5,1	8,9
Hessen	175.614	10.061	6,1	8,1
Niedersachsen	128.599	4.698	3,8	5,3
Nordrhein-Westfalen	369.543	14.338	4,0	6,4
Rheinland-Pfalz	58.249	2.967	5,4	4,8
Saarland	17.754	375	2,2	5,1
Schleswig-Holstein	32.587	1.230	3,9	4,0
Neue Bundesländer (inkl. Berlin)	395.049	9.915	2,6	7,6
Bundesrepublik Deutschland	1.808.461	67.950	3,9	6,6

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsmarkt in Zahlen - Beschäftigungsstatistik, Ausgabe Februar 2010

Tabelle 19
Veränderung der SV-Beschäftigten am Arbeitsort ggb. Vorjahr nach NRW-Regionen

	NRW-Regionen	SVB insgesamt (Arbeitsort)	Veränderung gegenüber 30.06.2008		SVB insgesamt (Arbeitsort)
		30.06.2009	absolut	in %	30.06.2008
		1	2	3	4
1	Hellweg-Hochsauerland	180.036	-1.630	-0,9	181.666
2	Mittleres Ruhrgebiet	205.503	-2.983	-1,4	208.486
3	Westf. Ruhrgebiet	353.418	3.111	0,9	350.307
4	Märkische Region	259.166	-9.577	-3,6	268.743
5	Siegen-Wittgenstein/Olpe	149.106	-2.795	-1,8	151.901
6	Ostwestfalen-Lippe	691.414	-7.262	-1,0	698.676
7	Berg. Städtedreieck	194.934	-7.380	-3,6	202.314
8	Mittlerer Niederrhein	366.164	-3.028	-0,8	369.192
9	Düsseldorf/Mettmann	525.330	-1.226	-0,2	526.556
10	Mülheim, Essen, Oberh.	323.931	337	0,1	323.594
11	NiederRhein	348.977	1.931	0,6	347.046
12	Region Aachen	349.141	-1.310	-0,4	350.451
13	Bonn/Rhein-Sieg	280.822	2.258	0,8	278.564
14	Region Köln	787.094	210	0,0	786.884
15	Emscher-Lippe-Region	243.839	1.378	0,6	242.461
16	Münsterland	507.986	-3.597	-0,7	511.583
	Nordrhein-Westfalen	5.766.861	-31.563	-0,5	5.798.424

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Tabelle 20
Arbeitsplatzversorgungsgrad nach NRW-Regionen

	NRW-Regionen	SVB insgesamt (Wohnort)	SVB insgesamt (Arbeitsort)	Arbeitsplatz- versorgungsgrad (in %)
		30.06.2009	30.06.2009	
		1	2	
1	Hellweg-Hochsauerland	189.256	180.036	95,1
2	Mittleres Ruhrgebiet	209.156	205.503	98,3
3	Westf. Ruhrgebiet	351.932	353.418	100,4
4	Märkische Region	262.138	259.166	98,9
5	Siegen-Wittgenstein / Olpe	145.114	149.106	102,8
6	Ostwestfalen-Lippe	681.608	691.414	101,4
7	Berg. Städtedreieck	195.501	194.934	99,7
8	Mittlerer Niederrhein	392.407	366.164	93,3
9	Düsseldorf / Mettmann	362.374	525.330	145,0
10	Mülheim, Essen, Oberh.	288.824	323.931	112,2
11	NiederRhein	386.338	348.977	90,3
12	Region Aachen	383.594	349.141	91,0
13	Bonn / Rhein-Sieg	285.746	280.822	98,3
14	Region Köln	716.140	787.094	109,9
15	Emscher-Lippe-Region	297.291	243.839	82,0
16	Münsterland	527.826	507.986	96,2
	Nordrhein-Westfalen	5.675.245	5.766.861	101,6

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Tabelle 21
Anteil der SV-Beschäftigten in KMU nach NRW-Regionen

	NRW-Regionen	SVB insgesamt	SVB im KMU-Sektor	SVB in KMU (in % von allen Beschäftigten)
		30.06.2009	30.06.2009	
		1	2	
1	Hellweg-Hochsauerland	180.036	132.287	73,5
2	Mittleres Ruhrgebiet	205.503	128.589	62,6
3	Westf. Ruhrgebiet	353.418	236.307	66,9
4	Märkische Region	259.166	185.827	71,7
5	Siegen-Wittgenstein / Olpe	149.106	108.390	72,7
6	Ostwestfalen-Lippe	691.414	490.489	70,9
7	Berg. Städtedreieck	194.934	130.146	66,8
8	Mittlerer Niederrhein	366.164	262.407	71,7
9	Düsseldorf / Mettmann	525.330	312.220	59,4
10	Mülheim, Essen, Oberh.	323.931	195.627	60,4
11	NiederRhein	348.977	235.755	67,6
12	Region Aachen	349.141	243.429	69,7
13	Bonn / Rhein-Sieg	280.822	193.280	68,8
14	Region Köln	787.094	479.487	60,9
15	Emscher-Lippe-Region	243.839	166.288	68,2
16	Münsterland	507.986	370.940	73,0
	Nordrhein-Westfalen	5.766.861	3.871.468	67,1

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Tabelle 22
Veränderung der SV-Beschäftigten im KMU-Sektor ggb. Vorjahr nach NRW-Regionen

	NRW-Regionen	SVB im KMU-Sektor	Veränderung gegenüber 30.06.2008		SVB im KMU-Sektor
		30.06.2009	absolut	in %	30.06.2008
		1	2	3	4
1	Hellweg-Hochsauerland	132.287	-23	0,0	132.310
2	Mittleres Ruhrgebiet	128.589	652	0,5	127.937
3	Westf. Ruhrgebiet	236.307	2.793	1,2	233.514
4	Märkische Region	185.827	-7.211	-3,7	193.038
5	Siegen-Wittgenstein/Olpe	108.390	-72	-0,1	108.462
6	Ostwestfalen-Lippe	490.489	-5.490	-1,1	495.979
7	Berg. Städtedreieck	130.146	-5.843	-4,3	135.989
8	Mittlerer Niederrhein	262.407	-1.715	-0,6	264.122
9	Düsseldorf/Mettmann	312.220	-993	-0,3	313.213
10	Mülheim, Essen, Oberh.	195.627	-1.106	-0,6	196.733
11	NiederRhein	235.755	2.099	0,9	233.656
12	Region Aachen	243.429	615	0,3	242.814
13	Bonn/Rhein-Sieg	193.280	1.393	0,7	191.887
14	Region Köln	479.487	2.411	0,5	477.076
15	Emscher-Lippe-Region	166.288	13	0,0	166.275
16	Münsterland	370.940	-676	-0,2	371.616
	Nordrhein-Westfalen	3.871.468	-13.154	-0,3	3.884.622

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik
Tabelle 23
Anteil der SV-Beschäftigten im Verarbeitenden Gewerbe nach NRW-Regionen

	NRW-Regionen	SVB insgesamt	SVB im Verarbeitenden Gewerbe	SVB im Verarbeitenden Gewerbe (in % von allen Beschäftigten)
		30.06.2009	30.06.2009	
		1	2	3
1	Hellweg-Hochsauerland	180.036	65.363	36,3
2	Mittleres Ruhrgebiet	205.503	43.652	21,2
3	Westf. Ruhrgebiet	353.418	56.762	16,1
4	Märkische Region	259.166	105.332	40,6
5	Siegen-Wittgenstein/Olpe	149.106	61.612	41,3
6	Ostwestfalen-Lippe	691.414	215.433	31,2
7	Berg. Städtedreieck	194.934	60.048	30,8
8	Mittlerer Niederrhein	366.164	86.698	23,7
9	Düsseldorf/Mettmann	525.330	88.674	16,9
10	Mülheim, Essen, Oberh.	323.931	38.015	11,7
11	NiederRhein	348.977	76.952	22,1
12	Region Aachen	349.141	74.205	21,3
13	Bonn/Rhein-Sieg	280.822	36.330	12,9
14	Region Köln	787.094	142.440	18,1
15	Emscher-Lippe-Region	243.839	42.868	17,6
16	Münsterland	507.986	126.669	24,9
	Nordrhein-Westfalen	5.766.861	1.321.053	22,9

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Tabelle 24**Veränderung der SV-Beschäftigten im Verarbeitenden Gewerbe ggb. Vorjahr nach NRW-Regionen**

	NRW-Regionen	SVB im Verarbeitenden Gewerbe	Veränderung gegenüber 30.06.2008		SVB im Verarbeitenden Gewerbe
		30.06.2009	absolut	in %	30.06.2008
		1	2	3	4
1	Hellweg-Hochsauerland	65.363	-2.447	-3,6	67.810
2	Mittleres Ruhrgebiet	43.652	-2.539	-5,5	46.191
3	Westf. Ruhrgebiet	56.762	-759	-1,3	57.521
4	Märkische Region	105.332	-6.241	-5,6	111.573
5	Siegen-Wittgenstein / Olpe	61.612	-1.506	-2,4	63.118
6	Ostwestfalen-Lippe	215.433	-6.442	-2,9	221.875
7	Berg. Städtedreieck	60.048	-2.930	-4,7	62.978
8	Mittlerer Niederrhein	86.698	-3.242	-3,6	89.940
9	Düsseldorf / Mettmann	88.674	-3.600	-3,9	92.274
10	Mülheim, Essen, Oberh.	38.015	-104	-0,3	38.119
11	NiederRhein	76.952	1.640	2,2	75.312
12	Region Aachen	74.205	-2.578	-3,4	76.783
13	Bonn / Rhein-Sieg	36.330	-1.004	-2,7	37.334
14	Region Köln	142.440	-3.957	-2,7	146.397
15	Emscher-Lippe-Region	42.868	-481	-1,1	43.349
16	Münsterland	126.669	-3.758	-2,9	130.427
	Nordrhein-Westfalen	1.321.053	-39.948	-2,9	1.361.001

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Tabelle 25**Anteil der SV-beschäftigten Frauen nach NRW-Regionen**

	NRW-Regionen	SVB insgesamt	SVB Frauen	Anteil der SVB Frauen (in % von allen Beschäftigten)
		30.06.2009	30.06.2009	
		1	2	
1	Hellweg-Hochsauerland	180.036	76.439	42,5
2	Mittleres Ruhrgebiet	205.503	88.511	43,1
3	Westf. Ruhrgebiet	353.418	160.983	45,6
4	Märkische Region	259.166	109.234	42,1
5	Siegen-Wittgenstein / Olpe	149.106	57.694	38,7
6	Ostwestfalen-Lippe	691.414	301.315	43,6
7	Berg. Städtedreieck	194.934	88.376	45,3
8	Mittlerer Niederrhein	366.164	156.954	42,9
9	Düsseldorf / Mettmann	525.330	235.931	44,9
10	Mülheim, Essen, Oberh.	323.931	148.148	45,7
11	NiederRhein	348.977	148.654	42,6
12	Region Aachen	349.141	154.834	44,3
13	Bonn / Rhein-Sieg	280.822	137.962	49,1
14	Region Köln	787.094	345.910	43,9
15	Emscher-Lippe-Region	243.839	109.124	44,8
16	Münsterland	507.986	218.847	43,1
	Nordrhein-Westfalen	5.766.861	2.538.916	44,0

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Tabelle 26
Veränderung der SV-beschäftigten Frauen ggb. Vorjahr nach NRW-Regionen

	NRW-Regionen	SVB Frauen	Veränderung gegenüber 30.06.2008		SVB Frauen
		30.06.2009	absolut	in %	30.06.2008
		1	2	3	4
1	Hellweg-Hochsauerland	76.439	1.165	1,5	75.274
2	Mittleres Ruhrgebiet	88.511	1.038	1,2	87.473
3	Westf. Ruhrgebiet	160.983	3.995	2,5	156.988
4	Märkische Region	109.234	-1.019	-0,9	110.253
5	Siegen-Wittgenstein/Olpe	57.694	200	0,3	57.494
6	Ostwestfalen-Lippe	301.315	2.779	0,9	298.536
7	Berg. Städtedreieck	88.376	-660	-0,7	89.036
8	Mittlerer Niederrhein	156.954	2.030	1,3	154.924
9	Düsseldorf/Mettmann	235.931	2.874	1,2	233.057
10	Mülheim, Essen, Oberh.	148.148	2.544	1,7	145.604
11	NiederRhein	148.654	3.396	2,3	145.258
12	Region Aachen	154.834	1.677	1,1	153.157
13	Bonn/Rhein-Sieg	137.962	2.618	1,9	135.344
14	Region Köln	345.910	5.930	1,7	339.980
15	Emscher-Lippe-Region	109.124	2.093	2,0	107.031
16	Münsterland	218.847	3.590	1,7	215.257
	Nordrhein-Westfalen	2.538.916	34.250	1,4	2.504.666

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik
Tabelle 27
Anteil der älteren SV-Beschäftigten (50 J. u. älter) nach NRW-Regionen

	NRW-Regionen	SVB insgesamt	SVB Ältere (50 J. u. älter)	Anteil der SVB Älteren (in % von allen Beschäftigten)
		30.06.2009	30.06.2009	
		1	2	
1	Hellweg-Hochsauerland	180.036	46.759	26,0
2	Mittleres Ruhrgebiet	205.503	55.600	27,1
3	Westf. Ruhrgebiet	353.418	89.655	25,4
4	Märkische Region	259.166	72.272	27,9
5	Siegen-Wittgenstein/Olpe	149.106	38.274	25,7
6	Ostwestfalen-Lippe	691.414	180.902	26,2
7	Berg. Städtedreieck	194.934	53.838	27,6
8	Mittlerer Niederrhein	366.164	98.269	26,8
9	Düsseldorf/Mettmann	525.330	127.589	24,3
10	Mülheim, Essen, Oberh.	323.931	86.894	26,8
11	NiederRhein	348.977	93.094	26,7
12	Region Aachen	349.141	88.633	25,4
13	Bonn/Rhein-Sieg	280.822	71.569	25,5
14	Region Köln	787.094	192.568	24,5
15	Emscher-Lippe-Region	243.839	64.307	26,4
16	Münsterland	507.986	121.433	23,9
	Nordrhein-Westfalen	5.766.861	1.481.656	25,7

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Tabelle 28
Veränderung der älteren SV-Beschäftigten (50 J. u. älter) ggb. Vorjahr nach NRW-Regionen

	NRW-Regionen	SVB Ältere (50 J. u. älter)	Veränderung gegenüber 30.06.2008		SVB Ältere (50 J. u. älter)
		30.06.2009	absolut	in %	30.06.2008
		1	2	3	4
1	Hellweg-Hochsauerland	46.759	2.446	5,5	44.313
2	Mittleres Ruhrgebiet	55.600	1.810	3,4	53.790
3	Westf. Ruhrgebiet	89.655	5.610	6,7	84.045
4	Märkische Region	72.272	2.048	2,9	70.224
5	Siegen-Wittgenstein/Olpe	38.274	1.702	4,7	36.572
6	Ostwestfalen-Lippe	180.902	9.096	5,3	171.806
7	Berg. Städtedreieck	53.838	1.171	2,2	52.667
8	Mittlerer Niederrhein	98.269	4.191	4,5	94.078
9	Düsseldorf/Mettmann	127.589	5.309	4,3	122.280
10	Mülheim, Essen, Oberh.	86.894	3.744	4,5	83.150
11	NiederRhein	93.094	5.193	5,9	87.901
12	Region Aachen	88.633	4.123	4,9	84.510
13	Bonn/Rhein-Sieg	71.569	3.224	4,7	68.345
14	Region Köln	192.568	9.329	5,1	183.239
15	Emscher-Lippe-Region	64.307	3.822	6,3	60.485
16	Münsterland	121.433	6.597	5,7	114.836
	Nordrhein-Westfalen	1.481.656	69.415	4,9	1.412.241

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Tabelle 29
Anteil der SV-Beschäftigten ohne Berufsausbildung nach NRW-Regionen

	NRW-Regionen	SVB insgesamt	SVB ohne Ausbildung	Anteil der SVB ohne Ausbildung (in % von allen Beschäftigten)
		30.06.2009	30.06.2009	
		1	2	
1	Hellweg-Hochsauerland	180.036	30.366	16,9
2	Mittleres Ruhrgebiet	205.503	31.706	15,4
3	Westf. Ruhrgebiet	353.418	50.617	14,3
4	Märkische Region	259.166	52.324	20,2
5	Siegen-Wittgenstein/Olpe	149.106	27.606	18,5
6	Ostwestfalen-Lippe	691.414	119.080	17,2
7	Berg. Städtedreieck	194.934	37.130	19,0
8	Mittlerer Niederrhein	366.164	56.133	15,3
9	Düsseldorf/Mettmann	525.330	69.617	13,3
10	Mülheim, Essen, Oberh.	323.931	44.248	13,7
11	NiederRhein	348.977	54.435	15,6
12	Region Aachen	349.141	63.613	18,2
13	Bonn/Rhein-Sieg	280.822	40.785	14,5
14	Region Köln	787.094	117.909	15,0
15	Emscher-Lippe-Region	243.839	36.152	14,8
16	Münsterland	507.986	74.958	14,8
	Nordrhein-Westfalen	5.766.861	906.679	15,7

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Tabelle 30**Veränderung der SV-Beschäftigten ohne Berufsausbildung ggb. Vorjahr nach NRW-Regionen**

	NRW-Regionen	SVB ohne Ausbildung	Veränderung gegenüber 30.06.2008		SVB ohne Ausbildung
		30.06.2009	absolut	in %	30.06.2008
		1	2	3	4
1	Hellweg-Hochsauerland	30.366	-1.332	-4,2	31.698
2	Mittleres Ruhrgebiet	31.706	-1.690	-5,1	33.396
3	Westf. Ruhrgebiet	50.617	-1.405	-2,7	52.022
4	Märkische Region	52.324	-5.009	-8,7	57.333
5	Siegen-Wittgenstein/Olpe	27.606	-1.754	-6,0	29.360
6	Ostwestfalen-Lippe	119.080	-5.520	-4,4	124.600
7	Berg. Städtedreieck	37.130	-3.826	-9,3	40.956
8	Mittlerer Niederrhein	56.133	-2.342	-4,0	58.475
9	Düsseldorf/Mettmann	69.617	-2.498	-3,5	72.115
10	Mülheim, Essen, Oberh.	44.248	-938	-2,1	45.186
11	Niederrhein	54.435	-715	-1,3	55.150
12	Region Aachen	63.613	-2.250	-3,4	65.863
13	Bonn/Rhein-Sieg	40.785	-933	-2,2	41.718
14	Region Köln	117.909	-3.413	-2,8	121.322
15	Emscher-Lippe-Region	36.152	-490	-1,3	36.642
16	Münsterland	74.958	-2.635	-3,4	77.593
	Nordrhein-Westfalen	906.679	-36.750	-3,9	943.429

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Tabelle 31
Veränderung der SV-Beschäftigten am Arbeitsort ggb. Vorjahr nach Kreisen und kreisfreien Städten

	Kreise und kreisfreie Städte	SVB insgesamt (Arbeitsort)	Veränderung gegenüber 30.06.2008		SVB insgesamt (Arbeitsort)
		30.06.2009	absolut	in %	30.06.2008
		1	2	3	4
1	Düsseldorf, Stadt	359.431	860	0,2	358.571
2	Duisburg, Stadt	157.016	407	0,3	156.609
3	Essen, Stadt	213.146	-209	-0,1	213.355
4	Krefeld, Stadt	80.545	-1.530	-1,9	82.075
5	Mönchengladbach, Stadt	81.936	-550	-0,7	82.486
6	Mülheim an der Ruhr, Stadt	54.693	579	1,1	54.114
7	Oberhausen, Stadt	56.092	-33	-0,1	56.125
8	Remscheid, Stadt	40.138	-1.572	-3,8	41.710
9	Solingen, Stadt	44.580	-2.258	-4,8	46.838
10	Wuppertal, Stadt	110.216	-3.550	-3,1	113.766
11	Kleve	76.898	737	1,0	76.161
12	Mettmann	165.899	-2.086	-1,2	167.985
13	Rhein-Kreis Neuss	125.110	-544	-0,4	125.654
14	Viersen	78.573	-404	-0,5	78.977
15	Wesel	115.063	787	0,7	114.276
16	Aachen, Stadt	110.114	-831	-0,7	110.945
17	Bonn, Stadt	151.310	903	0,6	150.407
18	Köln, Stadt	460.210	3.298	0,7	456.912
19	Leverkusen, Stadt	58.268	-423	-0,7	58.691
20	Aachen	70.425	147	0,2	70.278
21	Düren	70.355	-852	-1,2	71.207
22	Rhein-Erft-Kreis	117.557	645	0,6	116.912
23	Euskirchen	46.147	332	0,7	45.815
24	Heinsberg	52.100	-106	-0,2	52.206
25	Oberbergischer Kreis	85.999	-2.980	-3,3	88.979
26	Rheinisch-Bergischer Kreis	65.060	-330	-0,5	65.390
27	Rhein-Sieg-Kreis	129.512	1.355	1,1	128.157
28	Bottrop, Stadt	31.059	-141	-0,5	31.200
29	Gelsenkirchen, Stadt	70.015	94	0,1	69.921
30	Münster, Stadt	136.767	675	0,5	136.092
31	Borken	113.001	-1.880	-1,6	114.881
32	Coesfeld	53.681	116	0,2	53.565
33	Recklinghausen	142.765	1.425	1,0	141.340
34	Steinfurt	125.582	-1.190	-0,9	126.772
35	Warendorf	78.955	-1.318	-1,6	80.273
36	Bielefeld, Stadt	127.316	-1.267	-1,0	128.583
37	Gütersloh	138.022	-1.005	-0,7	139.027
38	Herford	82.391	-1.601	-1,9	83.992
39	Höxter	38.276	-451	-1,2	38.727
40	Lippe	97.454	-1.858	-1,9	99.312
41	Minden-Lübbecke	107.776	-1.099	-1,0	108.875
42	Paderborn	100.179	19	0,0	100.160
43	Bochum, Stadt	120.820	-2.559	-2,1	123.379
44	Dortmund, Stadt	198.500	3.535	1,8	194.965
45	Hagen, Stadt	64.933	-2.282	-3,4	67.215
46	Hamm, Stadt	51.791	-250	-0,5	52.041
47	Herne, Stadt	43.727	-748	-1,7	44.475
48	Ennepe-Ruhr-Kreis	94.255	-409	-0,4	94.664
49	Hochsauerlandkreis	86.907	-705	-0,8	87.612
50	Märkischer Kreis	140.934	-6.562	-4,4	147.496
51	Olpe	48.036	-1.282	-2,6	49.318
52	Siegen-Wittgenstein	101.070	-1.513	-1,5	102.583
53	Soest	93.129	-925	-1,0	94.054
54	Unna	103.127	-174	-0,2	103.301
	Nordrhein-Westfalen	5.766.861	-31.563	-0,5	5.798.424

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Tabelle 32
Arbeitsplatzversorgungsgrad nach Kreisen und kreisfreien Städten

	Kreise und kreisfreie Städte	SVB insgesamt (Wohnort)	SVB insgesamt (Arbeitsort)	Arbeitsplatz- versorgungsgrad (in %)
		30.06.2009	30.06.2009	
		1	2	3
1	Düsseldorf, Stadt	198.019	359.431	181,5
2	Duisburg, Stadt	146.577	157.016	107,1
3	Essen, Stadt	171.168	213.146	124,5
4	Krefeld, Stadt	69.440	80.545	116,0
5	Mönchengladbach, Stadt	78.637	81.936	104,2
6	Mülheim an der Ruhr, Stadt	51.937	54.693	105,3
7	Oberhausen, Stadt	65.719	56.092	85,4
8	Remscheid, Stadt	37.052	40.138	108,3
9	Solingen, Stadt	52.052	44.580	85,6
10	Wuppertal, Stadt	106.397	110.216	103,6
11	Kleve	91.736	76.898	83,8
12	Mettmann	164.355	165.899	100,9
13	Rhein-Kreis Neuss	147.510	125.110	84,8
14	Viersen	96.820	78.573	81,2
15	Wesel	148.025	115.063	77,7
16	Aachen, Stadt	71.039	110.114	155,0
17	Bonn, Stadt	96.381	151.310	157,0
18	Köln, Stadt	329.036	460.210	139,9
19	Leverkusen, Stadt	53.763	58.268	108,4
20	Aachen	94.921	70.425	74,2
21	Düren	82.733	70.355	85,0
22	Rhein-Erft-Kreis	150.841	117.557	77,9
23	Euskirchen	60.531	46.147	76,2
24	Heinsberg	74.370	52.100	70,1
25	Oberbergischer Kreis	92.428	85.999	93,0
26	Rheinisch-Bergischer Kreis	90.072	65.060	72,2
27	Rhein-Sieg-Kreis	189.365	129.512	68,4
28	Bottrop, Stadt	36.309	31.059	85,5
29	Gelsenkirchen, Stadt	71.853	70.015	97,4
30	Münster, Stadt	90.996	136.767	150,3
31	Borken	120.242	113.001	94,0
32	Coesfeld	73.778	53.681	72,8
33	Recklinghausen	189.129	142.765	75,5
34	Steinfurt	148.562	125.582	84,5
35	Warendorf	94.248	78.955	83,8
36	Bielefeld, Stadt	102.611	127.316	124,1
37	Gütersloh	126.960	138.022	108,7
38	Herford	86.414	82.391	95,3
39	Höxter	46.704	38.276	82,0
40	Lippe	113.438	97.454	85,9
41	Minden-Lübbecke	105.356	107.776	102,3
42	Paderborn	100.125	100.179	100,1
43	Bochum, Stadt	113.683	120.820	106,3
44	Dortmund, Stadt	172.067	198.500	115,4
45	Hagen, Stadt	58.998	64.933	110,1
46	Hamm, Stadt	52.929	51.791	97,8
47	Herne, Stadt	46.878	43.727	93,3
48	Ennepe-Ruhr-Kreis	107.909	94.255	87,3
49	Hochsauerlandkreis	89.615	86.907	97,0
50	Märkischer Kreis	143.826	140.934	98,0
51	Olpe	48.671	48.036	98,7
52	Siegen-Wittgenstein	96.443	101.070	104,8
53	Soest	99.641	93.129	93,5
54	Unna	126.936	103.127	81,2
	Nordrhein-Westfalen	5.675.245	5.766.861	101,6

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Tabelle 33**Anteil der SV-Beschäftigten in KMU nach Kreisen und kreisfreien Städten**

	Kreise und kreisfreie Städte	SVB insgesamt	SVB im KMU-Sektor	SVB in KMU (in % von allen)
		30.06.2009	30.06.2009	
		1	2	3
1	Düsseldorf, Stadt	359.431	192.210	53,5
2	Duisburg, Stadt	157.016	86.431	55,0
3	Essen, Stadt	213.146	122.434	57,4
4	Krefeld, Stadt	80.545	50.449	62,6
5	Mönchengladbach, Stadt	81.936	58.874	71,9
6	Mülheim an der Ruhr, Stadt	54.693	33.722	61,7
7	Oberhausen, Stadt	56.092	39.471	70,4
8	Remscheid, Stadt	40.138	28.242	70,4
9	Solingen, Stadt	44.580	32.598	73,1
10	Wuppertal, Stadt	110.216	69.306	62,9
11	Kleve	76.898	64.911	84,4
12	Mettmann	165.899	120.010	72,3
13	Rhein-Kreis Neuss	125.110	89.464	71,5
14	Viersen	78.573	63.620	81,0
15	Wesel	115.063	84.413	73,4
16	Aachen, Stadt	110.114	62.718	57,0
17	Bonn, Stadt	151.310	87.034	57,5
18	Köln, Stadt	460.210	255.154	55,4
19	Leverkusen, Stadt	58.268	27.599	47,4
20	Aachen	70.425	52.013	73,9
21	Düren	70.355	48.695	69,2
22	Rhein-Erft-Kreis	117.557	84.679	72,0
23	Euskirchen	46.147	35.426	76,8
24	Heinsberg	52.100	44.577	85,6
25	Oberbergischer Kreis	85.999	61.115	71,1
26	Rheinisch-Bergischer Kreis	65.060	50.940	78,3
27	Rhein-Sieg-Kreis	129.512	106.246	82,0
28	Bottrop, Stadt	31.059	19.758	63,6
29	Gelsenkirchen, Stadt	70.015	44.594	63,7
30	Münster, Stadt	136.767	80.293	58,7
31	Borken	113.001	89.983	79,6
32	Coesfeld	53.681	43.980	81,9
33	Recklinghausen	142.765	101.936	71,4
34	Steinfurt	125.582	99.032	78,9
35	Warendorf	78.955	57.652	73,0
36	Bielefeld, Stadt	127.316	80.710	63,4
37	Gütersloh	138.022	92.787	67,2
38	Herford	82.391	64.426	78,2
39	Höxter	38.276	30.441	79,5
40	Lippe	97.454	73.275	75,2
41	Minden-Lübbecke	107.776	78.791	73,1
42	Paderborn	100.179	70.059	69,9
43	Bochum, Stadt	120.820	74.019	61,3
44	Dortmund, Stadt	198.500	123.826	62,4
45	Hagen, Stadt	64.933	42.610	65,6
46	Hamm, Stadt	51.791	34.806	67,2
47	Herne, Stadt	43.727	25.483	58,3
48	Ennepe-Ruhr-Kreis	94.255	67.697	71,8
49	Hochsauerlandkreis	86.907	64.947	74,7
50	Märkischer Kreis	140.934	104.607	74,2
51	Olpe	48.036	34.791	72,4
52	Siegen-Wittgenstein	101.070	73.599	72,8
53	Soest	93.129	67.340	72,3
54	Unna	103.127	77.675	75,3
	Nordrhein-Westfalen	5.766.861	3.871.468	67,1

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Tabelle 34
Veränderung der SV-Beschäftigten im KMU-Sektor ggb. Vorjahr nach Kreisen und kreisfreien Städten

	Kreise und kreisfreie Städte	SVB im KMU- Sektor	Veränderung gegenüber 30.06.2008		SVB im KMU- Sektor
		30.06.2009	absolut	in %	30.06.2008
		1	2	3	4
1	Düsseldorf, Stadt	192.210	649	0,3	191.561
2	Duisburg, Stadt	86.431	529	0,6	85.902
3	Essen, Stadt	122.434	-929	-0,8	123.363
4	Krefeld, Stadt	50.449	-788	-1,5	51.237
5	Mönchengladbach, Stadt	58.874	391	0,7	58.483
6	Mülheim an der Ruhr, Stadt	33.722	84	0,2	33.638
7	Oberhausen, Stadt	39.471	-261	-0,7	39.732
8	Remscheid, Stadt	28.242	-1.321	-4,5	29.563
9	Solingen, Stadt	32.598	-2.260	-6,5	34.858
10	Wuppertal, Stadt	69.306	-2.262	-3,2	71.568
11	Kleve	64.911	1.173	1,8	63.738
12	Mettmann	120.010	-1.642	-1,3	121.652
13	Rhein-Kreis Neuss	89.464	-534	-0,6	89.998
14	Viersen	63.620	-784	-1,2	64.404
15	Wesel	84.413	397	0,5	84.016
16	Aachen, Stadt	62.718	-85	-0,1	62.803
17	Bonn, Stadt	87.034	153	0,2	86.881
18	Köln, Stadt	255.154	1.218	0,5	253.936
19	Leverkusen, Stadt	27.599	-249	-0,9	27.848
20	Aachen	52.013	1.233	2,4	50.780
21	Düren	48.695	-465	-0,9	49.160
22	Rhein-Erft-Kreis	84.679	453	0,5	84.226
23	Euskirchen	35.426	87	0,2	35.339
24	Heinsberg	44.577	-155	-0,3	44.732
25	Oberbergischer Kreis	61.115	400	0,7	60.715
26	Rheinisch-Bergischer Kreis	50.940	589	1,2	50.351
27	Rhein-Sieg-Kreis	106.246	1.240	1,2	105.006
28	Bottrop, Stadt	19.758	-305	-1,5	20.063
29	Gelsenkirchen, Stadt	44.594	-446	-1,0	45.040
30	Münster, Stadt	80.293	82	0,1	80.211
31	Borken	89.983	-482	-0,5	90.465
32	Coesfeld	43.980	122	0,3	43.858
33	Recklinghausen	101.936	764	0,8	101.172
34	Steinfurt	99.032	-70	-0,1	99.102
35	Warendorf	57.652	-328	-0,6	57.980
36	Bielefeld, Stadt	80.710	-2.123	-2,6	82.833
37	Gütersloh	92.787	-654	-0,7	93.441
38	Herford	64.426	-1.750	-2,6	66.176
39	Höxter	30.441	351	1,2	30.090
40	Lippe	73.275	-1.082	-1,5	74.357
41	Minden-Lübbecke	78.791	-470	-0,6	79.261
42	Paderborn	70.059	238	0,3	69.821
43	Bochum, Stadt	74.019	-99	-0,1	74.118
44	Dortmund, Stadt	123.826	1.956	1,6	121.870
45	Hagen, Stadt	42.610	-1.578	-3,6	44.188
46	Hamm, Stadt	34.806	-198	-0,6	35.004
47	Herne, Stadt	25.483	831	3,4	24.652
48	Ennepe-Ruhr-Kreis	67.697	-257	-0,4	67.954
49	Hochsauerlandkreis	64.947	-937	-1,4	65.884
50	Märkischer Kreis	104.607	-5.457	-5,0	110.064
51	Olpe	34.791	51	0,1	34.740
52	Siegen-Wittgenstein	73.599	-123	-0,2	73.722
53	Soest	67.340	914	1,4	66.426
54	Unna	77.675	1.035	1,4	76.640
	Nordrhein-Westfalen	3.871.468	-13.154	-0,3	3.884.622

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Tabelle 35**Anteil der SV-Beschäftigten im Verarbeitenden Gewerbe nach Kreisen und kreisfreien Städten**

	Kreise und kreisfreie Städte	SVB insgesamt 30.06.2009	SVB im Verarbeitenden Gewerbe 30.06.2009	SVB im Verarbeitenden Gewerbe (in % von allen)
		1	2	3
1	Düsseldorf, Stadt	359.431	41.808	11,6
2	Duisburg, Stadt	157.016	38.375	24,4
3	Essen, Stadt	213.146	21.317	10,0
4	Krefeld, Stadt	80.545	22.738	28,2
5	Mönchengladbach, Stadt	81.936	17.840	21,8
6	Mülheim an der Ruhr, Stadt	54.693	9.037	16,5
7	Oberhausen, Stadt	56.092	7.661	13,7
8	Remscheid, Stadt	40.138	15.368	38,3
9	Solingen, Stadt	44.580	14.842	33,3
10	Wuppertal, Stadt	110.216	29.838	27,1
11	Kleve	76.898	15.355	20,0
12	Mettmann	165.899	46.866	28,2
13	Rhein-Kreis Neuss	125.110	26.299	21,0
14	Viersen	78.573	19.821	25,2
15	Wesel	115.063	23.222	20,2
16	Aachen, Stadt	110.114	16.103	14,6
17	Bonn, Stadt	151.310	9.413	6,2
18	Köln, Stadt	460.210	55.275	12,0
19	Leverkusen, Stadt	58.268	18.782	32,2
20	Aachen	70.425	19.114	27,1
21	Düren	70.355	16.874	24,0
22	Rhein-Erft-Kreis	117.557	20.296	17,3
23	Euskirchen	46.147	11.078	24,0
24	Heinsberg	52.100	11.036	21,2
25	Oberbergischer Kreis	85.999	32.915	38,3
26	Rheinisch-Bergischer Kreis	65.060	15.172	23,3
27	Rhein-Sieg-Kreis	129.512	26.917	20,8
28	Bottrop, Stadt	31.059	4.614	14,9
29	Gelsenkirchen, Stadt	70.015	14.058	20,1
30	Münster, Stadt	136.767	12.238	8,9
31	Borken	113.001	37.542	33,2
32	Coesfeld	53.681	13.278	24,7
33	Recklinghausen	142.765	24.196	16,9
34	Steinfurt	125.582	33.280	26,5
35	Warendorf	78.955	30.331	38,4
36	Bielefeld, Stadt	127.316	24.819	19,5
37	Gütersloh	138.022	54.795	39,7
38	Herford	82.391	30.639	37,2
39	Höxter	38.276	11.826	30,9
40	Lippe	97.454	30.869	31,7
41	Minden-Lübbecke	107.776	32.937	30,6
42	Paderborn	100.179	29.548	29,5
43	Bochum, Stadt	120.820	23.106	19,1
44	Dortmund, Stadt	198.500	23.598	11,9
45	Hagen, Stadt	64.933	15.861	24,4
46	Hamm, Stadt	51.791	9.600	18,5
47	Herne, Stadt	43.727	5.620	12,9
48	Ennepe-Ruhr-Kreis	94.255	34.351	36,4
49	Hochsauerlandkreis	86.907	32.696	37,6
50	Märkischer Kreis	140.934	70.046	49,7
51	Olpe	48.036	23.188	48,3
52	Siegen-Wittgenstein	101.070	38.424	38,0
53	Soest	93.129	32.667	35,1
54	Unna	103.127	23.564	22,8
	Nordrhein-Westfalen	5.766.861	1.321.053	22,9

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Tabelle 36
Veränderung der SV-Beschäftigten im Verarbeitenden Gewerbe nach Kreisen und kreisfreien Städten

	Kreise und kreisfreie Städte	SVB im Verarbeitenden Gewerbe	Veränderung gegenüber 30.06.2008		SVB im Verarbeitenden Gewerbe
		30.06.2009	absolut	in %	30.06.2008
		1	2	3	4
1	Düsseldorf, Stadt	41.808	-1.188	-2,8	42.996
2	Duisburg, Stadt	38.375	283	0,7	38.092
3	Essen, Stadt	21.317	-359	-1,7	21.676
4	Krefeld, Stadt	22.738	-932	-3,9	23.670
5	Mönchengladbach, Stadt	17.840	-457	-2,5	18.297
6	Mülheim an der Ruhr, Stadt	9.037	-3	0,0	9.040
7	Oberhausen, Stadt	7.661	258	3,5	7.403
8	Remscheid, Stadt	15.368	-802	-5,0	16.170
9	Solingen, Stadt	14.842	-1.468	-9,0	16.310
10	Wuppertal, Stadt	29.838	-660	-2,2	30.498
11	Kleve	15.355	466	3,1	14.889
12	Mettmann	46.866	-2.412	-4,9	49.278
13	Rhein-Kreis Neuss	26.299	-498	-1,9	26.797
14	Viersen	19.821	-1.355	-6,4	21.176
15	Wesel	23.222	891	4,0	22.331
16	Aachen, Stadt	16.103	-1.036	-6,0	17.139
17	Bonn, Stadt	9.413	-271	-2,8	9.684
18	Köln, Stadt	55.275	361	0,7	54.914
19	Leverkusen, Stadt	18.782	-1.511	-7,4	20.293
20	Aachen	19.114	-72	-0,4	19.186
21	Düren	16.874	-705	-4,0	17.579
22	Rhein-Erft-Kreis	20.296	-668	-3,2	20.964
23	Euskirchen	11.078	-337	-3,0	11.415
24	Heinsberg	11.036	-428	-3,7	11.464
25	Oberbergischer Kreis	32.915	-1.561	-4,5	34.476
26	Rheinisch-Bergischer Kreis	15.172	-578	-3,7	15.750
27	Rhein-Sieg-Kreis	26.917	-733	-2,7	27.650
28	Bottrop, Stadt	4.614	-29	-0,6	4.643
29	Gelsenkirchen, Stadt	14.058	326	2,4	13.732
30	Münster, Stadt	12.238	-222	-1,8	12.460
31	Borken	37.542	-1.106	-2,9	38.648
32	Coesfeld	13.278	58	0,4	13.220
33	Recklinghausen	24.196	-778	-3,1	24.974
34	Steinfurt	33.280	-1.985	-5,6	35.265
35	Warendorf	30.331	-503	-1,6	30.834
36	Bielefeld, Stadt	24.819	-1.478	-5,6	26.297
37	Gütersloh	54.795	-650	-1,2	55.445
38	Herford	30.639	-1.358	-4,2	31.997
39	Höxter	11.826	-310	-2,6	12.136
40	Lippe	30.869	-1.049	-3,3	31.918
41	Minden-Lübbecke	32.937	-1.343	-3,9	34.280
42	Paderborn	29.548	-254	-0,9	29.802
43	Bochum, Stadt	23.106	-2.098	-8,3	25.204
44	Dortmund, Stadt	23.598	-68	-0,3	23.666
45	Hagen, Stadt	15.861	-618	-3,8	16.479
46	Hamm, Stadt	9.600	-337	-3,4	9.937
47	Herne, Stadt	5.620	-104	-1,8	5.724
48	Ennepe-Ruhr-Kreis	34.351	-1.209	-3,4	35.560
49	Hochsauerlandkreis	32.696	-1.604	-4,7	34.300
50	Märkischer Kreis	70.046	-4.751	-6,4	74.797
51	Olpe	23.188	-776	-3,2	23.964
52	Siegen-Wittgenstein	38.424	-730	-1,9	39.154
53	Soest	32.667	-843	-2,5	33.510
54	Unna	23.564	-354	-1,5	23.918
	Nordrhein-Westfalen	1.321.053	-39.948	-2,9	1.361.001

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Tabelle 37
Anteil der SV-beschäftigten Frauen nach Kreisen und kreisfreien Städten

	Kreise und kreisfreie Städte	SVB insgesamt 30.06.2009	SVB Frauen 30.06.2009	Anteil der SVB Frauen (in % von allen)
		1	2	3
1	Düsseldorf, Stadt	359.431	166.896	46,4
2	Duisburg, Stadt	157.016	62.228	39,6
3	Essen, Stadt	213.146	99.911	46,9
4	Krefeld, Stadt	80.545	32.431	40,3
5	Mönchengladbach, Stadt	81.936	37.693	46,0
6	Mülheim an der Ruhr, Stadt	54.693	21.830	39,9
7	Oberhausen, Stadt	56.092	26.407	47,1
8	Remscheid, Stadt	40.138	16.657	41,5
9	Solingen, Stadt	44.580	20.742	46,5
10	Wuppertal, Stadt	110.216	50.977	46,3
11	Kleve	76.898	34.760	45,2
12	Mettmann	165.899	69.035	41,6
13	Rhein-Kreis Neuss	125.110	51.420	41,1
14	Viersen	78.573	35.410	45,1
15	Wesel	115.063	51.666	44,9
16	Aachen, Stadt	110.114	51.255	46,5
17	Bonn, Stadt	151.310	78.647	52,0
18	Köln, Stadt	460.210	209.154	45,4
19	Leverkusen, Stadt	58.268	23.583	40,5
20	Aachen	70.425	29.585	42,0
21	Düren	70.355	29.838	42,4
22	Rhein-Erft-Kreis	117.557	46.975	40,0
23	Euskirchen	46.147	20.495	44,4
24	Heinsberg	52.100	23.661	45,4
25	Oberbergischer Kreis	85.999	35.058	40,8
26	Rheinisch-Bergischer Kreis	65.060	31.140	47,9
27	Rhein-Sieg-Kreis	129.512	59.315	45,8
28	Bottrop, Stadt	31.059	12.138	39,1
29	Gelsenkirchen, Stadt	70.015	31.849	45,5
30	Münster, Stadt	136.767	66.591	48,7
31	Borken	113.001	43.528	38,5
32	Coesfeld	53.681	24.087	44,9
33	Recklinghausen	142.765	65.137	45,6
34	Steinfurt	125.582	53.446	42,6
35	Warendorf	78.955	31.195	39,5
36	Bielefeld, Stadt	127.316	59.450	46,7
37	Gütersloh	138.022	54.301	39,3
38	Herford	82.391	35.922	43,6
39	Höxter	38.276	17.043	44,5
40	Lippe	97.454	43.790	44,9
41	Minden-Lübbecke	107.776	49.389	45,8
42	Paderborn	100.179	41.420	41,3
43	Bochum, Stadt	120.820	53.811	44,5
44	Dortmund, Stadt	198.500	91.865	46,3
45	Hagen, Stadt	64.933	29.181	44,9
46	Hamm, Stadt	51.791	23.455	45,3
47	Herne, Stadt	43.727	17.444	39,9
48	Ennepe-Ruhr-Kreis	94.255	39.288	41,7
49	Hochsauerlandkreis	86.907	36.319	41,8
50	Märkischer Kreis	140.934	58.021	41,2
51	Olpe	48.036	17.878	37,2
52	Siegen-Wittgenstein	101.070	39.816	39,4
53	Soest	93.129	40.120	43,1
54	Unna	103.127	45.663	44,3
	Nordrhein-Westfalen	5.766.861	2.538.916	44,0

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Tabelle 38**Veränderung der SV-beschäftigten Frauen nach Kreisen und kreisfreien Städten**

	Kreise und kreisfreie Städte	SVB Frauen	Veränderung gegenüber 30.06.2008		SVB Frauen
		30.06.2009	absolut	in %	30.06.2008
		1	2	3	4
1	Düsseldorf, Stadt	166.896	2.650	1,6	164.246
2	Duisburg, Stadt	62.228	1.481	2,4	60.747
3	Essen, Stadt	99.911	1.490	1,5	98.421
4	Krefeld, Stadt	32.431	103	0,3	32.328
5	Mönchengladbach, Stadt	37.693	322	0,9	37.371
6	Mülheim an der Ruhr, Stadt	21.830	389	1,8	21.441
7	Oberhausen, Stadt	26.407	665	2,6	25.742
8	Remscheid, Stadt	16.657	-53	-0,3	16.710
9	Solingen, Stadt	20.742	-437	-2,1	21.179
10	Wuppertal, Stadt	50.977	-170	-0,3	51.147
11	Kleve	34.760	867	2,6	33.893
12	Mettmann	69.035	224	0,3	68.811
13	Rhein-Kreis Neuss	51.420	847	1,7	50.573
14	Viersen	35.410	758	2,2	34.652
15	Wesel	51.666	1.048	2,1	50.618
16	Aachen, Stadt	51.255	53	0,1	51.202
17	Bonn, Stadt	78.647	790	1,0	77.857
18	Köln, Stadt	209.154	4.128	2,0	205.026
19	Leverkusen, Stadt	23.583	504	2,2	23.079
20	Aachen	29.585	648	2,2	28.937
21	Düren	29.838	32	0,1	29.806
22	Rhein-Erft-Kreis	46.975	1.251	2,7	45.724
23	Euskirchen	20.495	540	2,7	19.955
24	Heinsberg	23.661	404	1,7	23.257
25	Oberbergischer Kreis	35.058	-466	-1,3	35.524
26	Rheinisch-Bergischer Kreis	31.140	513	1,7	30.627
27	Rhein-Sieg-Kreis	59.315	1.828	3,2	57.487
28	Bottrop, Stadt	12.138	115	1,0	12.023
29	Gelsenkirchen, Stadt	31.849	616	2,0	31.233
30	Münster, Stadt	66.591	1.041	1,6	65.550
31	Borken	43.528	433	1,0	43.095
32	Coesfeld	24.087	532	2,3	23.555
33	Recklinghausen	65.137	1.362	2,1	63.775
34	Steinfurt	53.446	1.116	2,1	52.330
35	Warendorf	31.195	468	1,5	30.727
36	Bielefeld, Stadt	59.450	346	0,6	59.104
37	Gütersloh	54.301	787	1,5	53.514
38	Herford	35.922	199	0,6	35.723
39	Höxter	17.043	161	1,0	16.882
40	Lippe	43.790	56	0,1	43.734
41	Minden-Lübbecke	49.389	180	0,4	49.209
42	Paderborn	41.420	1.050	2,6	40.370
43	Bochum, Stadt	53.811	86	0,2	53.725
44	Dortmund, Stadt	91.865	2.858	3,2	89.007
45	Hagen, Stadt	29.181	-90	-0,3	29.271
46	Hamm, Stadt	23.455	514	2,2	22.941
47	Herne, Stadt	17.444	487	2,9	16.957
48	Ennepe-Ruhr-Kreis	39.288	811	2,1	38.477
49	Hochsauerlandkreis	36.319	905	2,6	35.414
50	Märkischer Kreis	58.021	-1.275	-2,2	59.296
51	Olpe	17.878	-163	-0,9	18.041
52	Siegen-Wittgenstein	39.816	363	0,9	39.453
53	Soest	40.120	260	0,7	39.860
54	Unna	45.663	623	1,4	45.040
	Nordrhein-Westfalen	2.538.916	34.250	1,4	2.504.666

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Tabelle 39
Anteil älterer SV-Beschäftigter (50 J. u. älter) nach Kreisen und kreisfreien Städten

	Kreise und kreisfreie Städte	SVB insgesamt 30.06.2009	SVB Ältere (50 J. u. älter) 30.06.2009	Anteil der SVB Älteren (in % von allen)
		1	2	3
1	Düsseldorf, Stadt	359.431	83.625	23,3
2	Duisburg, Stadt	157.016	43.887	28,0
3	Essen, Stadt	213.146	56.520	26,5
4	Krefeld, Stadt	80.545	22.455	27,9
5	Mönchengladbach, Stadt	81.936	22.408	27,3
6	Mülheim an der Ruhr, Stadt	54.693	14.740	27,0
7	Oberhausen, Stadt	56.092	15.634	27,9
8	Remscheid, Stadt	40.138	11.361	28,3
9	Solingen, Stadt	44.580	12.018	27,0
10	Wuppertal, Stadt	110.216	30.459	27,6
11	Kleve	76.898	19.031	24,7
12	Mettmann	165.899	43.964	26,5
13	Rhein-Kreis Neuss	125.110	32.677	26,1
14	Viersen	78.573	20.729	26,4
15	Wesel	115.063	30.176	26,2
16	Aachen, Stadt	110.114	26.188	23,8
17	Bonn, Stadt	151.310	37.840	25,0
18	Köln, Stadt	460.210	107.625	23,4
19	Leverkusen, Stadt	58.268	15.797	27,1
20	Aachen	70.425	17.631	25,0
21	Düren	70.355	19.626	27,9
22	Rhein-Erft-Kreis	117.557	30.498	25,9
23	Euskirchen	46.147	12.073	26,2
24	Heinsberg	52.100	13.115	25,2
25	Oberbergischer Kreis	85.999	22.054	25,6
26	Rheinisch-Bergischer Kreis	65.060	16.594	25,5
27	Rhein-Sieg-Kreis	129.512	33.729	26,0
28	Bottrop, Stadt	31.059	7.243	23,3
29	Gelsenkirchen, Stadt	70.015	18.899	27,0
30	Münster, Stadt	136.767	32.450	23,7
31	Borken	113.001	25.335	22,4
32	Coesfeld	53.681	12.807	23,9
33	Recklinghausen	142.765	38.165	26,7
34	Steinfurt	125.582	30.564	24,3
35	Warendorf	78.955	20.277	25,7
36	Bielefeld, Stadt	127.316	33.211	26,1
37	Gütersloh	138.022	34.243	24,8
38	Herford	82.391	22.235	27,0
39	Höxter	38.276	10.453	27,3
40	Lippe	97.454	27.019	27,7
41	Minden-Lübbecke	107.776	28.630	26,6
42	Paderborn	100.179	25.111	25,1
43	Bochum, Stadt	120.820	31.792	26,3
44	Dortmund, Stadt	198.500	50.122	25,3
45	Hagen, Stadt	64.933	18.147	27,9
46	Hamm, Stadt	51.791	13.151	25,4
47	Herne, Stadt	43.727	12.356	28,3
48	Ennepe-Ruhr-Kreis	94.255	26.933	28,6
49	Hochsauerlandkreis	86.907	22.651	26,1
50	Märkischer Kreis	140.934	38.644	27,4
51	Olpe	48.036	11.567	24,1
52	Siegen-Wittgenstein	101.070	26.707	26,4
53	Soest	93.129	24.108	25,9
54	Unna	103.127	26.382	25,6
	Nordrhein-Westfalen	5.766.861	1.481.656	25,7

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Tabelle 40
Veränderung der älteren SV-Beschäftigten (50 J. u. älter) nach Kreisen und kreisfreien Städten

	Kreise und kreisfreie Städte	SVB Ältere (50 J. u. älter)	Veränderung gegenüber 30.06.2008		SVB Ältere (50 J. u. älter)
		30.06.2009	absolut	in %	30.06.2008
		1	2	3	4
1	Düsseldorf, Stadt	83.625	3.070	3,8	80.555
2	Duisburg, Stadt	43.887	2.450	5,9	41.437
3	Essen, Stadt	56.520	2.685	5,0	53.835
4	Krefeld, Stadt	22.455	847	3,9	21.608
5	Mönchengladbach, Stadt	22.408	895	4,2	21.513
6	Mülheim an der Ruhr, Stadt	14.740	567	4,0	14.173
7	Oberhausen, Stadt	15.634	492	3,2	15.142
8	Remscheid, Stadt	11.361	235	2,1	11.126
9	Solingen, Stadt	12.018	99	0,8	11.919
10	Wuppertal, Stadt	30.459	837	2,8	29.622
11	Kleve	19.031	994	5,5	18.037
12	Mettmann	43.964	2.239	5,4	41.725
13	Rhein-Kreis Neuss	32.677	1.396	4,5	31.281
14	Viersen	20.729	1.053	5,4	19.676
15	Wesel	30.176	1.749	6,2	28.427
16	Aachen, Stadt	26.188	997	4,0	25.191
17	Bonn, Stadt	37.840	1.236	3,4	36.604
18	Köln, Stadt	107.625	4.999	4,9	102.626
19	Leverkusen, Stadt	15.797	796	5,3	15.001
20	Aachen	17.631	866	5,2	16.765
21	Düren	19.626	884	4,7	18.742
22	Rhein-Erft-Kreis	30.498	1.922	6,7	28.576
23	Euskirchen	12.073	808	7,2	11.265
24	Heinsberg	13.115	568	4,5	12.547
25	Oberbergischer Kreis	22.054	678	3,2	21.376
26	Rheinisch-Bergischer Kreis	16.594	934	6,0	15.660
27	Rhein-Sieg-Kreis	33.729	1.988	6,3	31.741
28	Bottrop, Stadt	7.243	516	7,7	6.727
29	Gelsenkirchen, Stadt	18.899	956	5,3	17.943
30	Münster, Stadt	32.450	1.916	6,3	30.534
31	Borken	25.335	1.211	5,0	24.124
32	Coesfeld	12.807	817	6,8	11.990
33	Recklinghausen	38.165	2.350	6,6	35.815
34	Steinfurt	30.564	1.641	5,7	28.923
35	Warendorf	20.277	1.012	5,3	19.265
36	Bielefeld, Stadt	33.211	1.299	4,1	31.912
37	Gütersloh	34.243	1.819	5,6	32.424
38	Herford	22.235	930	4,4	21.305
39	Höxter	10.453	559	5,6	9.894
40	Lippe	27.019	1.267	4,9	25.752
41	Minden-Lübbecke	28.630	1.570	5,8	27.060
42	Paderborn	25.111	1.652	7,0	23.459
43	Bochum, Stadt	31.792	944	3,1	30.848
44	Dortmund, Stadt	50.122	3.221	6,9	46.901
45	Hagen, Stadt	18.147	398	2,2	17.749
46	Hamm, Stadt	13.151	802	6,5	12.349
47	Herne, Stadt	12.356	519	4,4	11.837
48	Ennepe-Ruhr-Kreis	26.933	1.061	4,1	25.872
49	Hochsauerlandkreis	22.651	1.156	5,4	21.495
50	Märkischer Kreis	38.644	936	2,5	37.708
51	Olpe	11.567	550	5,0	11.017
52	Siegen-Wittgenstein	26.707	1.152	4,5	25.555
53	Soest	24.108	1.290	5,7	22.818
54	Unna	26.382	1.587	6,4	24.795
	Nordrhein-Westfalen	1.481.656	69.415	4,9	1.412.241

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Tabelle 41
Anteil der SV-Beschäftigten ohne Berufsausbildung nach Kreisen und kreisfreien Städten

	Kreise und kreisfreie Städte	SVB insgesamt	SVB ohne Ausbildung	Anteil der SVB ohne Ausbildung (in % von allen)
		30.06.2009	30.06.2009	
		1	2	3
1	Düsseldorf, Stadt	359.431	43.922	12,2
2	Duisburg, Stadt	157.016	25.596	16,3
3	Essen, Stadt	213.146	28.189	13,2
4	Krefeld, Stadt	80.545	12.266	15,2
5	Mönchengladbach, Stadt	81.936	13.632	16,6
6	Mülheim an der Ruhr, Stadt	54.693	8.530	15,6
7	Oberhausen, Stadt	56.092	7.529	13,4
8	Remscheid, Stadt	40.138	8.055	20,1
9	Solingen, Stadt	44.580	9.782	21,9
10	Wuppertal, Stadt	110.216	19.293	17,5
11	Kleve	76.898	12.241	15,9
12	Mettmann	165.899	25.695	15,5
13	Rhein-Kreis Neuss	125.110	18.497	14,8
14	Viersen	78.573	11.738	14,9
15	Wesel	115.063	16.598	14,4
16	Aachen, Stadt	110.114	20.079	18,2
17	Bonn, Stadt	151.310	20.561	13,6
18	Köln, Stadt	460.210	63.382	13,8
19	Leverkusen, Stadt	58.268	8.387	14,4
20	Aachen	70.425	12.847	18,2
21	Düren	70.355	13.526	19,2
22	Rhein-Erft-Kreis	117.557	20.903	17,8
23	Euskirchen	46.147	8.354	18,1
24	Heinsberg	52.100	8.807	16,9
25	Oberbergischer Kreis	85.999	16.074	18,7
26	Rheinisch-Bergischer Kreis	65.060	9.163	14,1
27	Rhein-Sieg-Kreis	129.512	20.224	15,6
28	Bottrop, Stadt	31.059	6.076	19,6
29	Gelsenkirchen, Stadt	70.015	9.858	14,1
30	Münster, Stadt	136.767	18.365	13,4
31	Borken	113.001	17.711	15,7
32	Coesfeld	53.681	7.107	13,2
33	Recklinghausen	142.765	20.218	14,2
34	Steinfurt	125.582	19.251	15,3
35	Warendorf	78.955	12.524	15,9
36	Bielefeld, Stadt	127.316	21.738	17,1
37	Gütersloh	138.022	25.264	18,3
38	Herford	82.391	14.527	17,6
39	Höxter	38.276	6.557	17,1
40	Lippe	97.454	16.338	16,8
41	Minden-Lübbecke	107.776	16.715	15,5
42	Paderborn	100.179	17.941	17,9
43	Bochum, Stadt	120.820	18.309	15,2
44	Dortmund, Stadt	198.500	24.872	12,5
45	Hagen, Stadt	64.933	11.045	17,0
46	Hamm, Stadt	51.791	8.909	17,2
47	Herne, Stadt	43.727	7.188	16,4
48	Ennepe-Ruhr-Kreis	94.255	14.959	15,9
49	Hochsauerlandkreis	86.907	15.669	18,0
50	Märkischer Kreis	140.934	32.529	23,1
51	Olpe	48.036	10.641	22,2
52	Siegen-Wittgenstein	101.070	16.965	16,8
53	Soest	93.129	14.697	15,8
54	Unna	103.127	16.836	16,3
	Nordrhein-Westfalen	5.766.861	906.679	15,7

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Tabelle 42**Veränderung der SV-Beschäftigten ohne Berufsausbildung nach Kreisen und kreisfreien Städten**

	Kreise und kreisfreie Städte	SVB ohne Ausbildung	Veränderung gegenüber 30.06.2008		SVB ohne Ausbildung
		30.06.2009	absolut	in %	30.06.2008
		1	2	3	4
1	Düsseldorf, Stadt	43.922	-1.646	-3,6	45.568
2	Duisburg, Stadt	25.596	-195	-0,8	25.791
3	Essen, Stadt	28.189	-679	-2,4	28.868
4	Krefeld, Stadt	12.266	-661	-5,1	12.927
5	Mönchengladbach, Stadt	13.632	-802	-5,6	14.434
6	Mülheim an der Ruhr, Stadt	8.530	-100	-1,2	8.630
7	Oberhausen, Stadt	7.529	-159	-2,1	7.688
8	Remscheid, Stadt	8.055	-689	-7,9	8.744
9	Solingen, Stadt	9.782	-1.331	-12,0	11.113
10	Wuppertal, Stadt	19.293	-1.806	-8,6	21.099
11	Kleve	12.241	45	0,4	12.196
12	Mettmann	25.695	-852	-3,2	26.547
13	Rhein-Kreis Neuss	18.497	-459	-2,4	18.956
14	Viersen	11.738	-420	-3,5	12.158
15	Wesel	16.598	-565	-3,3	17.163
16	Aachen, Stadt	20.079	-670	-3,2	20.749
17	Bonn, Stadt	20.561	-528	-2,5	21.089
18	Köln, Stadt	63.382	-800	-1,2	64.182
19	Leverkusen, Stadt	8.387	-364	-4,2	8.751
20	Aachen	12.847	-389	-2,9	13.236
21	Düren	13.526	-642	-4,5	14.168
22	Rhein-Erft-Kreis	20.903	-46	-0,2	20.949
23	Euskirchen	8.354	-113	-1,3	8.467
24	Heinsberg	8.807	-436	-4,7	9.243
25	Oberbergischer Kreis	16.074	-1.694	-9,5	17.768
26	Rheinisch-Bergischer Kreis	9.163	-509	-5,3	9.672
27	Rhein-Sieg-Kreis	20.224	-405	-2,0	20.629
28	Bottrop, Stadt	6.076	-92	-1,5	6.168
29	Gelsenkirchen, Stadt	9.858	-295	-2,9	10.153
30	Münster, Stadt	18.365	-818	-4,3	19.183
31	Borken	17.711	-556	-3,0	18.267
32	Coesfeld	7.107	8	0,1	7.099
33	Recklinghausen	20.218	-103	-0,5	20.321
34	Steinfurt	19.251	-491	-2,5	19.742
35	Warendorf	12.524	-778	-5,8	13.302
36	Bielefeld, Stadt	21.738	-705	-3,1	22.443
37	Gütersloh	25.264	-864	-3,3	26.128
38	Herford	14.527	-818	-5,3	15.345
39	Höxter	6.557	-175	-2,6	6.732
40	Lippe	16.338	-993	-5,7	17.331
41	Minden-Lübbecke	16.715	-1.135	-6,4	17.850
42	Paderborn	17.941	-830	-4,4	18.771
43	Bochum, Stadt	18.309	-757	-4,0	19.066
44	Dortmund, Stadt	24.872	-523	-2,1	25.395
45	Hagen, Stadt	11.045	-1.266	-10,3	12.311
46	Hamm, Stadt	8.909	-596	-6,3	9.505
47	Herne, Stadt	7.188	-569	-7,3	7.757
48	Ennepe-Ruhr-Kreis	14.959	-355	-2,3	15.314
49	Hochsauerlandkreis	15.669	-521	-3,2	16.190
50	Märkischer Kreis	32.529	-3.752	-10,3	36.281
51	Olpe	10.641	-908	-7,9	11.549
52	Siegen-Wittgenstein	16.965	-846	-4,7	17.811
53	Soest	14.697	-811	-5,2	15.508
54	Unna	16.836	-286	-1,7	17.122
	Nordrhein-Westfalen	906.679	-36.750	-3,9	943.429

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Tabelle 43**Übersicht zur Abgrenzung der NRW-Regionen**

Nr.	NRW-Region	Zugehörige Kreise und kreisfreie Städte
1	Hellweg-Hochsauerland	Kreis Soest, Hochsauerlandkreis
2	Mittleres Ruhrgebiet	Krfr. Stadt Bochum, Krfr. Stadt Herne, Ennepe-Ruhr-Kreis (nur Hattingen u. Witten)
3	Westf. Ruhrgebiet	Krfr. Stadt Dortmund, Krfr. Stadt Hamm, Kreis Unna
4	Märkische Region	Krfr. Stadt Hagen, Märkischer Kreis, Ennepe-Ruhr-Kreis (nur Breckerfeld, Ennepetal, Gevelsberg, Herdecke, Schwelm, Sprockhövel und Wetter)
5	Siegen-Wittgenstein / Olpe	Kreis Siegen-Wittgenstein, Kreis Olpe
6	Ostwestfalen-Lippe (OWL)	Krfr. Stadt Bielefeld, Kreis Gütersloh, Kreis Herford, Kreis Höxter, Kreis Lippe, Kreis Minden-Lübbecke, Kreis Paderborn
7	Berg. Städtedreieck	Krfr. Stadt Wuppertal, Krfr. Stadt Solingen, Krfr. Stadt Remscheid
8	Mittlerer Niederrhein	Krfr. Stadt Mönchengladbach, Krfr. Stadt Krefeld, Kreis Neuss, Kreis Viersen
9	Düsseldorf / Mettmann	Krfr. Stadt Düsseldorf, Kreis Mettmann
10	Mülheim, Essen, Oberh. (MEO)	Krfr. Stadt Essen, Krfr. Stadt Mülheim a. d. Ruhr, Krfr. Stadt Oberhausen
11	NiederRhein	Krfr. Stadt Duisburg, Kreis Kleve, Kreis Wesel
12	Region Aachen	Krfr. Stadt Aachen, Kreis Aachen, Kreis Düren, Kreis Euskirchen, Kreis Heinsberg
13	Bonn / Rhein-Sieg	Krfr. Stadt Bonn, Rhein-Sieg-Kreis
14	Region Köln	Krfr. Stadt Köln, Erftkreis, Krfr. Stadt Leverkusen, Rheinisch-Bergischer Kreis, Oberbergischer Kreis
15	Emscher-Lippe-Region	Krfr. Stadt Gelsenkirchen, Krfr. Stadt Bottrop, Kreis Recklinghausen
16	Münsterland	Krfr. Stadt Münster, Kreis Borken, Kreis Coesfeld, Kreis Steinfurt, Kreis Warendorf